



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

296 (30.6.1925) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-222352

# Neue Mannheimer Zeitung

# 

Beitagen : Bilber der Woche Sport u. Spiel Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung . Mannheimer Frauen-Zeitung . Unterhaltungs-Bellage . Aus der Welt der Lechnik . Wandern u. Reifen Geseh u. Recht

# Die Lustfahrtnote der Alliserten

## Neue Anebelungsversuche

Berlin, 30. Juni. (Bon unferem Berliner Buro.) Die por tinigen Tagen eingetroffene Rote ber Botichaftertonfereng an bie deutsche Regierung, die fich mit ber Frage ber deutschen Luftschiffahrt beschäftigt, wird nunmehr veröffentlicht.

Rach oberflächlicher Brufung tann man fagen, bag fie neben bei fleinen Erleichterungen erhebliche Ber. Scharfungen und Ermeiterungen enthält und fich baburch auszeichnet, daß vieles fo geblieben ift, wie porber, und nicht ber lednischen Entwidelung des Flugzeugbaues angepaßt wurde, neue Erich merniffe für ben beutichen Fluggeugbau bedeutet. Un Etleichterungen find zu nennen, daß die hauptgeschwindioteit des Muggeuges von 170 auf 180 Rm. heraufgeseht merben fann. Das bebeutet 0,9 Brog. Bermehrung ber Geichwindigteit, alfo ein febr geringfügiges Zugestandnis, vor allem, wenn man den Umfand bebenft, daß eine Ueberfchreitung ber Gipfelhobe von 4000 Meter nicht geftattet wirb. Das zweite Zugeftandnis bezieht fich auf bie Babung, die von 600 auf 900 Rg. erhöht wirb.

Erfthwerend tommt hingu, daß über das Berbot bes Baues bon Militärflugzeugen durch die neue Rote auch jene Flugzeuge bebrobt find, die burch Umbau eventuell militarifden 3meden angepaßt berben fonnten. Daburch find bie früheren Beftimmungen überdritten und ber Entente ift ein neues Mittel in bie Sand ge-Den Fabriten, die Fluggeuge bauen, neue Liften mit allen leben, unfere Induftrie ftart gu befchranten. Ferner follen von Einzelheiten, wenn fie bom Garantiefomitee angeforbert werben, Dorgelegt merben, besgleichen auch Liften über Führer, Flugichuler und Fluggeuge. Das bedeutet nichts anderes als eine

## genaue Kontrolle der deutschen Flugzeuginduftrie,

Umal natürlich auch alle Räufer angegeben werben follen, fo daß diefe Bestimmungen bis gur endgultigen Renntnis ausgenutt werden

Um zu vermeiben, beift es in einem ferneren Bunft ber Rote, daß ein neuer Motor oder ein neues Fluggeugmufter gerfort merben muß, find die Blane bagu bem Garantiefomitee Dor. ber porgulegen. Das galt bis jest nur für Flugzeuge, ift alfo nunmehr auch auf Motore ausgedehnt worden. Das ift infofern ein neues Erfdmernis, als die Plane oft mabrend bes Baues ge. anbert merben muffen. Daburch wird die Arbeit ber Sabriten Die ftrittigfte Beftimmung ift aber bie Babt ber Fluggeuge und Motore, bie Menge ber Bufifahrgerate, Die Bahl ber Guhrer und Schuler ufm. barf ben gegenwärtigen Bebarf ber Zivilluftfahrt an

Deutschland, wie er vom Garantietomitee feftgefest ift, nicht uber-

Muf Brund biefer Regelung ift eine Lage geichaffen, nach ber mir teine Doglichteit haben, uns irgendwie einen Rechtsguftand gu fichern. Es fann banach die Musfuhr beichrantt werben, alles im Betrieb befindliche Material fann limitiert merben ufm. Rurg und gut, biefe Rote legt es barauf an, Deutschland

jede zivile und fportliche Betätigung ju unterbinden. Geblieben find auch die Boftimmungen über Buftichiffe. Das Luftschiff wird international nicht mehr als Rriegemittel betrachtet. Bor allem tann bas in Deutschland nicht ber Fall fein, ba Deutschland mit Bafferftoff füllen muß, mas Luftschiffe als Kriegsmittel unfinnig verteuern murbe. Das Luftichiff tann alfo lediglich für ben Berfehr und bie Forschung in Betracht tommen. Dan hatte geglaubt, daß die Entente bem Rechnung tragen werbe. Man wird nicht fehigeben, wenn man in ben Bestimmungen, Die man uns geftattet, niebrigfte Ronfurrengfucht erblidt.

## Die neuen "Regeln"

Die Rote besieht aus neun Regeln, zur Unterscheidung ziviser und militärischer Luftschrzeuge. Das heifet, es mird seltscheit, welches Alugzeug als militärisch anzuseben und deshald für Deutschland verboten ist. Danach allt als militärisches Alugzeug seder Einster mit mehr als 60 PS Motorenseistung, iedes Alugzeug, das ohne Führer ihren in der eine Bestellung bestelltung in der Bestellung bestelltung rer flisgen fann, iedes Kiugzeug, das gepanzert oder geschüht oder zur Aufnahme irgendeiner Bewalfnum eingerichtet ist, iedes Kiug-zeug, das eine Anlagevorrichtung enthält, die gestattet, die Motoren-leistung zu erhöhen, serner iede Anordnung, die die Anpasiung ziviler Fluareuge an militärische Awede erleichtert und schlicklich ledes Flugzeug oder ieder Motor, die mit einer Anordnung versehen sind. Regel 7 bestimmt bezüglich der Luftschlifte, daß 1) starre Lustschlifte einen Aubikmeterindalt von 30000 Kubikmetern. 2) balbstarre Lustschlifte einen Indalt von 25000 Kubikmetern und 3) unstarre Lustschlifte einen Indalt von 20000 Kubikmetern und 3) unstarre Lustschlifte einen Indalt von 20000 Kubikmetern nicht übersteigen dürsen.

## Rein Ueberflugsrecht der Frangojen

Berlin, 30. Juni. (Bon unferem Berliner Buro.) Die Mei-bung bes "Matin", baf Deutschland für die Zugeständniffe in dieser Rote der frangofischen Luftsahrtaelellichaft Eidug Compagnie Internotionale de Ravigation Aeroenne, der befanntlich ieht wegen verschiedener Unfalle die Konzession für die Schweiz entraven wurde, iett verpflichtet fei, die Ueberfliegung deutscher Gebiete au aest atten, trifft, wie wir an auständiger Stelle boren, nicht au. Auch ist über Berhandlungen nichts befannt. Befanntlich leiteten die Franzosen aus der Klausel der Meistbegunstiaung das Recht berüber, deutsches Gebiet, vor allem Südbeutichland, zu überfliegen. Da diese Klausel aber im Juni 1925 ertolchen ist und der Deutsche Reichstag eine Bestimmung angenommen bat, wonach fremde Alugieuge, die über beutsches Gebiet fliegen, nach Barnung gur Banbung geamungen merben fonnen, baben bie Granzofen ben Bertebr über Deutschland eingestellt.

## Die Wirren in China

§ Condon, 30. Juni. (Bon unferem Condoner Bertreter.) 3m Laufe bes gestrigen Abends find über bie Loge in ben verschiebenen dineftiden Stabten folgende Radridien eingelaufen:

Ranton: Die Generalfonfuln von Frantreich und England haben alle Fremben, mit Ausnahme ber Frangofen und Engländer eingelaben, bie Rongeffionen von Schan een au verlaffen. Die Mahnahmen gur Berteibigung ber Frembentongeffiongone find per- landbevolferung von ber Schaffung eines Bufferflaates ober gar mehrt worden. Un wichtigen Buntten find Laufgraben auf- von einem Anichluß an Frankreich nichts wiffen wollte. geworfen worden. Der italienifche Generaltonful ift an Bord bes frangöfischen Avisos Marne von hongtong eingetroffen. Eine weitere Abteilung englischer Soldaten ift angefommen.

Santau: Die Demonstrationen werben bier immer gefährlicher. Die Studenten bringen in die Stadt ein und verfuchen überall Unruben hervorgurufen. 3mei englische U-Boote find bier

Fu If cheu: Der englische Konjul bat bei bem Militärgouverneur ber Stadt angesucht, ihm Schutz gegen die Angriffe auf die Telegraphenburos zu gemähren. Mehrere hundert Chinefen haben bie verschiedenen Telegrapheneinrichtungen gestürmt und schwere Befcbäbigungen verurfacht.

Tidung Ring: hier verichtechtert fich die Lage von Tag gu Tag. Mile Japaner haben bas Land verlaffen. Gie find vorgestern um Mitternacht auf brei Frachtbampfern abgereift. Die dinefifden Golbaten, Die fich bier auf Urlaub befinden, haben fich mit Baffen und Munition verfeben. Gie terrorificren Die Stadt.

Seifu. Die Rundgebungen nehmen an Seftigfeit gu. Die Studenten bemüben fich, Unruben bervorgurufen. Gin englisches Unterfeeboot ift angefommen.

## Chinefifche Forderungen

Rapas berichtet aus Renton: Gine burch ben dinellichen Rommiffar für auswärtige Angelegenheiten auf Anmeifung bes dinefiichen Außenminifters und bes Rivilgouverneurs ausgefertigte Rote ift an ben englifden und ben frangofifchen Ronful in Ranton gerichtet worben. Gie forbert von bem englifden Bertrefer Entidulbigung, Beftrafung ber Offiziere, Die bas Reuer auf Die Menge in Schameen in ber vergangenen Woche hatten eröffnen laffen, Burudziehung aller Rriegsichiffe aus ben Gemuffern von Klungtung mit Ausnahme von zwei Mulfos. Schabenerfan fur bie Berlufte an Leben und Befitt. Die Rote gibt au, baf bie Frangofen nicht querft gefeuert baben, baft fie aber bas Weuer eröffnet hatten, nachbem fie bie Englanber hatten ichiehen feben. Gine weitere Rote forbert, daß man nicht mobe auf bas dinelifche Bolt idiefie.

## Binter den Kulifen der theinischen Separatistenbewegung

(Bonunferem Barifer Bertreter.)

v Paris, 28. Juni.

Paris, 28. Juni.

Die caillautistische "Ere Rouvelle" veröffentlichte dieser Tage einen aufsehenerregenden Artises aus der Feder des jranzöslichen Deputierten Jule 2 Uhr n, der ein grelles Schlaglicht auf die notorische Unterstügung der Separatistendewegung im Rheinsand durch die französlichen Behörden wirft. Uhrn, der eingehende Untertügung der Separatistendewegung im Rheinsand durch die Tätigkeit der französlichen Berwaltung im Rheinsand unternahm, dat schon seit einiger Zeit durch die Verössentslichung einer Reihe von Aufschlichen über die Alf wirtschaft der französlichen Besatzungsbehörden in nationalistischen um mitiärtischen Kreisen große Aervosität hervorgerusen. In seinen letzten Aussichtungen unternimmt es der lintsrepublikanische Deputierte vor allem, die Rollen, die der französliche Oberteindent in Wiesdahen, Marquis de Listers und der Obertommissa Tirard wahrend der Separatischennuruhen gesptelt haben, ins richtige Licht zu rücken. Vereits unter der Regierung Hertists hatte er auf die sür Franzeich sompromittierende Haltung de Listers gegenüber der Verwagen gestehungen zu einem Vertreter der sezieldemstratischen Auftung de Listers gegenüber der Verwagen zu einem Vertreter der sezieldemstratischen Farteit ausgezeichnete Beziehungen zu einem Vertreter der sezieldemstratischen Farteit mit Rheinsand lähn erstundigte sich und erfuhr, daß Listers müsante Geschichten zu erzählen, die dieser ernst nahm. Judem starb Kaenisch son vor einiger Zeit, doba die weitere Ameeinheit Listers müsante Geschichten zu erzählen, die dieser ernst nahm. Aubem starb Kaenisch im Jahre 250 000 Fr. tostet.

Eillers wurde i. At. von dem Oberkommisser Tirard nach Kösn

Lillers murbe f. St. bon bem Oberfommiffar Tirarb nach Roln geschicht, bauptiachlich beshalb, weil feine Frau aut englisch fpricht und für die allierten Offiziere in iener Besehungszone ein großes Haus führen konnte. In Köln machte nun Lillers auch die Bekanntichaft mit Smeets. Er verseite Tirard und die französische Regierung in den Glauben, daß dieser Separatist eine bervorragende Berönlichkeit sei und die ganze rheinische Bevösterung binter ich Perionlichteit sei und die ganze rheiniche Bevolkerung binder iten habe. Ein Uhrn befreundeler hober Offizier, der hinter die Kulissen sah, warnte iedoch damals den Oberkommissär, sein Bertrauen auf Smeets zu seizen. Er richtete an Titard einen Bevickt, in dem er aussührte, das Smeets nur in der Eisel einen sehr bescheidenen Einstuß aussibe und kaum 2000 Bersonen binder ieinem Rücken dade. Die Kundaebung in Bonn, die unter dem Schun der französischen Besionette veranstaltet wurde. Ließ die Bestirchtungen dieses Offiziers als gerechtsertiat ericheinen. Trondem aber ließ die französische Regierung durch Bermittlung Lillers dem Abenteurer Smeets viele Missionen zusäscher die in nichts verrännen

lionen zusikeken, die in nichts zerrannen.

Oblichon Lillerz dedurch seine Unitätigteit als Diplomat aufs deutlichste bewiesen hatte, konnte sich die Regierung nicht entschließen, ihn abzuberusen. Er wurde vielmehr zum Oberreibenden von Wiesbaden ernannt. Das war zu jener Zeit, schreibt liben, als Boincare um jeden Preis eine Separatistendewegung lihen, als Poincare um seden Preis eine Separatistenbewegung haben wollte. Smeets war distreditiert; man entde ate Dotten. Auch bei dieser Gelegenheit wurde Tirard von seinen Offisieren, vor allem durch Obert Celin und den Offisier, der den ersten Bericht an Tirard geliesert hatte, aus deingenöste gewarnt. Sie dewiesen ihm, daß auch Porten niemand dirture sich habe und daß er, um den Franzosen das Geld aus der Tasche zu locken, wie der Ruckus seine Eire Auch seine Eranzosen das Geld aus der Tasche zu locken, wie der Ruckus seine Eire in das Rest eines andern, allerdings populärern Wonteneurers, in dassenige Mathe siege. Der Obersommissär hörte sedoch nicht auf den Rat seiner Offiziere und brachte dem Waarquis de Villers, der in seinen Berichten an die Bariser Regierung die Unterstütigung Tortens und aller andern Separatisten-Abenteurer des sürwortete vosses Bertrauen entaegen.

Die Enthüllungen Uhrus dilden eine scharasischen Truppen im Kheinsandspositis Frankeinds. Sie zeigen, wie sehr Vorser und seine Agenten die Anwesenheit der französsichen Truppen im Rheinsond dazu benüßen, um im Trüben zu sischen Truppen im Kheinsond dazu benüßen, um im Trüben zu sischen Truppen im Schandung dazu benüßen, das der weitaus aröste Test der Rheinsandbevössterum von der Schaffung eines Busserslaates oder gar

## Der Dlan der Sicherheitskonfereng

Berlin, 30. Juni. (Bon unferem Berliner Buro.) Die Parifer Preffe bat offenbar auf ein bom Quai d'Orfan ausgegebenes Schlagwort in ben letten Tagen fich mit ungeheurer Lebbaftige feit gegen den Konferenggebanten aufgelehnt. Die Greegung wird aber wohl vergebens gewesen fein. In hiefigen unterrichteten Rreifen ergablt man fich, bag bon einer ein fin fie reichen Macht, ber auch Frankreich nicht gu wiberfteben bermodite, bereits ber Anlag auf Ginberufung einer allgemeinen Rome ferceig gur Erörterung ber Baftfrage geftellt worben ift.

## Ein Erfolg Baldwins

## Ablehnung des Miffrauensanfrags

Der von der Arbeiterpartei eingebrachte Migtrauens-antrag gegen die Regiering lit vom Unterhaus mit 373 gegen 143 Stimmen abgelebnt morben.

## England und Mosfau

Ein großer Teil der heutigen Bondoner Morgenpresse äußert lebhatie Unzufrieden heit über Chamberlains "unzureichende" Unterhaus-Erflärung zur Frage einer antibritischen Propaganda der Bosschemisten in China. "Dassy Telegraph" schreibt ziemlich gereizt, die Erflärung Chamberlains habe der Bestimmtbeit und der Energie ermangest. Sie stimme nicht mit den scharfen Bendungen überein, die in der seiten Zeit zwei Kollegen des Außensefreiärs, nämlich Lord Birkenhead und Sir Dauglos Wogg getan bätten, und auch nicht mit der früheren Erflärung Chamberlains, die dahin lautete, daß die Unruhen in China von Agenturen eines anderen Landes genährt werden.

- Amfterdam, 30. Juni. Dem Telegraaf zufolge hat bie Biffinger Bolizel einen Marinefoldaten verhatbet, der beschuldigt wird, ber Anstiller verschiedener Sabotageatte auf dem niedertanbifchen Kreuger "Java" gu fein.

## Die Parifer Wirtschaftsverhandlungen

Um Sonntag und Montag sanden lange. Zusammentunsten der Witglieder der deutschen und französischen Wirtschaftsbeiegation stat. In Areisen der deutschen Delegterten hofft man, noch vor dem 10. Juli zu endgültigen Enischeidungen gelangen zu sommen. "Journal des Debats" gibt zu, daß die in der französischen Presse verbreiteten Meidungen über ein deutschernzösischen Verlenden ich den Latsachen ein beutschen Museum Latsachen und der ein Kur ein Abtommen über die Aussicht bestimmter Mengen von Metallprodusten aus dem Saarverbiet pach Deutschaften aus dem Saarverbiet pach Deutschaften des getraften morden, das auch dem Saargebiet nach Deutschland sei getroffen worden, das auch dur im Rahmen der abzuschließenden deutsch-französischen Wirt-Shaftsverhandlungen in Kraft freien könne

Bahrend sich die heutigen Morgenblätter in ziemlich scharsen kundrücken wegen der angebiich unversöhnlichen Haltung der deutden Wirtschaftsdelegation ergeben, tritt die "Ere Rouvelle" ein entgegen und für die Berständigung mit Deutsch-and ein. Ja sie ist sogar bereit, den französischen Delegierten und Industriellen wegen Unnachgiebigkeit Borwürfe zu machen. Das an erflärt, daß die französische Delegation nach wie vor die Unge-Sinung wird ieststellen können, ob die Berhandlungen in nächster Zeit zu einem günstigen Abichluß gesangen. Der "Peitt Borisien" begeht neuerdings den Fehler, da er den Berkhen Handelsbelegierten positische Gründe unterschiedt, in Baris

derichieppungsmanöver auszuführen.

):( Saarbruden, 30. Juni. (Eig. Drabiber.) In ben Berhandlangen ber letten Tage ber beutich.frangofifden Saar. Untertommiffion murbe hinfichtlich ber Malchinenformel ein trubigendes Ergebnie für die Soarinduftrie erzielt. Dos Bemil-Bungsverfahren ift allerdings prattifch febr umftanblich. Die Soarleiberhandtungen fonnten wohl innerhalb 10 Tagen abgeschloffen Berben, wenn sie nicht von der Hauptverhandlung und der Eisendingentierungsfroge obhängig mären.

## Der frangöfische Militarismus in der Pfalg

Brutale Mighandlungen zweier Deutscher

Gin unerhörter Fall ber Brutalität eines französischen Offiziers gegenüber der deutschen Zwilderodserung trug sich deim Einmarsch einer Abteilung französischer farbiger Infanterie am vorlzen Sonntag, den 21. Juni, in dem Dorf Oder-Simten zu.
mo das französische Militär Quartier bezog. Die Truppenabletlung marschierte unter klingendem Spiel und mit entsalteter Achne
in das Dorf ein. Der 27 Jahre alte derbetrateie Gerber Wilhelm
Steiner, der in der Dorfstraße auf seinem Fahrend der franäsischen Alteilung entwegendem Wide ab und feellte lich mit dem Steiner, der in der Dorsstraße auf sainem Fahrend der französischen Abteilung entgegenkam, stieg ab und stellte sich mit dem
Ar Jahre alten Fahrisarbeiter Otto Fiegler, und einem anderen Einwohner von Obersimten vor das Hosses daufed, um die französischen Aruppen vorüber zu lassen. Die französische Milior-must schwenke in den gegenüberliezenden Nochdarbos ab und die Fahre nahm in unmittelbarer Käbe Aufstellung. Während die Aruppe Halt machte und präsentierte, kam der französische Kam-mandant auf die gegenüberliedenden der deutschen Einwohner zu, versehre ohne ein Wort zu sagen, dem Gerber Steiner einen Schlag-auf den kopf, daß der Sut berabslog und schlag nach dem ebens-falls vollkändig überraschten Faberlärkeiter Otto Realer. Dieser wich jedoch dem Schlage aus, worauf ibm der französische Ossisier faus boultandig uderraschten Fabritarbeiter Otto Riegler. Dieser wich jedoch dem Schlage aus, worauf ihm der franzölliche Offizier einen Fußtift auf den Unterleib derfehte und ihn dernart mit der Faust auf die Brust istelle, das er rüdlings zu Boden flürzte. Dabei deutete der franzölliche Offizier auf die Kahne. Kur aus dieser Gebürde konnten die beiden Mighandelten und die deutschen Fausen des Jwischenfalls schliegen, daß der franzölliche Offizier von den Einmohnern verlangte, daß ser franzölliche Offizier von den Einmohnern verlangte, daß sie, als Deutsche, der franzöllichen Fahne Leverenz erweisen sollten. Der dritte Einwohner entgina nur dahurch den Rikhandlungen, daß er har-

Citigier von den Einimodnern verlangte, daß tie, als Deutsche, der französischen Behne Reverenz erweisen sollten. Der dritte Einmodner eniging nur dadurch den Rischandlangen, daß er darbäuptig war. Die Trutalität des französischen Offizierd ist umfa ungeheuerlicher, als der eine der Mischandelten, der Eerder Stevner, ein Krüppel ist, der nur eine Hand der anders. Der Arbeiter Otto Ziegler, schwer Leidend ist und der anders. Der Arbeiter Otto Ziegler, schwer Leidend ist und fich schon seit sangerer Zeit in ärzlicher Bedandlung verlandt, dah sie don der kabitend des Wassenschen Verlandt, dah sie don der fanzösischen Verdigsen Verdischen Verdigen. Der französischen Fahne lieden bliede und die Kahne grühe. Der französischen Fahne lieden bliede und die Kahne grühe. Der französische Citizier, der die Elnmahner von Obersimten mischandelts, ichent immer noch nicht zu wissen, daß dies Aestend Verstenden der Westellung der Kalz und dem Abeitalandahlemmen und dem Bondoner Valt eine fried ist die ist. Die Aestion Franzosischen Verstenden der Schlieden Keichen Keiche

## Der Krieg im Rif

Rach bem von Havas aus Tanger veröffentlichten Heeresbericht von der spanisch en Marotkolton tom 29. Juni sollen in der westlichen spanischen Jone feindliche Angrisse auf der Linie Butza-Tetuan bevorstehen. Die Rissleute scheinen die Ablicht zu Rrims und ben ber marottanifchen Regierung treuen Stammen

\* Caillaux spart. Finanzminister Caillaux hat gestern eine neue Sparsamteitsmaßnahme getrossen. Er sündigt an, daß außerdem 134 Steuereinnahmedüros, die auf Grund der Unordnung des Budgetentwurses für 1825 eingehen sollen, weitere 100 Aemier ihre Tätigkeit am 1. Inst 1925 einstellen werden.

\* Keine Truppenschau am 14. Just. Im gestrigen französischen Winisterrat ist der Beichluß gesaßt worden, die Truppenschau in Longhamps, die gewöhnlich am 14. Just statischet, dieses Jahr

nicht abzuhalten.

\* Defers Stellvertreter. Die Ermennung bes bisherigen Direttionsmitgliedes Dorfmüller zum ständigen Bertreter des Generoldirelters Deser bei der Reichobahrt, geht, wie die "B. Z." erfährt, auf Schwierigkeiten zurück, die während des Kurausenthales Desers, ins perkehesministerium entstanden find. Dem Bedürfnis nach einer find." standigen, fiels im Saufe anwesenden Bertretung bes oberften Belters der Reichsbahn, der häufig beruflich auherhalb weilen muß, foll burch diese Ernennung Rechnung getragen werden

Der Kampf um den Jolltarif

Muf der Suche nach einem fompromig

Serfin, 30. Juni. (Bon unferem Berliner Büro.) Das 8 Uhr-Abendblatt will bon gutunterrichteter Seile gehört haben, daß sich die Reichstegierung um einen Kompromiß in der Roll frage bem ühe. Die Regierung gedenkt den Oppositionsparteien nahe zu legen, die Borlage in einer Korm zu berabichieden, die auch den Wünschen der Opposition Rechnung trage, unter Umitänden durch Auslöfung von Teilen der gegenwärtigen Borlage, deren endgültige Erledigung dann im Herbit erfolgen konnte. Wie haben selber hier ichon angedeutet, daß dei den Manlagung der Adlanzipporfage gerade. aclament bereichenden Stimmungen dieje Bolliarifvorlage geraben nach einem Kompromiß ruft, und daß, wenn man fich dazu entschließen könnte, auf die Fest legung von Minimalzölen für Getreide zu derzichten, eine Wehrheit für die Borlage mähelos zu gewinnen sein müßte.

Bir können und vorftellen, daß die Regierung auf solcher Ba-

Bir fönnen uns vorliellen, das die Regierung auf solcher Basie eine Einknung zustande zu bringen versucht, es fragt sich nur, wie
weit die Deutschnationalen und wiedele von thuen dabei mitzutun bereit wären. Im Reichstag erzählte wan sich übeigens ichon
am lehten Samstag von Kompromizverkandlungen zwischen Deutschnationalen und Zentrum, bei denen es sich gleichfells um die Rindeltzölle für Getreibe dreden sollte. Bielleicht durf man auch die neuerliche Gestätung der Deutschnationalen, daß sie an-gesichts der unhenden wichtigen Gutschungen aus dem Reichz-fabinett nicht auszuscheiden wünschen, damit im Aufanmenhang beingen. Bei einem Gerzicht auf die Rindeltzölle dätten die Deutschnutionalen natürlich ein lebhaftes Interesse, als Richtsieden der Regierung die Gerhandlungen zu sonirollieren, die dann auf der Arundlage eines antonomen Terris geführt würden.
Bon der Reglerung wird allerdings einstweisen noch be-

Bon ber Reglerung wird allerdings einftweilen noch Non der Reglerung wird allerdings einstweilen noch bestritten, daß Berbandlungen über einen Kompromiß in der Zallstrage bestilteden. Bielmehr legte die Keglerung Wert durcuf, daß feln Tell aus der Borlage berauszelölt würde, ihon aus der Berfürdung, daß damit das ganze Gewebe zerreißen könnte. Wir elauben nicht, daß diesem Dementierverluch Emiakeitswert zusonnt. Die ersten Bemähungen um ein Kompromiß werden von den Parteien Femähungen um ein Kompromiß werden von den Parteien sein sehen Gruppen im Zentrum der Kubmt des Vorduntitis gehöhen mird. Debenfalls wäre es dei der Logz der Dinge nicht zu versiehen, wann wan in trisendaste Zustände hineintreiben wollte, wo die Dilierenz zwischen den Anschauungen der verschebenen Richeumen wirklich nicht lehr erbeblich ist. tungen wirflich nicht febr erheblich ift.

Aus dem Barmat-Ausschuff

Die verichwundenen Pfalgfredite

Berlin, 30, Juli. (Bon unserem Berliner Bliro.) Der Bar mot-Untersuchungsausichuß des Reichstags erit am Dienstag vorm. mieder zusammen. Als Zeugen war deute eine Anzahl dücherer Bast den nien gesoden, denen die Genehmiauna zur Aussage er-teilt worden ist. Der Borsigende bemertte, der Aussichuß habe sich mit der Ehre eines Bersiorbenen, des früheren Poliministers Dr. Höste zu beschäftigen, der sich nicht mehr verteidigen könne. Darum bitte

er, möglichst genau auszusagen.
Junächt verden bödere Beamten aus Bapern vernammen, an erster Stelle Staatssefreiär Schähel aus Rinchen, der über die Lingssegenheit Lange. Hegermann auszagt. In einer Abenderestlichaft bei hölle erfuchte fin diehr zur hergade eines Aredis von Berkligung stehenden Gebieten Gebiete. Der Zeuge durste die ihm zur Berkligung stehenden Gebiete nur sur die begerische Wirschaft vermenden, dazu gehörte aber auch die Pfalz. Deshald und aus rein raterländischen Gründen sogte der Zeuge Hösse die Kredite zu, die "über die Rorm" gingen, mit der Bedingung, daß die

banerijche Pfalz befonders berücklichtigt

würde. Der Abgeordisele Lange-Hegermann sollte die Durchführung der Acedeicktion namentlich für den Mittelstand seiten. Auf Fragen des Borschenden erklärte der Zeuge, er habe nicht gewuht. an wen burch Lange-Regermann das Gelb vertrilt werben follte. Da-male feien oft Gelber berech Grontperfonen ins befeite Gebiet gemote seien oft Griber durch Brantverfinen ins besetzte Gebiet ge-gangen, um fie den Zugriffen der Franzosen zu entziehen. Der Zeuge bat tein Wistrauen gehabt, da das Geld durch die preußische See-

handiung gesichert war.

Auf Fragen des Abgeordineten Dr. Pfleger (daper, Vollsp.)
teile der Zeuge mit, ansange Juli 1924 sei sein Reserent zu ihm gestammen mit der Erstärung, Dr. Hölle brauche den Rest des Gesdes, da bereits über eine William nach der Palz gesiossen seine Kristian nach der Palz gesiossen seine Kristian von den Latinionen gessossen des den Seines des des des Seines von der Frazenderen der Grunn der Entritium hernorrief.

Borschender: Haben Sie sich nicht dossir interessiert, wer des Gesde eigentlich besommen hat?

Reine: "Kein, um Ginnesbeiten künnmerte ich mich nicht, well ich

Feuge: "Rein, um Ginzelheiten fummerte ich mich nicht, weil ich bie Erklärung bes Ministers hatte, bas Geld würde baldmäglichst für bie befenten Gebiete vermenbet werben. Mis Untergebener bes Ministers hatte ich mich geniert nach Einzelheiten zu fragen. Ich botte Bange-Hegermann immer für folibe gehalten, bis sich Berdacht regte, es siehe nit ihm nicht richtig. Da wurden bann die Kredite geklindigt, Erft im Juni 1925 erfuhr ich, wahin die Kredite eigentlich gegangen

Der Beinge beftätigte meiterbin auf Fragen bes Borfipenden, daß auch endere Abgeordwete, umb zwar solche aus Bapern, fich mit Kreditgesuchen an ihn gewender hatten, die dann durch bie

Staatsbant erledigt wurden. Der Zeuge erffart meiter, er fel im Oftober 1924, als ichon der Riatich eingeselst hat, ju Dr. Höfte nach Berlin gesahren, bem er sogte: "Man rebet Ihnen nach, baß Sie Billa nicht mit eigenem Gelbe bezahlt und von ben Bastrebien Gewinne bezogen haben." Dr. Hölle ermiberte: "Ich bin rein, ich habe die Billa mit meinem Gelbe gefauft."

Auf die Frage des Barfipenden, welchen Eindend er non der Unterredung halte, erwiderte der Zeuge: "Ich batte ben Eindend, bes Höfle su bjektip leichtfertig handelte." Es tritt bierauf eine kurge Paufe ein.

Nachflänge zur Mainger gefer Ju unserm Bericht liber die Mainzer Feierlichteiten ift nochzutragen, daß der Deutsche Buchdrucker. Berein (Arbeitgeber-Organisation) dem Mainzer Anzeiger seine Eisscheidunsche denth Direktor Wintter-Berlin zum Ausdruck bringen ließ. Ferner ist pi berichtigen, daß nicht der Berband deutscher Buchdrucker (Arbeitnehmerorganisation) sondern der obengenannte Deutsche Buchdrucker Berein (Barsigender Zickseld, Osierwiese) dem Gutenderg-Museun eine Spende von 3000 Mart überwies.

Das unglaubliche Berhalten der Besahungsbehörden

in Mainz wird auch von der "Franks. Zig." gegeißelt. Die Hills der Berbote bezog sich auf die Beronthaltungen unter freiem simmer, auf das Abstingen patriotischer Rieder, auf den Besingen der Presslidiger, auf die Allumination des Rheinufers, das Abdreunen von Feuerwert, das Ehrengeielt von offiziellen Terfonlichkeiten und des Anzappneln von Leuten auf den Stroffen. Sollie die ausgesche noch Hisammeln von Gentengeielt von offiziellen Perfönlichkeiten und des Ansammeln von Genten auf den Straßen. Gelbst die alliädrich nur dem Gubenderge Henfmal om Johannistage katifindende helbstung der Buchdrucker war untersagt, edenso der Festzug zum Festzug Auf deingenden Einspruch hin gab wan schließlich die Festzug Auf des Gelaubnis so hat, das sich einersei Bondereitungen mede dahr tressen ließen. Ersaubt wurde nur das Bestagen der Geschlich und der Festzug und der Festzug der haften verzichtet werben?

## Das Erdbeben in Kalifornien

Die legten Melbungen aus Gan Frangisto find widerspruchspra hinfichtlich ber Sahl ber Toten in Ganta Barbara. Die hochte Schanung geht bis auf 100 Tote und 350 Berlegte. Die Stadt ift jum großen Teil gerftort. Der Schaben wird auf 15 Millionen angegeben. Die tiefer liegenben Teile ber Stadt fieben infolge des Dammbruchs unter Baffer. Alle Gifenbahnott' bindungen mit SantaBarbara find abgefcnitten. Die Jahl ber Totel und Bermundeten ift beshalb fo groß weil gur Beit bes Bebens bie meiften Bemohner fich in ihren Saufern befanden. Gofort notber Erichlitterung brach Feuer aus. Da bie Wafferleitung geborfes war, mar die Feuermehr machtios. hunderte von Bewohnern habet bie Stadt panitartig verlaffen.

In ber Sauptftrage bai fich ein großer Rif aufgelan-Diefem Umftanb ift es gugufdreiben, bag bie großen Gebaube, Die an biefer Strafe flegen, grofenteils gufammengebroches find, u. a bas Frangis hofpital, die Filiale ber Fieft Ration Bant, bas Begirtegefüngnis, bas St. Bincent Baifenhaus bas Der gebaube, die Presbnierfimerfirche, bas Ralifornia Sotel. In bei Rinoftabt Hollywood brach eine Banit aus, ba bort übeririebene @eruchte über ben Umfang bes Bebens verbreitet maren.

Der nördlichfte Buntt, ber vom Beben betroffen murbe, 18 Borterville. Aufer Santa Barbara find auch noch die großen Stadte Galito, Montecitou, Raples gerftort worden. In ber legien Stadt fteht feines ber großen Gebaube mehr aufrecht.

Die Sanfun, ehemaliger Burgermeifter von Scottle fagle liber bie Ereigniffe, er habe im Beite in feinem Bungalom, ber fic in ber Rabe des Ufers befindet gelegen und burche Fenfter ge feben, wie große Bellen an ben Strand hinaufraften. Blöglich ichien fich ber Boben unter großem Geiffn zu beben. Mis er aus bem Bette auf ben Boben fprang, hob fich bas gange Saus und fenfte lich bann wieber. Er fturgte aus bem Saufe und horte eine fratte Explosion. 3m gleichen Momente fab er die eleftrifche Arafification gufammenfturgen und zwei Sauferblods. Darauf fab er bie Mul manbe bes neuen California-Sotels einfturgen. Der Boben rollte mile Station.

## Die rheinische Jahrtaulendseier in Maing

3m Rabmen ber rheinischen Jahrtaufenbleier hat Die Stabt Mains des größere Beranfigliungen porbereitet, die deutsche Rolenschau, die am' 12. Juli im Stadtport seierlicht eröffnet wird, eine Ausstellung alter Aunst aus Brivatbesit im ehemaligen Kursürstlichen Schlok und eine Mustellung "Das ich on e deu tich e Buch" im Gutenbergmufeum. Die beiden lette genannten Ausstellungen wurden am Sonntag burch einen fie fia fit im Atademiesaat des Kuriürstlichen Schlosses einasteitet, der tunselch als Reier ber nach langer Wrift boenbelen Bieberberfiellung bes Schloffes und seiner Innerräume, des Soliabrigen Geburtstoges Johannes Gutenderas und des Zhichrigen Belverender Gebenbera-museums gedacht war. Leider haben die Besainungsbehörden die geplante große Hulbigung am Dentmal des Moifiers verbaten, ob-gleich disher alliabrlich derartige Aufdigungsbehörden, wenn auch in etwas fleinerem Umfang, hatten ftattfinben burfen.

Bu ber Eröffnung der beiben Ausstellungen und den damit ver-bundenen Lagungen find sahlreiche Gäfte von nab und fern in ber alten Domfiadt am beutiden Abein erichtenen, darunter befonders viele Minger ber ichmarnen Runft, beren Seimat ia, wie einer ber Reftredner ausführte. Mains ilt, wo Gutenberg lebte und wirfte und wo man ibm vor nunmehr 25 Jahren ein bleibendes Chrendenfingl in Gefialt des Guienbergmufeums fehte. Auch der Reichstannter Dr. Luther ift bierber geeilt, um das hobe Interelle, das die Reichsrealerung an den Mainger Reftlickseiten nimmt, durch feine

perfonliche Teilnahme zu befunden.

Um Canistan nachmittan fand die Tagung ber Gutenberg. aefellich aft im Stadthaus flatt. Bei ben Berbandungen, Die fich in ber Sauptlache um innere Berbandeanvellegenbeiten brebten. überreichte Direftor Stempel. Frantiurt a. M. dem Boritienden der Gesellschaft und Leiter des Gutendermuseums, Direktor Dr. Ruppel. eine Stiftung des amerikanischen Reitungsbeiters Bartlett in Köbe von 5000 Dollars für den weiteren Ausdau des Museums. Im Anschuk an die Mitaliederversammlung der Gutenderagesellschaft traten der Berein deutscher Reitungsversteger, die Gesellschaft bestifter Bücher Leitungsverleger, die Gesellschaft der Hücker Bücherseunde. Die Frankfurter Bibliopbilen Gesellschaft, der Kauptvorstand des Bereins deutscher Buch drucker, die Malnarer Buch drucker sie Ankonschof zum Gutendera unsemmen, um der einen überaus tesselnen Bortrog des Broisslors Dr. Erich von Rath. Bonn über die Wiegen der und einen überreichte Direftor Stempel. Grantfurt a. DR. bem Borffnenben Brofellors Dr. Grich pon Roth, Bonn über bie Biegenbrud

Alls Auftaft au ben Beranftaltungen fant bann am Samstag Liebe und Treue bes beseinten Rheinlands zu Reich und Bolt. Die bentichen Lande links und rechts bes Mbeins gehörten ungeleilt und bie von ber Stadt eingesadenen Gafte teilnahmen. Das ft ab t i fice

Ordefter unter Generalmufitbireftor Gorters Beitung eröffnete fie burch bie Leonorene Duverture Ar. 3 von Beethoven. Eine furze Amiprache hielt barauf Oberbürgermeifter Dr. Rulb. Ein, aus vericiebenen Bereinen aufammengeftellter Malfen dor trug ben Menbelsiohn Bartbelbuichen Feltoefana zur Satufarteier ber Buch Mendelsichn-Bartholduschen Keltaelana zur Safularfeier der Buchbrusserfunst: Gutenberahaldigung, vor. Den deumatischen Teil des Abends bildete die Auflührung ameier altbeutleher Bühnenwerterburch Misalieder des Mainuer Schausdels. Gemählt halbe man dazu des, dem 15. Jahrhundert entstammende Streite und Troftsachveit dem Tode: "Der Ackersmann aus Böhmen und das Schimpfipiel des Andreas Gruphius: "herr Beier Squena". Beide Geliste fanden unter der Spielleitung von Anti-Beterfa und mit ihren, von Bilbelm fiuller entworfenen filmntungspollen Bühnenbildern eine fünftlerisch fehr aute Wiedergabe und löften harfen Beitell aus. Der bramatische Teil des Brogramms wurde durch ein musikalisches Amticheniviel unterbrochen, durch das pom fi a btifch en Or die ft er ausgezeichnet vorgetragene Boripiel au Bonners "Meifterlinger".

Ru dem Reftalt am Sonntag in bem wieber zu neuem Glang er-ftandenen berrlichen Alfademielagt bes Rurfürftlichen Schloffes war eine ftatifliche Anzahl geladener Gafte, barunter viele führenden Monner ber Kunft und Wiffenschaft, bes politischen und wirlicaft-lichen Lebens, erschienen. Als ber Reiche fangler mit bem, mit ber golbenen Amtolette geschmitchen Oberbitroermeister non Mainz Dr. Rulb, ben Raum beirat, wurde ibm eine fpontane Sulbfauna

Das Brogramm ber fleinen, intimen Geier mar auferordentlich geschmastvoll zusammengesiellt und die einzeinen Ansprachen und Reben wurden von musikalischen und gesonglichen Borträgen um Mis Ginfeitung fpielten Mitglieber bes ftabtifmen Dr rahmt. Mis Einseitung ivielten Mitglieder des fichtell den Orschefters unter der Leitung des Kapellmeisters Berthold einen Sak aus einem Mogarticken Divertimento. Auch ein aweites Musissiäd der Bortragsfolge trug den Namen Wegarts, der Marld aus Ido meneo. Weister Mogart selbst dat is einst dier in diesem Saal zur Zeit böchler turürfillicher Brachtentsaltung den Tattstof geschwungen und seine hörerlichgit in den Bann seiner arohen Kunst geschautzungen, und so war es ein auer und seiner Gedanke dei dieser Morgarische Musik wieder auftlimgen zu lassen. Oberbürgermeister Dr. Kulb begrifte die Erschienenen und dankte unspesiondere dem Reichstanger Dr. Kulb begrifte die Erschienenen und dankte insbefonbere bem Reichstanger Dr. Buther, bem bellifden Staatsnrafibenten Ulrich. ben befiffden Miniffern Geneich. Bren-iano und Raab, fomie ben übrigen Bertretern ber Reiche- und Siedlebehörben, für ibre Unwelenbeit und betonie die unwandelbare Liebe und Treue des beleitien Abeinlands zu Reich und Bolt. Die beutigen Lande links und rechts des Abeins gehörten ungeleilt und

Mainzer Manneraefanaverein unter Beltuna Chormeifters, Ravellmeifters Muguft Sonia ben Brudneriden non Relborier (1882) bearbeiteten Mannerdor a capella Melbaie bieb vom Batertanbe", ber frürmifden Beilall auslöfte. Weite ein burchdachten Bortrag über die neue beutide Budfunt hieft Dr. 3. No ben ber a. in bem er ben Nachmeis au führen inne boft Gutenberg bas Sandwert aur Aunft erhoben, bas Buch zu einem wirtlichen Kunftwert gestaltet babe. Einen weiteren gebantentrichte Gebeimrat Brofestor Dr. Kaunich über "Main; in ber bent! ich en Runft". Rür ihn ift bas Charafterfilitum der Mannet Runft Anmut und Lieblichfeit aeroart mit Warde und fürftliche Erstebt auf Schrift und Liebliche und fürftliche Größe Erstebt auf Schrift und Tritt und felbit da, wo lich auf landige Einflüsse in der Mainer Lund gelind da, wo lich auf und im bochlen Grabe leffelnben Bortrag borte man febanti landtide Einfluffe in ber Mainzer Runft geltend machen, bod mieber ben beutiden Geift, aus dem alle diefe iconen Werfe. Di Mainger Straften und Mirden ichmuden geboren murben biefer Bortran ernlete verbiente Anerkennung und bochften Be

Reichetansler Dr. Buther liberbrochte nun der Stadt mint Reichstander Dr. bulb er noerbrackle nun der ersel Aben Rheinbellen und dem aanwen hekenland die Grüke und Eidmuld de des Neichspräsidenten Generalfeldmarichalls von hinde nu but wie die der aclamten Keichsrealerung zur Iahrtaufendieler. Abeit wie die der achamten Keichsrealerung zur Iahrtaufendieler. Abeit und die Rede des Dberbürgermeisters Kilb haben wie anderer Stelle ichon berichtet. Schriftl.) Rit dem ichbinen Manner character achaelle von I. Breu. Frühling am Rhein berichtet. chor a capell von I Bren "Vrubilne am Abein baten. Main ver Ranellmeiler grand unter Kapellmeiler in ias Leitung ichoft die würdige und erhebende Keier. — Es ist ich nun ein Rund ann a durch die Austellungsfälle des Schliften um ein Kund ann aber Chrenaöfte befornte der Geickültstührer Austellung. Dr. A. Bulch. Es ist aans erlauntich, weicht und rheinbestichen Kamiltenbellt zufammongerogen werden jan und rheinbestichen Kamiltenbellt zufammongerogen werden jan bie den künftlerifen Gelft des espewaligen Kuffigetes midreibe Die ben fünftlerifchen Gelft bes ehemaligen Kurftgetes miberie Befondere Beachtung verbienen bie tirchlichen Blaitten Des 14. 15. Jahrbunderts, die toftlichen Stude profanen und tirchlichen raftere aus ber Baradzeit, ber Maint protanen und firdillingerbantt, die auserielene Sammlung von Minioturen, vor ander die bieber noch niroende gezeigte fast littentole Sammlung Dochfter Bornellan aus ber ebemaliaen furfürftlich Maimer Ma

Rad ber Runftquellellung im Ediloft murbe auch ber. Ing 6 Radwelt wie für ben Lalen gleich intereffanten Mustellung beutif de icone Buch 1900 - 1925" im Gutenberamulen Befuch abaefrattet. Un die Befutterungen ichten fich nachnitte nat van der Stadt Mains gerebenes fie fim ahl an Rur abende eine Sonder. Rheinfahri affer Ebrenaufte vorgefehrt. L.

## Wirtschaftliches und Soziales

Die E ge des Arbeitsmarttes

Leichte Berichlechterung.

Der badische Arbeitsmarkt zeigte in der Berichtswoche eine Neine Betschlechterung gegenüber der Borwoche. Bei fast gleichgebliebener Arbeitsuchendenzisser ging die Zahl der offenen Stellen (bon 6060 auf 5066) zurück, so daß am 24. Juni auf 100 offene Stellen 406 Arbeitsuchende entsielen, während sich die entsprechende Jister vom 17. Juni auf rund 351 belief. Die Erwerdslosenzisser in im gangen eines zurückgegangen, sie betrug am 24. 6. 10830

ist im ganzen eiwas zurückgegangen, sie betrug am 24. 6. 10880 segenüber 10537 vom 17. 6.

Auf dem landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt wie auch auf dem ber Indwistrie der Steine und Erden sindsesondere Stanitizeinhauerei und keramische Industrie des Kinziglals) ist die Kräftenachfrage undermindert start geblieden. Die Maschienen nur nach über der gesiehen. Die Maschienen der men und Konstanz, wie in der Borwoche aufnahmesäbig. In Karlseuhe kelke die Kähmeschinenundustrie gute Raschinenardeter, dereinzelt auch Schosser in. Das metalberarbeitende geste Bedarf an Schwieden, Blechnern und Elektromonteuren. Die Kurzarbeit in der Schwieden, Blechnern und Elektromonteuren. Die Kurzarbeit in der Schwieden, Blechnern und Elektromonteuren. Die Kurzarbeit in der Schwieden, Blechnern und Elektromonteuren. Die harsische In die Industrie Schwiedender aus der Eruppe der Lohnarbeiter zwischendrich dermittelt werden, die Unterbadische Kachienstelte zwischendrich bermittelt werden, die Unterbadische Kräften. Die Spinnfechbrisch Rachfrage nach jüngeren weiblichen Kräften. Die Spinnfechwirte Rachfrage nach jüngeren weiblichen Kräften. Die Spinnfechen in glößerer Angabl gesucht.

Jüngere Madchen für Spinnereien und Webereien wurden in Stößerer Anzahl gesucht. Im Rahrung de und Genuhmittels werde konnte der Bedarf an selbständigen Konditoren einstweilen durch den zwie-schendrilichen Berkehr gedeckt werden. Bierbrauer blieden immer noch gesucht, in der Tabakind uitrie schwonkte die Lage etwad, im allgemeinen ist sie schlecht geblieden. In der Bekleid ung de industrie ist ein Küdgang in der Rachstage noch Schneidern dei einer schwachen Junahme des Bedarfs an Schulmachern zu beodachten. Der Streif im Bangewerbe hat noch angedauert. Im Fremdengewerbe hat sich der Wangel an jungen Kellnern verstärft.

## Städtische Nachrichten

Ein unglaubliches Vorfommnis

eief, so wird uns von geschätzter Seite geschrieben, bei den Fohrgösten des Sonntogszuges S 343, Mannbeim ab morgens 8.58 Uhr sebhafte Entrüstung dervor. Als die Moskine dieses Zuges turz vor der Abgangszeit eintral, stellte sich beraus, daß sie zu wenig Damps datte, um den Zug soribewegen zu können. Es damps batte, um den Zug fortbewegen zu tonnen. Es dauerte eine geschlagene halbe Stunde, bis von der Lotomotivseitung die Entchiagene halbe Stunde, von der Volonoriveitung die Enterung dieser Bofomotive angeordnet wurde und wiederum zehn Minuten, die eine Reservelosomotive erschien. Erst um 9.44, also mit einer Berspätung von ungesähr 40 Minuten, tonnte sich der Jug in Bewegung sehen. Inzwischen waren notürlich verschieden den Inzwischen der Volonorischen Beiten der Volonorischen der Volonori Der Habrdienstibeamte, der den Jug rechtzeitig abschen lassen wollte, scheint nicht das Recht auf Entsernung der nicht sabrbereiten Lofo-motive zu baben. Borfälle, wie der geschilderte, ichnidien das Anslehen der Reichebahn und sollten sich unter teinen Umständen wiederhosen. Die Bergleiche mit einem Aleinbahnibull, die am Sonntog gemocht murben, maren nur zu berechtigt.

O Auszeichnung. Auf der Heidelberger Ausstellung des Süd-deutschen Schuhmacherverbandes erhielt für orthopädische Arbeit Herr Karl Schad, Meerseldstr. 59, Mannheim, die goldene Medaitse und einen Ehrenpreis, bestehend aus einer Doppes-maschine, die von der Firma Junter u. Ruch, Karlsruche, gestiftet

\*\* Uebersahren einer geschlossenen Elsenbahnschranke. Am gestrigen Montag nachmittag fuhr der Führer des Lasttrastwagens IVB 30 207 beim Uebergueren eines Bahnüberganges in Rheinau in die geschlossen Schranke, wodurch lettere zertrümmert und der Krastmagen leicht beschädigt wurde. Bersonen wurden nicht verlett. Inwieweit den Krastwagenführer die Schuld trifft — nach seinen Angaben soll die Handbremse versagt haben —, wird, die einspelieite Untersuchung ergeben.

\* Scheuen eines Pferbes. Gestern vormittag icheute in ber Friedrichsfelberftraße bas Bierd eines Einspannersuhrwerts burch

das Herannahen eines Autos und ging durch. Un der Ede Repplerund Kleine Merzelstraße rannte es an einen Gastandelaber und rif biefen um. Das Pferd tounte hier burch den Fuhrmann eingeholt werben. Berletzt wurde niemand.

\* Cobende Aneckennung. Um gestrigen nachmittag zwischen b und 6 Uhr trabte ein subrerloses Last fuhrmert burch die Hilda-straße. Das Fuhrwert wurde burch das entschlossene und umfichtige Berhalten bes 13 Jahre alten Schulers Rahn n, wohnhaft Sanbn. strafe 7, jum Steben gebracht. Der Junge fprang auf das in der gahrt besindliche Fahrzeug, nahm die Zügel auf und zog die Bremse an. Das Berhalten des Jungen verdient besondere An-

\* Jesigenommen wurden 23 Personen wegen verschiedener straf-barer Handlungen.

X Das Sojährige Dienstjubiläum begeht, wie schon turz gemeibet, am 1. Juli Proturist Otto A der mann bei der Firma C. F. Boehringer u. Söhne G, m. b. H. Als 22jähriger trat er ben Posten eines Raffierers bei ber Firmt an, beren Fabrit fich bamals noch am Recar in der Rähe der alten Gasanstalt besand. Schon nach wenigen Jahren erhielt er Krofura und der Jahrzehnte in trever und hauptkassierer dem Unternehmen durch die Jahrzehnte in trever und unermüdlicher Pflichterfüllung wertwolle Dienste geleistet. Röge dem rüstigen Judiar, der an seinem Chrentage in den Ruheltund noch lange Sahre ein mohlverdientes ofium cum dignitate

## Deranstaltungen

3 Marionettentheater Karlsruher Künftler. Bon Donnerstag ab gibt bas Karlsruher Künftler-Marionettentheater in ber Mannhaimer Runfthalle ein breitägiges Gaftspiel. Die fleine Blibne ift unter eifriger Mitarbeit ber beiben Maler Otto und Sellmut Cich. robt von bem Marionettenschniger Georg Deininger vor fünf Jahren gegründet morben und hat fich auf feinen alljährlichen Gaftfpielreifen in Oberbaben, Burttemberg und Banern einen guten Ruf erworben. Rach einer Reihe von geschloffenen Borftellumgen für bie Schulen in Mannheim in ber letzten Woche geht bas Urteil ber Behrerschaft dahin, daß alle Erwartungen übertroffen wurden. Wir machen daber auf die öffentlichen Borftellungen aufmertfam.

Der Gesangverein "Liederpalme" E. B. Mannhelm hielt am vergangenen Samstag seine 2. ordentliche Haut ver ja mm lung ab, die zahlreich besucht war, Aus dem Geschäftsbericht ging hervor, daß der junge Berein im vergangenen Jahr mit zahlreichen Hestliche keiten vor die Dessenlichkeit trat und außerdem viele Breine bei deren Beranstaltungen gesanglich unterstützte. Die Jahl der Aftiven ist bereits 60. Die Zusammeniehung des Borstandes ist im allgemeinen Sie gleiche wie im Borsahr geblieden, nur mußten die einzelnen Kommissionen auf die sahnungsgemäße Stürke gebracht werden. Der Mitgliederstand hat weiter zugenommen.

## Dereinsnachrichten

Jahresbericht des badifchen Blindenvereins

Der babliche Blindenverein, bessen Gelchättsbericht ieht vorsleat, hat intolge der Instation, unter deren Eindruck ein großer Teil der Sammelstellen den zwecklos gewordenen Einzug der Beiträge ein-gestellt hatte, im Geschäftsigte 1924 den Wiederausbau des Bereins einige unverginsliche Darleben bewilligt, Rur 51 blinde Mitalieder wurden die Beiträge in der untersten Lobnflosse der Invaliden- und Altersverficherung mit einem Aufwand von 440 Mt. bezahlt. Wertseug und Bertftatteinrichtungen haben 26 Blinde erhalten, meift seig und Werklatteinrichtungen haben 26 Blinde erhalten, mellt Bürken- und Korbmacherwerfzeug, lowie einige Schreibmachinen und eine Strickmaschine. Der Anteil der Bereinsfaße betrug 1200 Mart. Kur Zeitschriften in Buntidruck und Belträge an den Reicksbeutschen Blindenverband lind 497 Mt. abgeführt worden. Die badische Landesbiblivthet, die schon im Besitz eines keinen Borrats lit, hat das dankenswerte Angebot gemacht, die Bückerel in Berwahrung zu nehmen, woselbst das Cigentumsrecht des Bereins gewahrt bieldt. Mit der Austeldung von Bückern wird wohl dieses Jahr noch begannen werden. 17 Blinde erhielten einen Erholungsausenibalt von ie drei Wochen unentwelicht ausewiesen. Im Laufe des Jahres sind 23 Spätzerblindete neu in den Areis der Bereinsarbeit Sahres sind 23 Spälerblindete neu in den Kreis der Bereinsarbeit einbezogen, beireut und ausgebildet worden, was 1570 Mt. Kolten verursachte. 60 Blinde konnten in gewerblichen Betrieben unter-gebracht werden. Bom Reichsdeutschen Blindenverband wurde der Grundftod aum damaligen Goldwert in Sobe von 12 150 DRf. auf-Brundstod aum damaligen Goldwert in Höbe von 12 150 Mt. aufacmertet und als Goldmarkhopothet auf das Kniedisbeim einsetragen. Die Gelchäftsanfeile des Vereins bei der Ein- und Vertaufsgenollenichaft Badilder Blinder in Höbe von 5 000 Mt. wurde voll
aufaepoertet. Der Korftand hat feinen Borftibenden, herrn Geh. Oberregierungsrat Dr. C.I. e.m.m., aum 70. Geburtstag die Ehrenmitaliedichaft des Vereins verlieben. Die Einnahmen, welche sich aus Beiträgen von Sammelstellen, Gemeinden, Kreisen, Frauenvereine.
Staatskasse und Svenden aussammenschen, beliefen sich auf 28 184
Mart, berden 22 714 Mt. Ausgaben gegenüberstanden. Das Bereinspermägen betrug am Ansanden gliefes Sahres 20 471 Mt. vermogen betrug am Anfang bieles Jahres 20 471 Dt.

d Berein für das Deutschtum im Ausland, Ortsgruppe Mannhelm. Gerr Franz Hamn a aus Salzburg, ber iapiere Kömpfer für das Deutschium, hielt auf Beranlassung des Bereins für das Deutschium im Ausland in der Ausla des Realgymmofiums I den an-gekündigten Bortrag über den Kampf des Deutschiums in den Grenz-Deutschimm im Aussand in der Aus des Realgunmosiums I den angekindigten Bortrag über den Kampf des Deutschtums in den Grenzmorfen. Der Redner ging in seiner warmen und klaren Sprechweise namenklich auf die grenzenlosen Bedrückungen ein, denen die ferndeutschen Bewohner von Südeirol, die der Berfaller Bertrag unter thaliemische Hervickaft gedracht dat, ausgeseht sind. Entgegen allen Bersicherungen such man dort die deutsche Sprache auszuroten. Dasür sollte man Italien dontotieren, anstatt gutes deutsches Geld durch Reisen dorthin zu deringen. Ohne Zweisel wäre dieser Borschlag unter den derzeitigen Berhältnissen der aussichtstelchste Weg, den Deutsch-Gübtirolern in ihrem Kampse wirksom zu besten Auch über andere ungerechte Zuteikungen österreichischen Lande üben deutschen Bewohner sprach der Bortragende, so über die Zucklung wickließe der deutscher Eprachgebiete an Tickechten sehder wiese schließes der Bischecholamasei, lebenssäht zu machen, Der Redner wiese schließisch darauf hin, wie start die Mitgliederzahl des Schuldereins (Berein sür des Deutschungen in seiner österreichischen Schuldereins (Berein sür des Deutschung) in seiner österreichischen Schuldereinschen Berein an, während der Berein in Mannbeim ohne die Zugendgruppen z It. nur ehwa 500 Mitglieder zählt. In seiner Heimal lege man dem gerode angestommenen Erdenbirger schon eine Mitgliede, ja dringe er dem ehrer eine Spende sihr den Schulderein, trete er nach Albsainierung der Schuld auch dem deutschen Schulderein, trete er nach Albsainierung der Schule aus, so geschehe das Bleiche, und der Schule, ja dringe er dem Storter Beisall sohnte den Schulderein, irrete er nach Albsainierung der Schule aus, so geschehe das Bleiche, und den Schulerer Beisall sohnte den sehner Schulderein eine Spende zu geden. Storter Beisall sohnte den sehneren Gebulerein eine Spende zu geden. Storter Beisall sohnte den sehneren Gebuleren Gebuleren Schulderen Schulzeren sehner Der Berteitungen und ihrer Bustaund in ihrer Ratung der Rampf der Erte zu hafen. Kenupf gegen unverechte Bedrückungen au unterftiligen und ihren im Kompf für Erholiung ihrer Muttersprache und ihrer Site zu hilfen. Mit Abfingen bes Deutschlandliedes schloß die eindrucksvoll verkaujene Berfammlung.

## Der Kirfchfern

Er sprang zwischen weißen Jähnen heraus und hüpfte auf das Pflester binunter. "Auch gut" dochte er, "ich sühse mich sehr wohl dabet". Da rollte er noch ein paar mat hin und her und log dann in einer Steinrige, ahne daß ihn einer sah. Aber dann kam ein plumpes Schwarzes, etwas schurrend und knarrend und stieß ihn mit scharfer Kante aus feinem Staunen heraus, die er sich mitten der einem großen Borbstein, der ganz blant von Sonne war, wieder berithigt hatte. Doch schon wieder vertrieb man ihn; es gab einen mächtigen Ruck; er wurde sortgeschleubert und sog nun richtig im Rinn Er wertte, wie ihn eine Staubschicht laugsam überzog, und mie bie pralle Sonne ibm ben lehten Saft nahm. Bis jeht hatte er fich fo mobil gefühlt in ber neuen Freiheit nun murbe es ungemütlich. Wagenraber raffeiten an ihm vorfiber, Hufeisen klirrten. Gummi-reisen bewarfen ihn mit Dred; er wurde gang unscheinbar. So log er einen ganzen Rachmittog und eine kuble Racht hindurch, bis der Morgen graute.

Da rutichte es über das Bfiaster, gleichmäßig und mit scharfen Stricken. Ein mächtiger Walzenbesen ersaßte ihn und warf ihn aus seinem Bersied durch die Lust wieder auf einen glatten Stein, wo er hilflos liegen blieb. Was follte dos nur noch werbent Das gite Spiel von gestern begann, fie stießen und schupsten ihn bin und ber, Spiel von gestern begann, sie stiesen und schupsten ihn ihn urd ber, er tonnte sich nicht webren und rollte von einer Seite auf die ondere, länest nicht nicht webren und rollte von einer Seite auf die ondere, länest nicht nicht nicht der schude Kerl, der so munter durch zwei weise Rahnreihen kindurch dos Licht der Welt erblidte, sondern ein harter, steiniger Bursche, der schon ollerhand erlebt hatte. Soll die Geschichte einen tragischen Ausgana nehmen? Soll ein Mütterchen kommen, stolpernd mit unsicheren Schritten, mit halbbinden Augen, froh, daß sie den Fahrweg überquert hat: soll sie über dem Kirkchern ausgestein und mitten auf den undarzuberwiesen Steinen zusammenbrechen, doß die Menschen ängstlich herbeisstürzen und nach dem Arzt zusen bis endlich ein Sanitätispagen dem traurieen Kall ein Ende brechen. dos die Wenichen anglilich berdenturzen und nach dem Artstrufen. die endlich ein Sanitätswagen dem traurinen Fall ein Andermacht? Ober foll ein Kind den Kern linden, mitnehmen und auf der Trepve verlieren, daß jemand dinkolidat, und für sein ganzes Leden zum Krüppel wird? Es ist ein darmlofer diesmal, aber es hätte doch recht ernst werden können, denn wer will immer sogn, ab solcher Krischtern nicht ein necksicher Gefelle fik? Es oeht ichnell zu Ende, cang ofice Aufregung, febr profaitch. Ein mächtiger Stiefel mit einem festen Absatz trat mitten barauf und zermalmte ihn. Die weiften Jahne aber fachten ficher barüber, daß es ihr Kern gemefen

\* Wohlfahrlsbriefmarten ber Reichspoft. Bie bie Reichs-geschäftsftelle ber Deutschen Rothilfe mitteilt, haben bie Boble fahrtebriefmarten ber Reichspoft, bie im vorigen Jahre berausgegeben murben und mit bem 30. Juni b. 3. ihre Giftigfeit verlieren, insgesomt einen Reinertrag von rund 1725 000 Reichsmart erbracht. Der Gesamteribs ist für Zwede ber Wahlfahrtspfiege, insbesondere für Speifungs-Ginrichtungen und alle Urten ber offenen Fürforge im befehten und unbefehten Gebiet, permenber morben.

Wir werben vom Schickfal hart ober welch geklopft; es koment auf das Material an.

## IR. v. Coner. Eichenbach. Albert Schweitzer

Bon Oscar Bie

Ich muß heute einmal etwas erzählen, was nicht Berlin ist. Io, es ist sogar sehr unberlinisch. Es tut wohl, einmol aus diesem Topf sasischer Kultur berauszusteigen und die richtige sich anzusehen. Iest ist die beste Zeit dasür. Der Theaterrummel hat ausgehört und die Ne die dete Zeit dafür. Der Liederrummet hat aufgesport und die Anstrengung und Entäufchung der Sommerreise hat noch nicht des Kohrnen. Es ist mir die liedite Zeit im ganzen Jahr. Won kann ungestört innere Ferlen seiern und mit dem Geiste reisen, mohin es deliedt. Wan kann seien. Man konn sich die Zeit mählen sur das Buch und man kann desen. Man konn sich die Zeit mählen sur das Buch und man kann desen Van wechseln, wenn man Lust hat. Dann lie ich auf meinem Lederstudt, pielse auf den ganzen Betrieb und nehme aus dem aufgestapelten Stoß von Letiüre heraus, was mir Ekrode auf icheint

Berade gut icheint.

Da hole ich den Hosching von Hauptmann nach, diese sputhalie alle Weschichte, und der erledigte Raturalismus gesällt mir eigentlich Kang gut. Oder ich lese die neue Rovelle von Thomas Monn in der Kundschau, mit dem häbschen Titel "Unordnung und frühes Beid", und sebe mit seinen Kindern. Oder ich blättere in einer Kunstgeschichte, die das schöne Weib durch alle Zeiten versolgt, und fleige vonn ein dischen in die Polemit, die ein writtlich schönes Weid mit Baut Betfer über Probleme der Weiglit angezeite. Dann greise de vielleicht zu der neuen Gautierausgabe des Avalunverlags, um ein dischen alte Romantif zu prodieren, und ich wechsie ab mit den beihehen Alebesseuten von Orelan, in denen George Moore eine entzüdende, altmodische Liebesgeschichte uns vorplaudert. Auf ein mal sehe ich ein Buch von Albert Schweizer "Witteilungen aus Lambarene", und weiß der Hummel, wie es kommt, ich vertiese mich

in biese Schilderung eines Arztes aus dem innersten Africa inienste, daß ich alle andern Bücher vergesse. Albert Schweißer! Ich erinnere mich an den Maiausent-volt in Prag, wo ich über ihn mit einem seiner Apostel, dem dortigen Ich olephieprosessor Kraus, in dem Parte eines sommierlichen Gutes Geopheprofessor Araus, in dem Harte eines sommerlichen Gutes lustwandelnd mich unterhieft. Odwohl Araus in vielen Puntten mit Schweiher nicht übereinstimmte, beraufiche mich die Glut, mit der er sich vor der Persönlichkeit dieses einzigen Mannes entzündete. Er seinerseits freute sich, einen Interessen gefunden zu haben, wenn ich so sogen darf, für eines seiner seelischen Gedeinmisse und legte wir das darauf die gange ihm zugängliche Literatur über Schweiher in Kotel nieder, die ich hierher brachte und die mich nun auf einmit so start beschäftliche fo ftarf befchäftigte.

Roch heute hat es seinen großen Blag in der Musikliseratur, selbst-verständlich von einigen Gelehrten angeseindet, aber von ollen Kilnstlern geliebt. Diefer Bachforscher ift Dottor der Philosophie, der Theologie und der Medizin. Er hat nicht nur wichtige Arbeiten über den Orgeibau geschrieben, sondern ebenso über die Jesussorschung, in denen er den Messischen von Jesus auf einer geschichtlichen Bass durchsührt. Eställer von Geburt, vereinigt er französischen Geist mit deutscher Liese. Bald plaubert er in Jugenderinnerungen von feiner trüben Kindheit, bald verbreitet er fich in Schriften über von seiner fruden Kindheit, dald verdreitet er sich in Schriften über Kant und Paulus, über religionsphisosphisos Probleme, bold des urteilt er Islus psphisotrisch, das schnologische Pert. In ist che en Wrista, wo er schon 1913 als Arzischeh etabliert, das ethnologische Wert. In ist che en Wasser und Urwald in Und in Afrika seldst arbeitet er an einer riesenhaften Kulturphisosophie, die im Erscheinen begriffen ist. Aber olles das ist eine Einheit in seinem Wesen. Sein moskischer Glaube vertieft das eihnische Gefühl dahm, daß er teinen Unterschiede kennt, ob er an der Orgel Religion spielt, oder über Keligion redet und gektecht, oder proteilische Religion ausübt, indem er verlassen und gektechtische Poliserichungen die Segnungen der modernen Reund geftrechteten Bolferftammen die Segnungen ber modernen Dedigin gu Teil merben lößt.

Run lefe ich von diefem Bachorganisten seine Mitteilungen aus Lambarene und ftelle mir ihn vor, wie er nach elfführiger Abwesen-Lambarene und stelle mir ihn vor, wie er nach elssätzigen Abwelen-heit, um in seinem Sinne zu sprechen, die Sinden Auropas als Hell-gehlste der Neger obblist. Ein junger Oxforder Student begleitet ihn. Als er durch Kamerun todunt, besieht er sich eine verweiste Station der Basser Misson Angelos, jest von den Engländern de-herrscht, weil ihm geraten wurde, dort ein zweiles Spital zu gründen. Wie schön beschreibt er die Landschaft. Basser Missonen sind sehr beliedt. Der Chor singt ihm noch vierstimmige Lieder vor, er preist das christliche Leden das sich da erhalten hat. Am Ostersonntag ge-lomot er endlich nach seinen alten Lambarene im Kongogediet. Welch ein Wiederschen! Die Biätierdächer sind runtert. Schweisen kernter alles an, nimmt es felbst als Konorar für Behandlung, neue Blätter auf das Dach zu bekommen. Bie könver ist das alles. Europa hat auch die Arbeiterschaft von Afrika geschwächt. Und sie holten den weißen Arzt für einen Beopordenmenschen, das ist eine Setle fana-lischer Wilder, die sich durch einen geheimen Spruch als Tiere sübsen und Menschen toten. Er ringt mit allen buntlen Gewalten. Schlaftuntheit und Ausfag find die befiebtesten Krantseiten. Er tausch de mifche Mebikamenie gegen Blätterziegel. Die Franen bringen bie ! Bertreber berfelben urgeschichtlichen Menschenraffe handelt,

Liften zum guten Zwed, aber auch das Glüd, als endlich ein Motor-boot onlangt, das die schwierigen Canoes ersetzt, als die Risten aus Straßburg wirklich ankommen, als neue Menschen ihm zur Selte stehen, die ihm helsen, seine edle Lat gegen Stumpsheit und Faulheit

durchzusehen.
Ich bin ihm gut, diesem Mann. Ich verehre in ihm ben aussterbenden Bealismus einer ethischen Berfonlichfeit, für die Kunft und Wissenschaft nur ein Mittel zur Berinnersichung und Hille Kunft und Wissenschaft nur ein Mittel zur Berinnersichung und Hille ist. Ich mußte einmal über ihn irgend etwas sogen. Ich wiss es ihm schieden. Er soll wissen, daß es Menschen gibt, die ihn verstehen und bewundern. Bielleicht sitt er gerade an seinem Bedaltlavier, das ihm Freunde als Ersaß sür die Orgel in die Wisdwis mitgegeben hoben. und lieft diese Zeisen eines armen Großstäders, der nichts sehnlicher wünsicht, als daß die Rusit immer in so fruchtbarer Weise Zentrum eines moralischen Willens und Alang einer religiösen Energie werden möchte und fonnte.

## Kunst und Wissenschaft

© Der sechste beutsche Volksbühnentag. In Jena hielt der Berband der deutschen Boltsbühnentag ab. Aus den Berbandlungen ging bervor, daß die deutschen Boltsbühnenvoreine bereits über eine holbe Million Mitglieder jählen. In verschiedenen Reservien vourde insbesondere die kulturelle Mission betont, die den Boltsbühnenvereinen

( Cin Reandertal-Schadel in Balafting gefunden. Ausgrabungen ber englischen Archäologen haben zu ber Enibedung des Schabels eines vorzeitlichen Menschen in einer Söhle geführt, die bei Tababa im Norden von Tiberias liegt. Die Söhle besindet fich unterhalb der geschichtlich sestwert Gebichichten und enthält unter einer Schickt von berahgesollenen Steinen eine 6 fruß tiese Erdiage, die reich ist on Feuersteinwertzeugen von bem Inv ber Mufterlen-Rultur. Schäbel zeigt in leiner ganzen Form, besonders in der außerordent-lich sierten Entwicklung der Knochen über der Augendöhle, in der zu-rückneichenden Stirn und der Stärfe der Knochen graße Achnlichkeit mit dem Schädel des Regndertoiers, und Brof. Garftang, der den Hund näher untersuckte, ist der Ansicht, dass ein hier um einen

## Rommunale Chronik

Protest gegen die untragbare Steuer- und Jinangpolitif der Gemeinden

Die tommunolen Berireter ber Kreislandbunde Dortmund, Sorbe, Bodum und Geisenfirchen traien in Dortmund zu einer Besprechung ber tommunalpolitischen Berhält-nisse im Industriebegirt zusammen. In der Ansproche an die Bertreter der Industriebenmer und ber Handmertschummer und die Bertreter der Industrietammer und der Handwertslammer und an die zahlreich erschienenen Gemeindevertreter wurde dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß es in gemeinsemer Zusammenarbeit aller Beruss und Wirtschaftsgruppen gelingen möge, der und altbaren und für die gesamte Wirtschaft untragbaren deuer und Finanzpolitif der Gemeinden des Industries des industries im Wirtschaftsjahre 1924-25 nicht nur nicht mit einem Gewinn genrbeitet habe, sondern dei den allgemeinen Berieden mit einem sehr erhoblichen Bertust. Der Landwirtschaft sonne nicht zugemutet werden, die au ihrem Untergang sührende Steuer- und Finanzpolitif der Gemeinden länger mitzumachen. Wenn schon die Gemeindezuschäftlie zu der preußischen Grundvermögenssteuer im Jahre 1924 untragdar waren, so seien darüber hinaus eine Unzahl von Industriegemeinden dazu übergegangen, die Gemeindezuschäftlige für 1925 noch zu erhöhen. Die notwendige Spars auf amt eit wurde von den Gemeinden in sehr vielen Jällen nicht geübt Alle Berussgruppen des Industriegebietes seien sich darin einig, daß gegen die Steuer- und Finanzpolitif sehr vieler Gemeinden schaftsten Front gemacht werden müße. Der Redner sotderte die übergen Berussgruppen aus, gemeinfam mit dem Landbund das vollswirtschaftlich notwendige Ziel zu erstreden, vernünstigere und sür die Landvirtschaftlich notwendige Ziel zu erstreden, vernünstigere und sür die Landvirtschaftlich notwendige Ziel zu erstreden, vernünstigere und sür die Landvirtschaftlich notwendige Ziel zu erstreden, vernünstigere und sür die Landvirtschaftlich notwendige Ziel zu erstreden, vernünstigere und sür die Landvirtschaftlich notwendige Ziel zu erstreden, vernünstigere und sür die Landvirtschaftlich notwendige Ziel zu erstreden, wie die Landwirtschaft einiger Gemeinden gelügt. Es müße undedingt verlangt werden, daß nur soviel Steuer erhoben werden, wie die Landwirtschaft ind Anndelskappen zu der Kaden werden der Sandust eine Anndelskappen der Gemeinden werden, die der demeinden mit der Industrieße demeinden Edwirte zu unternehmen, um besiere, an bie gabireich ericienenen Gemeinbevertreter murbe bem Bunfc um beffere, für bie Landwirtschaft tragbare tommunalpolitische Berhültniffe berbeiguführen.

## Aus dem Lande

\* Auffoch i. Schw., 29. Juni. In ber fürzlich gemeideten Falf dm ungerangelegen beit, die zwischen Aufboch, Rutt-meil und Karlsruhe spiett, ist jeht bezüglich der ebenfalls verhafteten Brau in Ruffbach eine Enthaltung erfolgt, weit anzunehnen zu 'ein icheint, daß die verhaltete Witwe Krezentia K r a u s von dem Treiben thres Begleiters nichts gewußt. Wenigstens behouptet die Krau, daß sie feine Ahnung davon gehabt habe, daß der verhaltete Mann lich des Münzverbrechens schuldig gemacht und Halichstiede in Berkehr gebrocht bobe.

\*Bab Dürrheim, 29. Juni. Hier hat sich an einem Strassen-Uebergang ein Zusammenstoß mit einem Juse und einem Versonenkrossig gut abselaufen ist. Der Wagen des Kahrraddhand-bers hau is aus Schweimingen wurde an der Areugung von der Bekomotine nach am Hinterende erlakt und zur Seite aeschleudert. Der Insels des Autos kam mit Schnittmunden an Händen und Armen davon. Der Bahnübergang hatte feine Schranken, vielmehr wird der Betrieb auf der ganzen Seitendahnstrecke von Marbach nach Bad Dürrheim ohne belandere Schrankensicherung der Strassen Wentender der Vollandische und die Annäherung eines Juose durch Bäutewert der Vollandische kenntlich gemacht. Das der Unfall so gelmplisch absief dürfte nur den Umstood zu verdanken sein daß die Bahn nach Türrbeim nur mit geringer Geschwindigkeit vertehrt. Imwerdin wäre doch zu erwägen, ob angesichts des ungedeuren Bahn vach Lurtbeint nur mit geringer Geschwindigseit vertehrt. Imwerdin wäre doch zu erwägen, ob anvesichts des ungedeuren Antoverfehre auf dieser Strede — in Dürrheim wurden pro Zog schun 200 dies 1000 Autor gegählt — nicht die Sicherung der Uedergünge durch Schranken durchzussühren wäre. Der Ausoverfehr ist vor allem auch besdoch so kart, weil es sich um die Hauptverdindung. Billingen-Donausschiegen handelt, die wegen ihrer auten Beschaften beit trop der etwas größeren Entserwung der schlechteren Straße über Erspiningen porozogen wied. über Grüningen porgezogen mirb.

\*Bom Bodenier, 29 Juni. In den höheren Bagen der Berge ist einigen Taven saft minierkalt geworden. Es fiel Schne e bis zur höbe von 1900 die 2000 Weter derod und die Temperatur kand viellich auf dem Gefrierpunkt. Die Weterstudien auf dem Sän-tis meldete vorgestern 3 Grad Källe und sotidavernden Schweisall. — Rach Zeitungsmesdungen aus Jürich davern in der Schweiz auf allen höben die 1800 Weter herunter die Schweifülle an In den Morgenstunden ift die Temperatur auf den Bergen am Gefrierpundt, Bom Pilotus wird eine Reuschnerhalt von ca 30 Jentimeter ge-welbet. Auch am Gotibardvaß seht die Temperatur bei siarfer Mebelbildung und icharfen Nordminden unter Rull, dagegen melden die indlichen Alpensacionen 20 die 22 Grad Wärme im Schatten.

## Gerichtszeitung

700 000 Goldmart verunfreut

§ Saarbruden, 26. Juni. Wegen umfangreicher Beruntreuungen hotte sich ein Angestellter der Saarbrilder Haldy-Bant vor der hiesigen Straftammer zu verantworken, nämlich der frührer Proturift Richard Schlen seiner die Kauseute Christ, und David Antspel der Proturift Karl Maximute Christ, und David Knippel der Proturift Karl Maximute Schlen beging seine Bersehungen dei Gebr. Haldy dereits 14 Toge nach seiner Erwenung zum Profuristen. Die veruntreute Somme wurde auf über 300 000 Wart geschätzt, so daß die Bant in Schwierigkeiten geriet, zumal durch Gelbentwertung, Jinsversuft um die Schadensumme schließlich auf mehr als 700 000 Mart anwuchs. Die Berhandlung endete mit der Berurteilung des Schlen zu 2 Jahren Gesängnis; die übrigen murben freigesprochen.

## Die Mordtaf im Jorlenwald bei Wölchbach

\* Wolchbach (bei Dursach), 25. Juni. Wie bereits berichtet, hat der 20 Jahre alte, von hier gebürtige Jwangszögling Martin Schneider den Waldhüter Gustan Laidle auf seinem Dienstigung erschoffen. Sierzu erfahren wir von unserem, nach dem Taivet entsandten Sonderberichterstatter solgende Einzelheiten:

Der Wörder, der am Abend der Tat, die zwischen 4 und 5 Uhr am Nachmittag ruchdar wurde, im nahen Wösschode, wo er in einer Mühle um Rachtquartier vorsprach, von einem zusällig anwesenden Wösschoder Einwohner erkannt wurde und seizensommen werden konnte war der eine vor einigen Wochen aus der Erziedungsanstalt Sinzfonnte, war vor einigen Wochen aus der Erziehungsanstalt Sing-heim entwichen und hatte sich leither in der hiefigen Umgedung verumgeteleben. Um sich über Wasser zu halten, hatte er es auf die deremmgeteteben. Um fich über Wagner zu hatten, hane er es auf die Lebensmittel verschiedener Einwohner abgesehen. Schneiber war in Begleitung mehrerer Aumpane gesehen worden. Allem Anscheine nach wurde der unverdesserlierliche Ausreiher, der übrigens schon wiederholt aus der Ansicht Einsbeim ausgebrochen war, am Tage der Tat von dem Waldhüter Laible in einer Jagdbütte in dem etwa 34 Stunden weg vom hiesigen Ort entserhen Forsenwald überracket. Um sich einer Festnahme zu entziehen, seuerie er auf den Waldhüter wei Schüsse ab. der, odwohl dewaisnet, einer Uederrumpelung zum Opfer siel. Mus die Hisselferuse eilten in der Nähe sich aufhaltenden Bauersleute berdel. Der Getrossene tonnte noch Angaden über den Täter machen und versiorb furze Zeit darauf. — Wie man hört, sind nuch die Erstwissen des Modern im Angaden über den auch die Geschwister des Mörders in Zwangserziehungsanftalten

§ Karlstufe, 26. Juni. Das Schöffen gericht berhandelte in feiner gestrigen Sihung gegen den Isjährigen Franz Gretter aus delmsheim, der trot seines jugendlichen Miers 3 schwere Ein-bruchsdiebstähle, dorunter einen Eindruch in die Stationskosse in bruchsdiebliadie, darunter einen Aindruch in die Stationskoffe in Heimsheim, auf dem Kerbbolze hat. Das nette Früchtchen erhielt die wohlderdiente Straße von 10 Monaten Gefängnis. — Des weiteren fland der Kaufmann Sigmund Hefängnis. — Des weiteren fland der Kaufmann Sigmund hefängnis. — Des weiteren fland der Kaufmann Sigmund hefängnis flust in Uniergrombach Ware unter hacktrabenden Anpreisungen aufgeschwindelt und den Känfer mit 1000 Mark bereingelegt. In Wirtschkeit war die Ware kaum 100 Wart wert. Er wurde wegen seiner Schwindele zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

## Neues aus aller Welt

Das Jubilaum des Mainzer Anzeigers

Der in ber Moinger Berlogsanstalt U.G. porm. 3. Gottsleben

Der in der Moinzer Berlogsanstatt A.G. vorm. 3. Gotisleben und Fl. Aupserberg zu Mainz ersteinende "Mainzer Anzer Anzer. ger", die geößte und am weitesten verdreitete dellische Togeszeitung, elerte am 27, 6. das Jubildum ihres 75 jähr. Bestehen S. Aus diesem Ansch veranstatte die Gesellichaft wittags 12 Uhr in den Rühnmen des Kassons "hof zum Gutenberg" einen Festatt, zu dem zahlreiche Cinkadungen ergangen waren und an dem auch viele Fachgensensten tellnahmen, die geiegennich der 25. Tagung der Gutenbergsgesellichaft und der Fester des Zhädrigen Bestehens des Gutenbergsmuseums gegenwärtig in Mainz weisen.

Der Festatt wurde, wie schon turz im Montagmorgenblatt der richtet, eingeseitet durch einem Aussikontrag der Ar in zer Kammen erm usst in vereinig ung die dos Besthovensche Adagio camtabile aus dem Streichguarten Op. 18 Ar 2 spiele. Nierauf der grüßte der Borsigende des Aussikonstats der Muinzer Berlagsanstatt, Bankdirektor Rathe Richtgesten des Herrn Reichsprässenten v. 5 in den durch des Reichstanskers Dr. Lusber. des Reichsaussenwinklibers Stress manntilbers Stress man, des Reichstanskers Dr. Lusber, des Reichsaussenministers Etzelem ann, des Reichswehrministers Gehler und des bestieben der Hentsche beimehren zu finnen. Inaagminister Henrich Darmstadt überbracke der

Güllewuntiche ber heiftichen Regierung. Broningaldirekter Dr. Allinger bie der Prooting Abeinvellen. Oberbürgermeister Dr. Allinger beitonte dobeit das gute Einenersburen, das allgeit zwischen des Stadtschriftigen Alle Allindinische aus. Er beitonte dobeit das gute Einenersburen, das allgeit zwischen der Stadtschriftigen Einen Alle Anderson der Gernamerten er, der führte ber Redner und dauerhalten Friedens. Bern amertenne er, de führte der Redner u. a. aus. daß der Medinger Allegeier in dem 75 Sadren leines Bestehens sich sies mach Krösten demühr dabe, die allen gemeinsomen Interespen gerandbern umb das Termenade nach Absöstlicheit zwürügstellen. Er währige mur, daß der zureit in der Beitung des Berlags und der Redoktion dude und einen immer größeren Auflichen und der Redoktion dude und einen immer größeren Auflichmung nehmen mage, sich sießt und der Testerstadt zur Etre. Eine besondere Winszeichnung hatte die Bandesunstreitlich dem ichtrießten Beiter des Internehmens, dem seit 1897 als Berlagsdirftier wirtfüßen Seiter des Internehmens, dem seit dem Einschrechten und Engelehm bie er Beiter der Aus der Stadt der Beite der Aus der Ausgehörten Birte, mit dem Ematorendreu, schmidte. Dies Ausseichnung löersbrache der Derseing Metter der Auflichte. Dies Ausseichnung löersbrache der Derseing Metter der Lintersflicht Der Gefen Der Art. g. g.e. Die gleiche Ernung mibertuhe dem Kunftlicher Ausseichnung löersbrache der Derseing Metter der Lintersflicht Troot der Führen Bandbretter Rott de seinen Bereit den Ausseichneten der Germanntande und der Benützerlichten Rotte der Metanzische der Bereitung der Aus der der Bereitung der Beitober aus der Bereitung der Bereitung der Beitoberen Recht gereit der Aus der der Schleren Bereitung der Aus der Aus der Aus der Bereit Glüdwünsche ber hessischen Regierung. Brovinzialdirektor Dr. U. i. n. g. e. r. die der Broving Rheinhessen. Oberbürgermeister Dr. Kulb, Waing, sprach im Ramen der Stadt herzülchite Glüdwünsche aus. Er

lich nur am Mein seiern könne, und Abgeardneter Pfarrer Korrell.

Der offizielle Teil der Beranftaltung wurde beschlossen mit einer Rolbe von Essa ausgezeichnete Arbeite gewonnen hatte. Die ganze Keier zeinte das ausgezeichnete Einvernehmen, das gerode hier im besetzten Wittelsetzeingebiet zwischen der, ihrer Wisson dewuchten Breise und dem den staatlichen und kädischen Behörden dessehe, ein Einvernehmen, das überall als vorseillichen gelten darf. In diesem Sinne hatte die Judikaumsseier des Mainzer Anzeigers eine Bedeutung, die weit über den sofieten Rahmen hinousung und die auch auherhalb der Kondesgrenzen Miderhall wecken dürzie.

H. L. L.

Der größte Staubamm ber Welt. In Gennar Matmat Der größte Stallbamm der Bell. In Gennat Marbum, is, wie ichan furz gemeidet, der größte Glaudamm der Welt fertiggestellt worden. Durch einen 60 Wellen langen Kanal mit dunderten von Absorbnungen wird eine großzügige Gewässerung des Baum wird eine großzügige Gewässerung des Baum wollan baus ermöglicht. In der Ueberschwemmungsperide bilbet bas glugbett mit bem neuen Damm ein 50 Meilen langes

— Ein Bogel-Triebhof. Im Chinestichen Meer tient eine Gruppe von drei Insein. Bulo Tega, von demen die dinkerste insosog stell ab-fallender Röste beinade unaudmalich ist. Ein in leitier Leit von neuglerigen Geefahrern unternommener Besuch dieser Insel bracke die Enthedung, daß es sich dier um einen richtiggebenden Bogel-friedbos handelt, dem die ganne Oberstäcke ist mit Seleiten von Bögein bedeckt. Die Ursache diese Massensterdens wurde auch ge-tunden: Es wächst hart ein Koum, der entsten einer heitsunten funden: Es wäckst bart ein Baum, der amilden einer beitimmter Jeit des Jahres durch Aufammenziehen der Ameioe eine Boocifalle bellt und die darin gefangenen Bogel noch mittels Absonderung einer Nedrigen Klüffhateit festbalten und verdungern läht.

## marum?

Erzählung von Maria Couije Hothorn

(Radibrud perboten.)

Sie hatte ihren fleinen, goldlodigen Buben zu Bett gebracht, wa er auch sosort, die dicken Fausichen an die rosigen Badchen ge-preßt, in den tiesen, tostlichen Kinderschiaf gesunten war.

Run trat sie in ihr angenehm erwärmtes, ebenso bedaglich wie kostbar eingerichtetes Jimmer, schaltete das Licht ein und ging auf den schräg vor einem der breiten Fenster stehenden Schreibtisch zu, um einige notwendege Briefschaften zu erledigen.

Ihr Mann, der Juniorchef eines großen Hamburger Haufes, war im Geschäften ben Ing über verreist gewesen, und sie erwartele ihn erst am späten Abend gurud. Aber, bevor sie fich zum Schreiben niederließ, siel ihr ein, daß die Abendzeitung bereits obgegeben sein mußte. So schollte sie und dat darum. Ein neiles Studenmödigen brachte bas Blatt und frug nach etwalgen Besehlen. — "Ich will ben herrn erwarten und werbe ben Zee dann selbst bereiten. Sie tönne rechtzelle schlafen gehen." Mit höflichem Gutenachtgruß entsfernte sich das Mädchen.

Nenate griff zur Zeitung. Schnell wollte l'e einen Blick hinein-werfen, ebe sie ihren Brief begann, Aunst, Wissenschaft. Theater und Konzerie, das lodie sie immer zuerst. Da siel ihr Blick und blieb, wie gebannt, auf einem Namen basten, der über einem lurzen Absah burch ftarten Drud hervortrat. -

Se sprang out; das Rich fiel zu Boben. — Es war nicht der Rome, der fie fo erregte, sondern das Wart: Freitad des Geigenvirtuosen Erich Ralarp.

Renate mar ans Benfter getreien und fab in ben berbftlicher Garien hinaus. Es dämmerte ichon sehr faart und selbst, menn es ihr darum zu ium gewosen wäre, irgend eiwas deutsich zu erkennen, wilrde es ihr kaum möglich gewosen sein. Aber daran lag ihr auch nichts. Es war ein unwilkfürlicher Ausdruck ihres inneren Er-

diredens genejen. Am wandte fie sich ins Jimmer zurück, hob die Jeltung vom Teppid auf und ging in das behagliche Kaminecken mit den tiesen, bequemen Behnselsein, schaltete die elektrische Kampe, die dort auf einem Thacken stand, ein, ließ sich nieder und suche die Rachricht, von ber fle por menigen Minuten fo tief ergriffen worden war. -

Wir boren aus Remport, bag fich ber berühmte, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Aussand und in Amerika wodibekannte Kinstler, wahrscheinlich in einem Ansall gestiger Umnachtung er-ichosten dat. — Wan deinest dies trourige Greionis mit der Ausbedung eines ersten Berlöhnlisse in Berdindung, die er, trop seiner und gesten moch in seiner anderen willen, sie verlasse er eine anderen willen, sie verlassen gesten in seiner anderen willen, sie verlassen gesten in seiner anderen willen, sie verlassen gesten in seiner anderen willen, an seinem Hernen, an seinem Hernen, an seinem Ferzen gesegen in seizem darauf gefchloffenen, fceinbor alluftiden She, nicht verwinden bormte, Geine nun verwindete Gattin ift anerkonnte, außerft ge-

ie mit ihrem Tochterchen materieller Rot nicht ausgeseht ift. So alfo murbe ber Bertrauensbruch gefühnt, ber bas erfte be-

ranschende Glild ihres Lebens vernichtet hatte! -Sie ließ bas Blatt finten, lehnte fich lief in ben niebrigen Seffel gurud, und ichlof bie Augen, —

Als ab es gestern gewesen ware, stand plöhflich der Tag vor ihr, der lette ihrer glückeligen Krautzeit, als sie zum letten Wal seinem berückenden Spiel gesauscht batte. In ihrem hübschen Zimmer war's, im Esternhaus. — Gin

wonnevoller Malentag! -

Als sie beide zusammen den Raum befraien, stand das Fenster welt offen, auch die Tür nach dem kleinen, blumengelchmücken Balkon, Wie ein sarbenfreudiges Bild hatte die von Segel- und Ruderbooten belebie Mifter, filmmernd und bugend im hellen Connengiang, berein-

Da hatte er gebeien: "Chiliese die Fenster, Renate, ich will dir etwas spielen!" Sie hatte seinen Wunsch erfüllt, und er hatte seine Geige genommen. -

Rie im Leben murbe fie es vergeffen tonnen, wie über alle Be-chreibung ergreifend und wunderwoll bas Instrument unter feinen nanden gefungen und getlungen hatte. Gie glaubte niemals ein innigeres, garieres, aber auch ftürmlicheres, zwingenderes Griger-ipel vernammen zu haben. — Ganz pidiflich hatte er abgebrochen, die Kieline fortgelegt, war vor ihr auf die Knie gefunken und datie sie wortlos mit beiden Armen umschlungen. Dann hatte er sie aufbringend mit sich emporgerissen, sie an sein Herz gezogen, ihren Mund, ihre Mugen wit Küssen bebedt. — Dann — ein turzes "Behüt" Dich Gott, mein Lieb! Ich muß zur Probe." Und hinaus war er. —

Sie blieb guriid. - Mufgemublt bis ins Innerfte von felnem Spiel, von feinen Ruffen, feiner Beibenfchaft." -

Und bas mar bas Ende gewesen! Ober nein, doch nicht. - Um andern Bormittag tam ein Brief von ihm: Lebe mobl Renate, wir mulien uns trennen für immer. — Ich banke dir für beine große Liebe, für die Stunden reinsten Gläckes, de bu mir geschenft. Liber nun ift es porbei. Ich tann bir die Treue

Wenn bu biefe Beilen erhatfit, bin ich fcon längft auf bem Wege Gridy Boiorp. nach Bubapeft. Genou erinnerte fie fich, daß sich ihr die Worte wie ein Rühlrod im Ropf herumgebreht batten, immer diefelben: "Ich tann dir die Treue nicht hatten!" —

Rug! - Rie, - niemals war the eine Uhnung aufgedommer bog

chiefte Runfigewerblerin, die gang auf eigenen Füßen fieht, fo daß biefer mobl etwas aufregende u, ungewöhnliche Braufftand nicht mit

dieser wohl etwas aufregende u. ungewöhnliche Braufhand nicht mit einer überglicklichen Ebe endigen würde! —
Richt begriffen hatte sie die Eltern, die nur ungern in die Bersodung nich dem Rünftler gewälligt, es dem Jugendfreund dieter verdacht, daß er stets steif und sühl ihrem Liedzten gegenlüber blied, mit sien, schoft Bruder Fred hatte aus Retwoort nur recht fernagu die steinen Selbst Bruder Fred hatte aus Retwoort nur recht fernagu die Glüd gewänsicht. Ach, der hatte ja schon früher sich einen gand anderen Schwager an ihrer Seite gewünsicht, deshald war ihr seine Rühfe verständlich gewesen. —

Und nun! — Was werden sie alle sagen? —

Und nun! — Bas werden sie alle sagen? —

Und nun! — Bes werden sie alle sagen? —

Und verständlich gewesen, de alle sagen? —

Badrhoftig. — die junge Frau, die nach so sieden speschen speschensglich gefunden hat, sühlte wieder das Beben spesch hers Serzens, das Schluchzen ties in innerster Seele, das sie domais schriftlielt dat. — Roch heute weih sie es, weiche quasvollen Känspesch sie sie gesoftet dat mit äußerer Bederrichung, wenn auch mit vielekten sie sie sie den date sie sie sie sie den Winder date sie erschrechen Mander du sagen: "Unsere Berlodung ist gestöft! —

Waan date sie nicht mit Fragen bestürmt, ihr teine Borwick gemacht, oder auf das Richtige der Bedenklächteten hingewiesen, der sieden und wenig angebrowerschieden waren. —

Ihr Bater hatte sie in seine Arme geschlossen, ihr lange in die Russen ausgehen und denn auch den Kunen geschlossen, ihr lange in die Russen ausgehen und denn auch den Kunen geschlossen, ihr lange in die Russen ausgehen und denn auch den konn auch den kann geschlossen waren aus den nach den kann auch der sieden si

Ohr Bater hatte sie in seine Arme geschlossen, ihr lange in die Augen gesehen und dann gang einfach und ruhig gesagt: "Ich denke, du sährst mal auf längere Zeit zu Annie und Fred nach Nemuert-Du kannst ja wieder kommen, so bast du willst."—

Du launst ja wieder kammen, so bast du willst. —

So war sie vom tiefsten Seelenschmerz in die Unrude dar Keite nordereitungen gekommen. Hoft zu könnell nachte der Möschied de nordereitungen gekommen. Hoft zu könnell nachte der Möschied den des Experies Chappaar sie für die Seeresse in Schauß und Diduit ein Wirtelmind vergingen die wenigen Tage die zur nacht. Wie ein Wirtelmind vergingen die wenigen Tage die zur reise, dann das Roslösen von den Ettern, der Heimat! — Die seeresse, dann die vielen neuen Eindelide! Sie kam nicht zu sich sehrt fannte ihre Gedansen nicht sammen. Rur abende, in ihrer Ardeits deringen der sie sehre die hand auf ihr vereinsamtes Herz, und die Tränen der über die schauß gewordenen Wangen.

Donn der judelinde Empfang von Bruder und Schwägerin! Des Unerwälligende des Lebens in der Riesenstodt. —

Im Somner barn der wunderbar schöne Strand von gand Island mit den sessenden, abwechstungsreichen Bildern. Und jasier lich noch die große und langwährende Neise nach Californien von die Appige, sudändische Begesation, von einer Pracht, wie sie ser dem nie geschaut batte. Der Landausenthalt in der Rähe des lichen San Franzisch, in naturschönster Gegend, im prachtwale lichen Bold.

Es maren mirflich amel febr fcone, genufreiche 3abre gemaber die ihr viel Gelegenheit zum Gernen und Erfeben gegeben. in auch wieder zu innerer Rube und gleichenähig freundlicher Heiter ja beinahe zur frühreren Frische und Ledhaftigfeit verhalfen halles

(Schluß folgt).

## Sportliche Rundschau Deutsch-Desterreichische Alpenfahrt

Gefamtergebnis und fritifche Burbigung Bon Siegfried Doerfchlag

Das Ergebnis ist errechnet! Man versammelte die Alpensahrer beute mittag auf dem Partplay des Münchener Ausstellungsgefändes und gab es befannt. Die österreichische Marke Stepr und das beuifche Brefto. Fabrifat teilen fich in Die Ehre bes Sieges. denische Presto-Fabrisat teilen sich in die Ehre des Sieges. Heinrich Graf Schönseld, der mit 219 Gutpunkten die beste Werkungszisser erreichte, und Audolf Reinick (Magdeburg), der nur Wierzehntel hinter der Wertung Graf Schönselds zurücklich, haben gleich wertige Zeistungen voolkrocht. Ucht Loge lang haben siech hochwertige Leistungen voolkrocht. Ucht Loge lang haben sie durch Regen und Hagel, über Berge, wie sie nur die Allpen in so schooffen Steigungen und jäden Geställen kennt, durch Oberösterreich, Salzdurg, Kärnten, Tirol, Borariberg und Bayern um den Ersolg gestritten . sie haben ihn glänzend ermungen. Graf Schönseid und Reinicke sind beides gieich ichneidige Fahrer, der Bresto und der Steyr gleich rassige, leistungssähige Gahrzeuge! An Schwelligkeit waren die Eteyr den Presto überstegen — tein Wunder, da die PS-Zahl der Steyr ja größer ist. Die Steyr-Wagen bederrschten das alpine Bergiend in vorbildlicher Weise. Für die Brestowagen war dies Alpenland neu. Und doch Beise Für die Brestowagen war dies Alpenland neu. Und doch daben sie hier eine Leistungsfähigfeit, is auch eine Beherrschung des schwersten Berglandes dewiesen, auf die sie stolz sein dürsen, mit Jug und Recht!

Un britter Stelle im Wagenwetibewerd hat sich ber keine Berl-Wagen mit seiner originellen Weimann-Karosserie pla-ziert. Die Bertwagen liesen auf Ballonreisen, die sich gerabe jür

diert. Die Beriwogen tiesen auf Ballonreisen, die sich gerade für die kleinen Wagen als geeignet erwiesen. Hinter diesen der Gesamtsiegern, dem Stepr, Presto, Perl, solgen gleichfalls straspunktiei und nur in der Wertung nicht so dochgekommen der Stepr Type VII, mit Waster Delmar am Steper, und der Stepr von Baron Leo Hand Moster Delmar am Steper, und der Stepr von Baron Leo Hand Mischer Delmare Gregednis!

Auch in den Sondermeitbewerden haben sich die Fabrikate Stepr, Perl und Presto hervorgetan. Die seht dekannigegebene deste Wertung im Flachrennen dei Wiener Reustadt erzielte Grasschie Wertung im Flachrennen der Weiner Reustadt erzielte Grasschied auf seinem Stepr, die beste Wertung im Ausschiedergrennen Fram Ludwig auf Perl, die deste Wertung im Lauernennen abermals Ludwig auf Perl, die deste Wertung im Flachrennen im Forstenriederpart Reiniste (Mogdeburg) auf seinem Presto. Die besten Schnelligkeitsleistungen in den Sonderprüfungen hatten wir schon mitgeteist. Schade übrigens (und dies war ein Fehler der Ausschreidung), daß der Werredes-Kompressor, der von Krdr. von ichon mitgeteils. Schade übrigens (und dies war ein Jehler der Ausschreibung), daß der Weredes-Kompresson, der von Frh. von Ber ch he im (Weinheim) gesahren wurde, mit 15 Prozent besaltet war. Das dem Wercedes bei der Tauern-Bergprüsung vorgeschriedene Durchschmitistempo betrug ca. 90 Km. Das war dei der dis löprozentigen Steigung nicht innezuhaltent Dadurch kam dieser hochrassigen Steigung nicht innezuhaltent Dadurch kam dieser hochrassigen Steigung nicht innezuhaltent Dadurch kam dieser hochrassigen Bagen um seine Chancen.

Die Silberne Wastette für hervorragende Lesstungen erhielten von den Wagensahren: Billipp Freiherr von Bercheim (Weindem) auf Mercedes-Kompressor, Waurtze Pflaum (Wien) auf Steprsoport, Karl Prinz von Muersperg (Schlöß Goldegg) auf Austro-Daimter, Hans Czermat (Minchen) auf Selve. Bon diesen hatten Pflaum (Stepr) nur 1 und Czermat (Selve) 4 Strasspuntie. Die Fahrtleitung hat diesen beiden daher in Unerfennung ihrer besonderen Berdiemse Sanderschrenpreise versiehen.

Die Stepp-Werfe hatten drei Fahristeams gemeldet. Bon diesen erzielte das Leam mit Dolmar, Gras Schönseld und Baron Hann als Fahrern die beste Taam-Wertung und erhielt den kostdaren Chrenpreis sür Fahristeams. Fräusein Clärenore Stinn es (Berlin), die auf ihrem Aga unermiddich durchblett, erhölt gleichfalls — und mit wohlerwordenem Recht! — einen Sonderpreis.

Brinz Crob (Balzdurg) auf Stehr, Gras Arco-Ballen auf Stehr, Baron Wather Reinhof (Galzdurg) auf Stehr, Gregt (Ealzdurg) auf

Mayr-Melnhof (Salzburg) auf Stepr. Siegl (Salzburg) auf Auftro Daimler und Bermirowsfi (Nesselsbors) auf Taira.

Auch die Motorrad. Alpenfahrt bringt einen stolzen beutschen Sieg gegen die schwerste Auslandstonturrenz. Die beste Wertung aller Maschinen und Hahrer holte der Deutschlandschrisserung aller Molginen und Hahrer holte der Deutschlandschrisserer Aarl Kolmsperger auf seiner Jündapp beraus. Wit 228.2 Guspunkten ist er erheblich an der Spihe. Die Kürnberger Zündapp-Maschine hat somit ihre bisherigen großen Auslandsersolge um den größten Erfolg bereichert, den es in Europa in einem Juverlössigsfeitsweitbewerd zu erringen gibt. Aber auch andere deutsche Habritate sind an dem Alpensahrt-Ersolg in deinen Kategorien, Wagen wie Motorrädern, mitbeteiligt. Denn der siegereiche Presto sowie überhaupt alle deutschen Wagen suhren auf deutschen Continental-Reisen, Schäfer (Irter) auf seinem A.C.G. sogar Tope Ballon, und auch Kolmspergers Jündapp hat der Zuverlässigsteit der deutschen Continental-Reisen ihren Ersolg mit zu verlässigteit der deutschen Continental-Reisen ihren Ersolg mit zu verdanten. Hervorragend am Siegesersolg der deutschen und österreichsischen Fabritate sind aber auch die deutschen Kugellagerwerte Jichtel & Sachs sowie die Bosch-Werte, Stutigart, mitbeteiligt, denn alle straspunktireien Fabrzeuge waren mit Boschanlossern, Bosch alle straspuntifreien Fahrzeuge waren mit Boschaniassen, Bosch Magnet, Boschsicht und Boschterzen ausgerüstet. Und gerade bei dieser Alpensahrt waren diese Einzelseise mit entscheidend, denn weh' Motor nicht innerhald einer Minute ansprang, erhielt Straspuntie, und wer zu unrechter Minute einen Kestenschaden hatte, oder wem ein Lager auslief, der konnte nimmermehr diesen Berluft einholen. Ihre vollendete Leistungsfähigteit hat also die deutsche Krastsahrzeugzubehör auch diesmal wieder nachdrücklich bewiesen! Die Litel "Rlassenst ie er" und Klassenpreise haben im

Motorrabmettbemerb errungen: Rlaffe A, bis 250 ccm: R. Rolm[perger (Pfarrfirchen) Rlaffe B, bis 350 ccm 3. Ruttner (Trautmanns.

Rlasse C, bis 500 ccm: J. Best (Dießen) Motosacche Rlasse E, bis 1000 ccm: F. P. Didson (London) Brough-Superior

Belwagenmafchinen: Riaffe F, bis 600 ccm: Hans Donahm (Wien) Rubge Riaffe G, bis 1000 ccm: Otto Landsberger (Berlin)

Mit Landsberger ift also ein zweiter Deutscher der höchsten Auszeichnung tellhaltig geworden. Die Zuerkennung des Titels diese Klassenstegers in der Kaiegorie I der Klasse D (dis 750 ccm) und in der Kaiegorie II der Klasse G (über 1000 ccm) enifällt mangels straspunktsceier Konfurrenten. André Klein (Berlin), der auf seiner beu"den Mabeco-Maschine den Klassenpreis wohl verdient hätte, hatte das Bech, auf der Schlußetappe Garmisch.—München zu statzen und seine Maschine beim Sturz zu beschädigen. Und wenn er die Mabeco auch am Münchener Ziet landete, so hatte sie nun in letzter Stunde boch Strafpuntte erhalten.

Stunde doch Strofpuntte erhalten.

Den Alpen polal 1925 erhalten folgende Motorrad-Teilnehmer: Kolmsperger (Pfartfirchen) Zündapp, Suchanet (Wien) auf Humber, Franz Völler (Wien) auf Humber, Kuntner (Wien) auf Humber, Joseph Beit (Diessen) auf Notosjacocke, Kod. Edveran-Gdenhorft (Wien) auf Matchieft, K. B. Dickjon (Kondon) auf Brough-Superior, George Brought (Nottingham) au Brough-Superior, George Brought (Nottingham) au Brough-Superior, Hardley, G. C. C. von Worlight (Wien) auf Brough-Superior, Gene Prought (Nottingham) au Brough-Superior, Hardley, G. C. C. von Borlight (Wien) auf Matchieft, G. C. L., Ctto Landsberger (Berlin) auf B. S. A.

Die süberne Alpenplaseite erhielten: Franz Runisch (Wien) auf D. S. J., Lründel (Wien) auf A. J. S., Pranz Hed (Berlin) auf D. S. J., Lründel (Wien) auf A. J. S., Pranz Hed (Berlin) auf Kobeco, Eddi Meyer (Wien) auf Trough-Superior.

Für seine Resordseitzung im Katschbergrennen erhiell Eberan-Ebe nhorst einen Sonderpreis des Bahrischen Autoclubs. Das Humber-Fadristem erzielte im Team-Weithemerb die beste Bertung und erhielt den Motorrad-Teampreis. Den Ellub-Teampreis verdienten sich die Kahrer des Ceiterreich. A. C.

Die bronzene Alpenplaseite erhielten Bahrer des Ceiterreich. A. C.

Die bronzene Alpenplaseite erhielten Balber (Wien) auf DSD, und Kolf Andre Atein (Verlin) auf Wadeco.

Bon Bogenfahrern erhielten brongene Rlatetten Stollberg (Rürnberg) auf bem ausgezeichnet bewährten Jaun, B. von Guitleaume (Berlin) auf Stehr, Richard Schafer (Trier) auf RIG.,

Den gutenteils fur beutiche Erzeugniffe gu buchenben techniichen Erfolg der Alpenfaftt haben wir bereits anerfannt. Das wird niemand bestreifen fonnen: biefe Alpenfaftt war der schwerfte und zugleich technisch wertvollste Wettbewerd des lehten Jahrschnis. und zugleich technisch wertvollste Weitbewerd des lehten Jabrzehnis. Was hier verlangt und geleistet wurde, war enorm und übertrijft alle anderen Leistungsfahigleitsprüfungen dei weitem. Für die nächste Alpenjahrt sei die Parole: deutsche Ando und Notorradindustrie . . aus den Wersen heraust und zoigt, was ihr in diesem ichwersen aller Zwertässigsteitsveitdewerde leisten könnt! Denn nicht Ersolge in deutschen Berg- und Flachrennen und 200 Am.-Hahrten beweisen Leistungsfähigkeit und Hankennen und 200 Am.-Hahrten beweisen Keistungsfähigkeit und Hode der Konstrution, sondern solche harten Prüfungen wie die Alpenjahrt deweisen das. Aus diesen schwersen aller Brüfungen läßt sich manderlei lernen und versen und nubbringend berwerten. und nugbringend bermerten.

Bur Organisation der Alpensahrt sei aber gesagt: im Wieder-helungssalle, ditte, bester! Mit der Musterorganisation der Bor-friege-Alpensahrten lieh sich diese erste Rachtriege-Alpensahrt nicht vergleichen. Es mangelte hier und da. Wogen die Jehler dieset Beranitalfung nusdringend sur die kommenden erkannt — und abgestellt werden! Siegfried Doerschlug,

### Schwimmen.

Liga-Rüdipiel Jung-Deutschland Darmstadt — Schwimm-Verein Mannheim

In dem nor 2 Bachen in Darmstadt zum Austrag gelangten Borspiel blied Mannheim mit 2:0 Sieger. Das Kückspiel ist am Mittwoch (1. Juli) in Mannheim sällig und sindet im Schleusenfanal an der Pegeluhr stat. Aller Boraussicht nach wied Darmstadt das ganze Spiel auf seinen Mittelstürmer, den bekannten Rekord dar schweite der Berges berechnen. Da die Bergesmannschaft sehr schweil ist und außerdem eine saire Spielweise bestigt, ist mit einem spannenden und interessanten Berlauf dieses Kückspiels zu rechnen. Der Ausgang ist unsicher. Auf jeden Hall ist ein knappes Ergebnis zu erwarten.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte Beobachtungen babilder Betterftellen (7m morgens)

	Bee- habe m	brid in NN mm	Zenie peca- tur C	Behrige podfir manne	Control Tento Inches	TIGE.	Stärte		Sheper-	66mer 1904
Bertheim . Königstuht . Katlaruhe . Baben Baben Billingen . Jetbberg. Hot Babenweiter . Blakter Hickory .	780	764,8 764,6 764,4 765,7 638,9	11 8 	19 18 23 21 15 9 —————————————————————————————————	981855	0百 2 220日	leicht leicht leicht Leicht	he iet molfenios helter molfenios molfenios	HILL	

Der Hochdruck im Westen hat sich langsam oftwäris verzogen und bedeckt mit seinem Kern Belgien norwärts die Standinavien. Unter seinem Einsluß ist heiteres und überall trodenes Wetter eingetreten. Bis in große Höhen weben öttliche Winde. Damit hat ich die in biesem Sommer characterstische Aroden per i ode, die n den letten Wochen nur zeitweise unterbrochen mar, wieber

Boraussichtliche Witterung: Für Milliwoch bis 12 Uhr nachts: Seiter, troden, warm, nur schwache weftliche Winte,

Derandgeber, Druder und Berliger: Druderei Dr. Daak.
Neue Mannheimer Zeitung. G m b. D. Mannheim E 6, 2.
Direftion: Ferdinand Demme. — Chefredafteur: Aurt Kilcher.
Verantwortlich für den volltischen Teil: In Berre.: Aure Wilcher: für doch fenilleiben: Dr. Frih Dammes; für Kommunalpolitit und Kofales: I. B. Franz Kircher; für Sport und Remes aus aller Weltz: Willy Müller; für Dandelsnachrichten. Aus dem Lande. Nachbar-gebiete. Gericht und den übrigen redattionellen Teil: Franz Lircher; für Anzelgen: A Bernhardt.

# SAISON:AUSVERKA

# Sie sind gewohnf, daß wir Außergewöhnliches biefen!

Da die Arf unseres Geschäffes es nicht gestattet, Ware aus der letzten in die neue Saison mit hinein zu nehmen und um für die neue Herbstware Platz zu schaffen, verkaufen wir

## ohne Rücksicht auf den Einkauf zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nur allerbeste Qualifätsware in vornehmster geschmadcvollster Ausführung.

Damen-Mänfel 6800 4800 **2950** jetzt MR 9800 7800 **5800** Kosfüme Kosfüm-Röcke 1275 775 275

Kleider aus reiner Wolle und reiner Seide ..... jetzt Mk. 2975 2475 1975 Hochsommerkleider 2475 1975 1475 jetzt Mk. 1475 975 675 Blusen

Damen-, Kinder-, Beff- und Tischwäsche Leinen- und Baumwollwaren Herrenwäsche und Herren-Arfikel zu fabelhaff billigen Preisen.

10 Schaufensfer zeigen Ihnen die großen Vorteile unseres Angebofes

--- 7166 u. 8105

Das führende Haus der Moden

Mannheim, 06,7

## Standesamfliche Nachrichten.

### Berfünbete:

Monat Juni 1925.
10. Deizer Deinrich Stengel und Mife Soll
Toglodner Job. Beder und Maria Bauer, geb. Dielei Enfodere Priedrich Anwerer u. Aftriede Broch Reifender Ofigs Derhimmann u. Cocific Steigdigel Dändler Christian Scherb u. Johanna Rab.
Rondlor Joj. Boumgariner u. Genovela Grof

12. Uhrmacher Engelbert Rlausmann und Mothilbe Lagerarbeiter Rart Auchelmeifter u. Frieberite Ruger

Lagerarleiter Kart Angeitseiger u. geschertig ged. Fris Maurer Gg. Aubolph u. Auguste Briefs Jugenieur Dh. Aampmann u. Anna Cosses 13. Buchdinder Emil Gropp u. Arma Grauf Bantbeamter Gg. Web u. Ella Darft Echlester Karl Bogel u. Lucia Bechtier Taglöbner Aug. Buttner u. Rosa Bohrmann ged.

Taglöhner nug, Suiner, Benf Buf Lufbeimer u, Dr.
35. Stadtschularzt Dr. med, Bauf Lufbeimer u, Dr.
phil Emma Joseph
Schiffer Rif. Bamberg u, Luise Reif Elektromonteur Gg. Friedrich u. Elisabeth Stols
16. Schreiner Jeh, Baumbulch u. Magb. Münzer Arbeiter Franz Speagel u. Marie Schürlein
Gettguter

Monat Juni 1985. 6. Bandangestellter Dd. Weber und Mathibe Cein-

boch
Former Mar Aber und Barbara Jodisch geb. Feret
P. Krasindzen-Gührer Ernst Daunauser und Emilie
Daundach
Jahrellateur Wilhelm Seindtel und Eda Staler
Arbeiter Keinhard Holyworth und Karolina König Mehger Germann Lang und Anna Goll
Berusdgenossenichasissfelt, Wilhelm Redger u. Anna Hertromonteur Friedrich Reder und Elfa Fuhr Kanim. Sans Kerdausen und Elfabeth Reder Gerichtsbertvalter Korl Schmitz und Emalle Band Ingenieur Dermann Wahl und Elfabeth Schlupp
13. Krastwogen-Gührer Biltur Bauter und Emilie Unt-ling

Affiftengargt Dr. meb, Rich, Beder unb Glifabeib Ochafer Arbeiter Gg, Dörner und Katharina Wedesser Maurer Deinrich Demlein und Baufina Schaible Arfanderber Alois dent und Delena Stohl Brokurist Friedrich Pojmann und Philippine Zudach Schmied Heinrich Jig und Kojatia Kleja geb. Som-

Mafdinengebeiter Albert Behmann u. Marie Schmibt Tunder Griebrich Rolbe und Elife Leuthäußer Arbeiter Johann Raas und Rola Boll Architekt Sart Ochman und Mathifibe Doll Maurer Eruft Spieg und Philippina Thierb Buchbrudmafchinenmeister Robert Stöhr und Luife

Schloffer Johann Wittemann und Maria Hartmann Malchinenarbeiter Johann Jöller u. Eva Benhinger Bader Josef Magdziarz und Marte Geichmann Schmied Angust Michel und Rlara Stidig Monteux Rudolf Graf und Pauline Torner geb.

16. Kaufm, Karl Balbuf und Therefia Cemald Bribatmann Dabid Bup und Marie Bellftein Umtsgehilfe a. D. Gg. Berthun und Friederite Kam-merer geb, Bumber

Deforationsmaler Wilhelm Cons und Anna Reb. höußer Roel Schwarz und Rola Englert Rottenneister Ostar Roifd und Berta Albert Rraftmagen-Führer Wilhelm Jehn und Manbilbe

### Geborene:

31, Landwirt Martin Müller e. I. Barbara 30, Lafomotivführer Gg. Johann Seip e. I. Luife 3, Görtner Wilhelm Eitelwein e. I. Wagbalena Su-

fanna.
28. Raufmann Inf. Gg. Febch, Chriftion Ho. Webel e. S.
Gerhard Bittor Friedrich.
2. Boltichaffner Sarl Eilere e. S. Berner.
4. Kaufmann Germann Keller e. S. Dermann August Deinrich

8. Kanfmann Osfar Salomon Wolff e Z. Grete, 8. Wagner Osfar Schnibt e. S. Dans Osfar 1. Reffelichmieb Julius Egner e. S. Ernft Werner, 2. Lebrer Wilhelm Ren e. I. Frene Derta.

1. Beigendguer Bincenz Sandner e. S. Seinz Rudolf.
2. Wechaniter Wilhelm Ludwig Riegger e. T. Hibegard Johanna.
1. Arbeiter Frod, Ludwig Martin e. T. Jise Elisabeth
U. Kim. Dans Max Mater-Vicard e. S. Hulf
Tiefer.
1. Konlin: Julius Dengler e. T. Elli Agaibe Beronisa.
1. Bootsbauer Joh. Bavisk Klein e. S. Konrad
Werner.

Berner. 3. Bolizelwochtmeifter Dito Emit hofmann e, G. Anrt 31. Telegrafenmertführer Rari Berm, Boffner e. G.

Rari Being. 31. Raufm, Gg. Beter Reinhard e, S. Wolfgang Gieg. nund. 1. Bonfbeamer Arthur Erwin Both e. T. Frene 30-

hanna. 1. Eifenbahninspettor Karl Anton Mertle e, T. Rita

- Maria Eifabeth. 20. Schaufpieler Leib Menbel Rofenzweig e. S. 3. Gartner heinrich Dieil e. S. helmut. 4. Raufmann Ludwig Geverin Belledin e. T. Conja Elifabeth Erifa.

Citiabeth Ertla.

1. Rechtsonwalt Dr. jur, Dermann Roediger e. S. Dermann April Deinrich.

3. Kaufwann Theodor Bleich e. T. Ruth Hedwig Alara und e. S. Katl Being Erich.

3. Arbeiter Heinrich Seppich e. T. Hortensia Walburga.

4. Frijeur Ludwig Friedrich Reuther e. S. Walter.

4. Werfzeugfräfer Fos. Vulto e. T. Thea, Maria

Eva. 7. Bofrichaffner Johann Gebaftion Raufmann e. C.

Dang Rurt. 8. Bader Johann Farrentopf e, S. Mortin Rarl. 1. Schloffermeister August Jotob Linnebach e. T. Elfe Gujanna.

7. Schloffer Magimilian 2. Friebr, Buber e. 2. Therefe

6. Raufmann Johann Emil Bhilipp Deinzich Galle e. I. Gertrud Karoline Elfe. 8. Walchinift Friedrich Alfemoos e. I. Margareda. 8. Juhumann Jakob Serafin Schweighofer e. I. Marla Magbalena.

3. Mazasinarbeiter Wish, Bürger e. S. Eugen Willt, 6. Eleftremonteur Franz Küskele e. L. Gertrud Folde, 5. Gipfermeister August Fiicher e. S. Franz August. 5. Schreiner Surl Ochsschäfter e. S. Herbert.

Gestorbene:

gunt.
10. Amalte geb. Gern, Ebefr. des Schoffers Max
Ventbard E. J. 1 M.
11. Former Jafob Kreber 44 J. 11 M.
11. Erich Rubia 2 M. 7 Ag.
11. ledige berufslofe Ehe Ontimer 17 J. 5 M.
11. Eugen Boumhaner 11 J. 8 M.
12. Magazinararb. Kug. Dang 74 J. 10 M.
12. Dang Berner Bes 2 M. 17 Ag.
12. Julia ceb. Wartin, Ebefr. d. Kaufmanns Julius
Wartin 65 J. 4 M.
12. Gänter Biffar Lad Woolf Germeler 2 M. 22 In

12. Gunter Biftor Karl Abolf Cepmeier 8 M. 22 I3-13. Raufmann Leo Linber IT 3. 5 M. 12. Colle geb. Sigmund, Ehefr, d. Schloffers Anion Rupp 40 3. 2 M.

13. Eifengieher Jatob Lubmig 67 J. 7 M. 13. Emilie geb. Nerpel, Spefr, b. Schloffers Bart Friebe rich Stolz 61 J.

14. Alfred Stolzenberger 4 J. 9 M. 15. Schuhmacher Ludwig Eilengtein 76 J. 10 M. 13. Waria geb. Schwandner, Ebefr d. Kaufmonns Jos-ief Jakob Raftner 30 J. 5 M. 4. Uma ged. Maurer, Ebefr d. Schleifers Herm. Aus. Eduard Spengemann 34 J. 6 M.

Eduard Speingemann 34 J. 6 M.

14. Ida zeb Jarolch, Ebeir. d. Taglöhners Max Baber 28 J. 9 M.

14. Friedhofanischer a. D. Johann Postmann 83 J.

13. Sieftrarechnifer Georg Mans 27 J. 6 M.

14. Anna Maria Regina ged. Tutbel, Ebeir d. Rankmanns Karl Franz Friedrich Ostar Schallmeher 49 J. 5 M.

14. Bürrebiener Josef Laufer 27 J. 2 M.

9. Baumeister Johann Abolf Bibler 37 J.

6. Wol, ledige Dausungelbellte Blandina Kissinger

20. Jahre 4 M.

12. Garmer Wildelm Wienberg. 17 J. 8 M.

12. Former Wilhelm Bunberli, 17 3. 8 R.
16. 3ba Benn 1 Stunde.
16. Gunter Emil Beinzelmann 3 M 5 Ig.
16. Arbeiter Friedrich Gottlieb Rettlg 24 3. 4 R.

16. Indelibenruntner Georg Gebhardt 77 J. 8 M. 16. Badmeiher Wilhelm Raber 77 J. 1 M. 16. Katharina geb, Wibbler, Wive, b. Schloffermeihers Wilhelm Laux 81 J. 17. Gertrub Wiegand 3% Stb.

Unser

# u. 8797

E 1, 1-4

Mannheim

Fernspr. 7631

bietet ungewöhnliche Vorteile

Unsere heutigen Angebote Obertreffen alles bisher Dagewesene.

Trotz enorm billiger Preise nur hochwertige Qualitäten. wie es den Grundsätzen unserer Firma entspricht.

Spezialität der Firma **Große Weiten** 

## Blusen

Hochelegante Ausführung in 2500 Seide und Volle ..... 250

aus gut. Waschstoffen, 9-14 490 Jahre . . 5.90, 6-8 Jahre

eus guten Waschstoffen 2.50, 145	aus guter
Moderner Kasak aus Kunstselde, in vielen Farben 390	aus gut
ius gemustert. Marocain oder 490 Kunstseide	aus gute wollen
jabot	aus gute karierte
ange Kasak-Form aus Marocain 950	aus Fouls
Elegante Verarbeitung in Ia. 1500 weiß Voli-Vode	fesche P

## Kleider

aus gutem Baumwoll-Musseline	350
aus gut Frotté, flott verarbellet &	
aus guten Tricoline oder rein- 1	175
aus guten gestreiften und karierten Wollstoffen	750
aus Foulard, hochaparte Muster 25	900
fesche Formen in Seide, Wolle 36., aparten Sommerstoffen 54,	
Aparte Nachmittags- u. Abend- kleider, worsehm verarbeitet 28	300

75

75

Westen

## Mäntel

Har an
Covercoat, deutsche Wolle jugendliche Formen 650
aus Stoffen engl. Art Covercoat deutsche Wolle 14.50, 950
aus Imprägnierten Wollstoffen, 1750
ans prima Burberry, eleganteSport-Jacken 2800
Ia. Rips div. Farben Ottoman-Selde 3800
Vermahira Managa Paring da

# **Hostume**

The A. Was the Control of the Contro	The second secon
tage	oder Donegal 1250
Covercost, dentsche Wolle jugendliche Formen 650	aus Stoffen in englischer Art 1950
deutsche Wolle 14.50, 950	aus gutem Gabardine in vielen 2700
Tuch	aus guten Stoffen Kammgarn 3600 und Woll-Rips 48
eleganteSport-Jacken	aus vornehm. Rips z. Tell gut. 5400 Crèpe de Chine, beste Verarbeit. 54
fa. Rips div. Farben Ottoman-Seide	aus Ottoman oder Reversible, 6800 vonsehme Schneiderarbeit
Vornehme Herren - Form in 4800 Rips Mouline und Burberry	aus besten Herrenstoffen, auf reiner Seide, auch groß. Weiten 8600

## Modelle und Modellkopien

darunter letzte Modeneuheiten, wollen wir unbedingt raumen. Wir haben dieselben deshalb Olinne Rücksicht auf den Einkaufspreis 🚃 ganz bedeutend herabgesetzt. 🗏

## Kinder-Kleider

MARIAGEON	- ANNORMOR
Ciffel aus guten Waschstoffen . 1.90, 145	aus guten Wollstoffen vornehm verarbeitet 6
leiddien 275 reizend verarbeitet 3.50, 275	aus guten, karierten Woll- 8
is well Voll-Volle, bis 5 350	aus reinw. Musseline, 9-14 9

# Strickwaren

leberblusen 290 reine Wolle 4,90, 290
Jumper, Westen, Jacken
u. vlelen Farben z. Aus- suchen 16.50, 12.50, 9.50,

# Kostumröcke

leberblusen 290 reine Wolle 4,90,	aus schwarz Chevlot oder 490 gestreiften Stoffen 4
Jumper, Westen, Jacken	aus gutem Protté 6,90, <b>5</b> 90
in guter, relner Wolle u. vlelen Farben z. Aussuchen 16.50, 12.50, 9.50,	aus reinwollenem Cheviot, 690
Extra-Angebot Wesfen Wolle mit Seide 875	aus gutem, schwarzem 1050

# Morgenröcke

aus gulem farb. Crèpe und Baumwoll-Musselin 6.90,	590
aus Musselfne vornehm verarbeitet	950
aus gutem Foulardine 1	350
aus brokatartigen Stoffen 1	850

Uniere Schaufeniter E 1, 1=4 und C 1, 1 zeigen uniere keistungsfähigkeit.

ich habe, mich in Mannheim Werder-straße S als

homöopath. Arzi

Sprechst : Montag bls Donnerstag 2-5 nachm Dr. med. L. Neuer

Fahr-Räder Kinderräder in allen Größen B2955

hochaparte Formen in 1500 vornehm. Ausführ, 25.,

Offinstige Zahlungsbedingungen. Nur beste Marken Lösch Tel. 9974 J 4a, 5

Sehr ichones eichen buntel

Herrenzimmer Stirig 1,90 meter breit mit hübicher Schniberei

wirklich preiswert Möbelhaus Schönberger

3-4 Zimmerwohnung

Rietwernstatiung ober Mobelübernahme &. I. Eftober, fodteftend 1. Januar gefucht. Angeb, unter X. U. 50 an bie Gefchaltsftelle diefes Blattes.

Pianos prima Fabritate. Riell anhiung grußthaus

**MARCHIVUM** 

Toring torners

# Unterhaltungs=Beilage

## Der Untergang der älteften norwegisch-isländischen Siedlungen auf Grönland

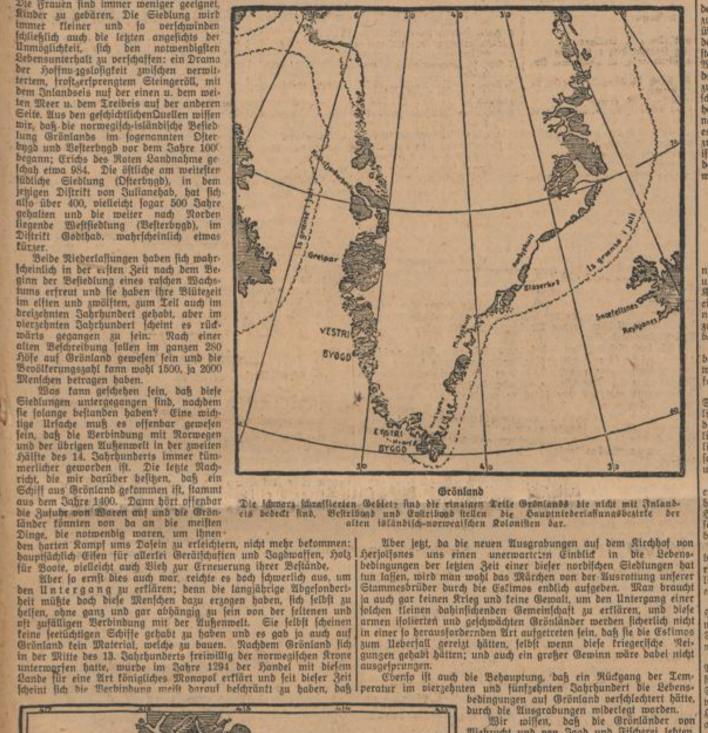
Bon Fridtjof Nanjen

Die bemerkenswerten Grabsunde, die bei der im Jahre 1921 unter Leitung des dänischen Archäologen Dr. Houl Rorland vorgenammenen Ausgrabung eines alten norwegisch-isländischen Kirchboris in Südgrönsland gemacht wurden, geben ein surchtbar disteres und niederschapendes Bild von der letten Zeit unserer alten stammer derbungen in Grönland. Wir sehen, wie eine dahinsverwandten Siedlungen in Grönland. Wir sehen, wie eine dahinsserweiten Grauen und Männern, siedlungen in Grönland. Wir sehen, wie eine dahinsser der weniger von der Berbindung mit dem Batersand und der Ausgenweit abgeschlossen, einen verzweiselten Kamps ums Dasein sührt. Sie werden mehr und mehr durch Männer und Männern, vielleicht auch zu einseltige Ernährung geschwicht. Sie werden mehr wird auch zu einseltige Ernährung geschwicht. Gie werden inner weniger widerstandsssähig und sterden alle in jugendlichen Alter, die Steinbäuser ober zum Teil Erdhätten anzusteden; es waren wohl meisten bevor sie erwachsen siehe meiner wird älter als etwas über 30.

Die Frauen sind ihre des eine Art von Gespenstern und Trollzeug herabsahen, und Erstelle (Ernlichung) oder Errätinge (d. i. ein eingeschwen Ramen als Trolle (Ernlichung) oder Gespensten Ramen als Trolle (Ernlichung) oder Gespenster Ramen als Trolle (Ernlichung) oder Gespenstern Rame

mir, daß die normegifch-islandifche Befied wir, daß die norwegisch-islandische Bested-lung Grönlands im sogenannten Ofter bygd und Besterbygd vor dem Jahre 1000 begann; Erichs des Koten Landnahme ge-lchah eiwa 1884. Die östliche am weitesten südische Siedlung (Ofterbygd), in dem letzigen District von Justanehab, hat sich also über 400, vielleicht sogar 500 Jahre gehalten und die weiter nach Norden liegende Mestsiedlung (Besterbygd), im District Godthab, wahrscheinlich eiwas Diftritt Goothab, mahricheinlich etwas

Beide Niederlassungen haben sich wahrscheinlich in der ersten Zeit nach dem Beginn der Besiedlung eines raschen Wachschums erfreut und sie haben ihre Blütezeit im elsten und zwölften, zum Tell auch im dreizehnten Jahrhundert schadt, aber im vierzehnten Jahrhundert scheint es rückwärts gegangen zu sein. Rach einer alten Beschreibung sollen im ganzen 280 Höfe auf Brönland gewesen sein und die Bewölferungszahl fann wohl 1800, ja 2000 Wenschen betragen haben.



bedingungen auf Grönland verschlechtert hätte, durch die Ausgradungen widerlegt worden. Wir wissen, daß die Grönländer von Biehzucht und von Jagd und Fischerei lebten. Was Korn war, wußten die meisten faum und es wurde sichersich nicht in neunenswerten Wengen eingeführt. Das Minimum von Kohlehydraten, das für die iägliche Rahrung notwendig ist, war in der Milch enthalten und sie aßen auch etwas Pisanzenfost, wie Wurzeln, allerlei Fiechten, Beeren und ähnliches. Sie bielten Schafe und Lieden und auch etwas hielten Schafe und Ziegen und auch etwas Großvieh. Um Weide und Hutter für das Bieh zu bekommen, ließen fie sich im Innern ber Fjorbe nieder, mo fie ihre Sofe bauten. Die Schwierigfeit war dabei die, daß die besten Fische und der beste Robbensang drauken an der außeren Weerestliste war und der Aufenthalt im Innern ber Fjorbe ließ fie fur ein Fischer- und Jägerleben ungeeignet werben, das ihnen dach einen wichtigen Teil ihres Unterhalts beschaffen sollte.

Mis im Laufe bes 14. Jahrhunderts bie Berbindung mit Rorwegen und baburch mit ber gangen Mußenwelt immer seltener wurde und baber bem Biehbeftand tein neues Blut jugeführt werben tonnte, ging er gurud und bie Leute wurden mehr und mehr von der See-lischerei und Jagd auf Robben und Wale ab-bängig und es wurde immer schwieriger für sie, fich im Innern ber Fjorbe aufzuhalten. Aber in ber Geejagd maren bie Estimos ihnen mit

romifchen Rirche eine Toblunde war, fich mit Beiben zu verheitaten ober beibnifche Lebensweile anzunehmen, fann man natürlich nicht annehmen, baft alle Roloniften abtriffnnia geworben und zu ben Erfimos übergegangen find, oder fic boch mit biefen Beiden und Trollen verheiratet baben. Es bat ficher eine Ansahl von fiandhaften

alten Lehre festgehalten haben, und gerade auf Heriolfsnes, bas draufen auf der Meerestütte mit auten Meeresjaadarunden loa, waren die Boraussekungen für sie etwas besier, sodah sie lich länger balten konnten. hier baben sie sich auch bei ihrem schweren Dasein und ihrer Rot um die Rirche fammeln tonnen, die ihre große Bedeu-tung für fie gehabt baben wird. Daß aber die Lebensbedingungen für diese seinen Aufrechten immer fammerlicher geworben find, bas

für diese leitien Aufrechten immer funmerlicher veworden ind. das bezeinen die Grobfunde aum beutlich.

Dajür, daß die Kolonisien auf Grönland wirklich in großer Jahl absielen und die Lebensweise der Estimos im 14. Jahrdundert annahmen, gibt es eine ganze Wenge besonders geistliche Mitteilungen und Klagen, die darauf hindeuten. In einem späteren Bericht über das Jahr 1342 heißt es z. B.: "Die Einwohner Grönlands sielen freis willig ab von dem einen Glauben und der christlichen Keilgion und nachdem sie alle gute Sitten und wahrhaften Tugenden abgelegt hatten, wanden sie sich dem Bolt Amerikas zu (ofsendar den Estimos)." Bon ähnlichen Klagen über den Absall vom christlichen Glausden abstele.

ben eibt es viele.

Es scheint mir ganz undenkbar zu sein, daß nicht die Mehrheif der Kolonisten, die durch den Mangel an Bieh hart bedrängt waren, zur Zebensweise der Essimos übergepangen ist, als sie sahen, wie sübersegen diese mit ihren besonderen Gerästschaften in der Jagd auf dem Meere waren. Jedenfalls haben dies die Kückten und Siärtsten und die Unterwedmendsten unter ihnen getan. Benn sie vor die Wahl zwischen dem Berdet der Kirche und dem Keben gestellt waren, dann haben sie sicherseiche der Essimos übergegangen und haben sie sich entschlichen, dei ihnen zu sernen, dann haben sie sich auch mit ihnen verbeiratet, selbst wenn es Trolle waren; und sehon in der nächsten Generation sind die Kinder vollständige Essimos geworden und haben essimosisch aesprochen; so wie es noch heuse meist dei einer Heirat estimolich sesprochen; so wie es noch heute meist dei einer Heirat awischen Dären und Estimos geschicht. Nach einigen Generationen ist auch die nordische Abstammung ganz vergessen umb die Spuren der norwegisch-isländischen Kustur sind nach und nach verwischt

## Bergog gerdinand und der Stuter

Gine heitere Begebenheit aus alter Beit

Bon Bans Runge (Braunschweig)

Herzog Ferdinand von Braunschweig, der berühmte fridericianische Deerschrer und Sieger über die Franzosen dei Minden
und Krefeld, besuchte einst nach Beendigung des Siebenjährigen
krieges die alte Hansaitadt Hamburg und stieg dort im Dausse
eines ihm betreundeten Bantberrn und Großtaufmanns ab. Gleich
nach seiner Ansunst begab sich der Herzog, dessen Gastgeber nicht
zu Hause war, in schlicht bürgerlichem Reisegewand in eine benachbarte Kirche, deren Gloden gerade zum Gottesbienst riesen.
Dier wurde Berzog Ferdinand, den niemand unter den Kirchenbesuchern ersannte, und der sich auch nicht zu ersennen geben,
wollte, in einen Kirchenstuhl gerührt, den angesehene Kaussmanndfamilien zu benuben pflegten.

familien gu benuben pflegten

wollte, in einen Kirchenstuhl geführt, den angesehene Kansmannsstamilien zu benuben psiegten.

Rurz vor Beginn der Bredigt gesellte sich an des Serzogs Seite ein stuherhaft gestelbeter und parfümierter Kausmannsjungsling. Dieser sah den undekannten Gast, der od des sühlichen Buderdustes, der dem jungen Wegant ensträmte, ein misdergnugsliches Gesicht machte, solz und erhaden über die Achsel an. Auch lieh der Aüngling merken, daße er mit der einsachen und gar nicht sonntäglichen Kleidung des Fremdlings wenig einderstanden set und rückte ossenschaftlich ein wenig don ihm ab.

Als der Ksarrer seine Verdigt in niederdentscher Kundart besendet datte, wanderte der Küster, in der Sand den Kingeldeutes haltend, von Bank zu Bank und heimste die Schersein ein. Der Serzog gewährte das Kähersommen des Almosensammenes, zog seinen gestickten Beutel herbor und legte eine Silbermünze hamburgischer Krägung neben sein Gesangbuch.

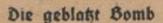
Dem schapen Studer war das löhiche Borhaden seines Rachbarn nicht entgangen und er nahm sich vor, großpurig und prahlestisch die Gabe des Serzogs zu übertrumpfen, indem er umständelich seinen Dusaten entnahm, den er vor sich niederlegte.

Derzog Ferdinand, der im stillen berzlich über den gezierten Seine Rachbans lachte, ariff wieder in die Görfe und baute nach und nach zwöss dasse aus ihr wieder in die Görfe und baute nach und nach zwöss dasse zurücksen oder "Kein beigeben" und solzts mit aehenseltem weichmut dem Beisehel des Serzogs.

Benia iräter war der Ronn mit dem Klinselbeutel vor der Bank der beiden Betteiserer erschienen und bielt den stellellenkendanten Sammetsas dem Rüngling unter die Bane der der Benn dellenkendennen Sammetsas dem Rüngling unter die Rase. Der zur

Wenia ipäter war'der Rann mit dem Klinaelbeutel vor der Bant der beiden Wetteiferer exschienen und bielt den schellenksbängten Sammetsad dem Rüngling unter die Rase. Der zur Spende Aufgesorderte gab sich einen Aud richtete sich stolz ein wenia euwor und warf mit einer Miene, als gelte es mit einer Gandbemegung die gesamten Schulden des Siedenjährigen Krieges ausznaleichen, seine blinkenden Dusaten in den Armendeutel. Wenia später reichte der überraschte Obulusbeischer dem Gersog den Mindelbeutel. Doch was tat Ferdinand? Er strich, indem er den Küngling überlegen lächelnd von der Seite betrachtete, seine Goldpulden wieder ein und warf lediglich den zuerst betworgezonenen Silbergulden in den Beutel.

Alls der junge Rodeged später den Ramen seines Kirchennachbarn erfuhr, soll er — soweit es ihm überdaupt noch möglich war — ein wenig geistreiches Gesicht gemocht haben. Auch vermied er es gestissentlich, dem herzoglichen Deersührer wieder zu begegnen.



Des war e merkwerdigi Bomb, wo do zwee Johr noch'm Krieg noch in Mannem geblatt is. Die Schhlitter fin eme Duhend Buwe dief in de Leib gedrunge, awer die fieene Roder bawe gelacht un glapt, des dirft'n alle Dag bassiere. Doch ich will nit vorgreife un de Reih noch vozähle.

Domoso war die Verlorgung mit Lewensmiddel noch e dissel mau, d. B. im Herdicht hot ma die Nebbel selber am Waggon abhole misse. Wei Freind Heren, en geborener Bechoogel, loht sich an eme scheene Dag, en balwe Zentner von der Frucht, wo sedum em Abam im Varadies zum Fallschrick worre is, in en Sak fille. Vohlgemut nimmt er'n uf de Audl und zieht becmwerts, Die beläung Schorossejugend hot glei gemerkt, das do vielleicht was sor sie absalle sennt un solgt em Deiner wie e Audl dungrige Bels. Sperhängnis zieht sich aa dall iwerm Kopp vun unsern Freind zamme, des beeht eigentlich hot sich vir zamme gezoge, sondern 's is was ausenanner gange, der Sac namlich. Des war noch Kriegswar un so tadesscheing, das sich die rode Bordborfer schun an verschiedene Schelle rausgezwängt bawe.

De Heiner dat dielleicht noch 50 Neder die zu seiner Wohnung

De Heiner hot vielleicht noch 50 Reber bis zu seiner Wohnung abnot, do is die Bomb geblaht. Die Lascht bot en nooch un nooch gedrickt, er will den Sad mit eine Rud widder gurecht ride, bumd dut's en Knall, de Sad reist midde durch un die Reinette, Rabau

ujw. kollere nooch alle Windrichtunge davu.

Dis er sich dun dem Hall dum Schimborasso seiner Freed ins diese Dal der Entiäuschung erholt abadt dot un ans Flammelese gange is, bot er grad noch siwene widder frischt, alle annere hawe die bungrige Welf so schnell wie de Blib dawischt un — "wie der Sturm zerstoden, ist all der — Buden Schwarm, der Sad, der hat verröckelt, in seines Meisters Arm.

Ich dah dat widder emol Bech ghabt, seiset er un geht mit seiner Sacküll un dene siwe Nedds deem. In seinem nit umgubringende Optimismus dreckst er sich jedoch dall mit de Warder. "No. en schward Duhlumbe sor met Araa gibt's halt doch noch."

Schöder hot er einos zum Fenscher naud acquast, de ist misselle wie sasched der danadier so nseen Kramse scheckt, in de greesche Kolle Abbi neiderigt, un die abschehende Holle diese marrode, das die Bume noch diel Reservemunnition ghabt hawe, follere nooch alle Windrichtunge bavu.

bat bie Butne noch biel Referbemunnition ghabt bome, mver geblatt fin ihr Gad nit. Theodor Setzer.



Die Osiniederlassung auf Grönland

in der Seejagd waren die Estimos ihren mit ihren leichten Kajats, ihren Harnen mit Die sawarsen Punste kennzeichnen Ruinen der alten iständisch-norwesischen Kosonie.

Tie schiff, die königliche "Knarr" von Bergen, das Land besuche, ein Schiff, die königliche "Knarr" von Bergen, das Land besuche ileen kas auf einem Zwischen von der Krone kein Geld, um sie ausselbertaren, was vorkam, oder hate die Krone kein Geld, um sie ausselbertaren, was vorkam, oder hate die Krone kein Geld, um sie ausselbertaren, was vorkam, oder hate die Krone kein Geld, um sie ausselbertaren, was vorkam, oder hate die Krone kein Geld, um sie ausselbertaren, was vorkam, oder hate die Krone kein Geld, um sie ausselbertaren, was vorkam, oder hate die Krone kein Geld, um sie ausselbertaren, was vorkam, oder hate die Krone kein Geld, um sie ausselbertaren, was vorkam, oder hate die Krone kein Geld, um sie ausselbertaren das auch nicht so umgewöhnlich war, so konnte die kein kauf und das gebacht aus ernöhens gesogen sind, wo sie es seichier daten, sich zu ernöhen, ber Werter aussellichen kultur und ihrer Eessimos gesogen sind, wo sie es seichier daten, sich die dann schließlich immer mehr zu reinen Estimos gewohn sie keinen sie keinen der die dann schließlich immer mehr zu reinen Estimos gewohn sie keinen sie keinen der die dann schließlich immer mehr zu reinen Estimos gewohn sie de kann schließlich immer mehr zu reinen Estimos gewohn sie keinen sie keinen der die den norwegische saken und hie der sieden not die keinen der sieden not die keinen der sieden not die keinen der sieden not die kein keinen der sieden not die sieden noch sieden kein die sieden noch in der sieden noch in der keisen gegen sieden der in Leist hat und das zu deren Leenn das gelens wie der sieden noch einen gegen sieden der die der keinen der keinen der keinen Basinisch der sieden der die der der sieden noch sieden der die der der sieden der die der sieden keinen der sieden noch die sieden kein der sieden der sieden der sieden noch sieden stoniand gedacht, die dann die Rordiander ubermannt und ausgertottet haben. Das ist aber kaum anzunehmen. Erstens ist es sicher, daß die Estimos in Grönland und so auch in Südgrönland gewesen ind, lange bevor die norwegischen Iständer dorthin kamen. Zweisens haben die Estimos niemals kriegerische Eigenschaften oder Reigungen gezeigt, nicht einmal an der Nordküste von Amerika, wo sie daufig Ueberfällen und Klünderungen seitens der Indianer ausgelem woren. Sicherlich wird es dann und wann Zusammenstöhe zwiichen Estimos und den germanischen Siedern gegeben haben, der Genders, da die leizteren, solange sie an der Nacht waren, sicherlich auch Berköhe gegen der Macht waren, siederschaft auch Berköhe gegen diese Aingeborenen unternommen haben, auf auch Borftoge gegen biefe Eingeborenen unternommen haben, auf Leuten gegeben, Die ber Rot veirobt und am alten Leben und ber

## · Handelsblatt Neue Mannheimer Zeitung

Bei	182.00	2727 6			te Line
1301	1 5 6 5 1	O III	530	11411	on
-VAL		-	ALC: N	1049	5.44

Kentho	0.1%	8, 29	EPA	6 10	25, 80.	m.
Bettent	188,19	158,61	neti	158,04	168.45	200
Burnon-Mirss .	1,697	1,701		1,693	L698	0.0
Deliffel	19,08	19,12	- 4	19,83	19,67	-
Dellitania.	TZ,95	73.14		74,81	74,00	
- · · · steno	80,08	81,10	W 2	10.00	81,10	
apunbagen	82,70 20,425	20,575	53.00	84,34 20,475	86.56 70.525	
toffbetm.	114,63	112,71	T-18.77	132.47	112.75	
ellingtons.	10,578	10.656		10,565	10,005	-
Antien,	14,86	10,608	5.0	14.76	14,80	
onton	70,891	10,443	5	20,363	30.445	
ing-Darf	4,190	4,305	1000	4,105	4,905	- 5
orts	19,26	19,30	100000	18.99	19.03	- 8
dones .	11,47	19,90 11,97		11.45	81,65	- 2
ognies.	60,92	61,08	-	60,67	61,03	
0200	1,703	1,707	-	1,717	1,721	
indiantinapel.	2,215	7,285 0.459		2,255	2,265	
is by Donytte	59,0574	59,1074		0.45 I 50,057	0.454	
Den abq	12,434	12,474		12,43	12,47	
lrog.	7,33	7,34	*	7,345	7,365	. *
ubopet	5,895	5,915		5,090	5,915	
order and a second	8,04	3,07	-5/6	5.031	5.04	
Diam	6,84	6,80	100	6,94	6.90	700

## Börlenberichte Frantfurter Wertpapterborfe

Tenbeng: feit

Tendenz: sest Jeankurt a. M., 30, duni. (Dradit).) Die bessere Stimmung un der Börse machte auch heute wieder Fortschritte, namentlich Chemiewerte waren start verlangt und durchweg die 2 pCt. gebessert. Inwieweit dabet allerdings auch bilanziechnische Indianes essen hiereriegen seinen ber Banken mitgesprochen daden, entzieht sich unserer Kenntnis. Tassache ist aber, das derartige Interessen dei der krästigen Erholung der chemischen Werte vorhanden waren. Auch die üdrigen Werte des Industriegen beiter und haben Kurs gewinne auszundische, weim auch bescheidenen Umsanges. Deutsche und aussändische Anleihen waren wieder start vernachtässigt und kaum verändert. Im Freiverkehr war die Tandenz ebenfalls nur wenig verändert. Aph Jeiverkehr war die Tandenz ebenfalls nur wenig verändert. Aph Josoph Beder Schol 0.823, Beder Kohle die, Benz 60, Brown Boveri de, Entreprizes 17, Browag 70, Krügershall 94, Kunstseide 286, Deutschriebe 17, Uka 76,50, Unterfranken de. Annstiele 286, Deutsche Westeleum 72, Uka 76,50, Unterfranken de. Im weiteren Berlauf wurden auch Montanwerte start verlangt und um 2—5 pCt. nach oben geseht. Die allgemeine Stimmung an der Börse wird zuverschilicher und sester.

Am Denifen markt liegen der französische Franken mit 107,50 gegen London und die italienische Lira mit 138,50 gegen London und die italienische Lira mit 138,50 gegen London weiter abgeschwächt. Der Geld markt ist unverändert auherordentlich sest. Die Rachfrage nach täglichem Geld konnte nicht vollkommen besteichigt werden. Der Zinssag wurde unverändert mit 10% bemessen. Monatsgeld 10%—11% pCt.

### Berliner Wertpapierborfe

Berlin, 30, Juni. (Drabib.) Mit ber Beenbigung bes Ultimo bem enigegen vericiedentlich gebegten Befurchtungen nur zwei fleine Firmen ohne Bedeutung jum Opfer gefallen find, bat im Berein mit einer etwas freundlicheren Beurteilung ber außenpoliteichen Lage eine weitere Besterung der Stimmung an der Börse Blat gegriffen. In gleicher Richtung wirtten die Hospinungen auf einen günstigen Abschluß der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen, im Zusammenhang mit der petvatwirtschaftlichen Berständigung zwischen der Eisenindustrie beider Länder, und der Abschluß der Berliner Stodansleihe in America. Bei den in unwerten andertem Waße noch vorhandenen größen Lieferungsverpflichtungen irat daher Deckungsbegehr wieder frakter hervor, zu welchem noch rheinische und teilweise auch ausländische Erwerdungen und in schückternem Umfange einzelne Meinungstäuse des Publikums kamen. Montan-, Kali- und chemische Aktien waren devorzugt.

C. G. Maler 21.-G. für Schiffahrt, Spedition und Kommiffion, Mannheim

Ikanniseim

Im Geschäftsjahr 1924 übten auf das Ergebnis dieser Gesellschaft einerseits karte steuerliche Belasungen, Lohn- und Gedalts-Erhöhungen, andererseits die Herabsehung des hiefigen Umschlastarises, einen ungünftigen Einfluß aus. Die Umschlagsanlagen tounten nur zeitweise voll beschäftigt werden. Es ergab sich ein Rohüberschuß von 72 195 M. Nach 36 658 M. Abschreibungen verbleiben 35 536 M. Reingeminn, woraus 35 000 M. als Divid en de von 5 pCt. verteilt und 536 M vorgetragen werden. Die unter Vorsig von R.A. Dr. I. Kolenseld abgehaltene G.-B. genehmigte den Abschlüß. Direktor Hermann Kraus legte seinen Bosten nieder und wurde in den Ausschlästen gewählt; ebenso wurde Allessor Siegstrieb Rosenskal von der Rhenania Speditions und Affeffor Siegfried Rofenthal von der Rhenania Speditions. und Schillahrts-Befellichaft in den Muffichtsrat gewählt.

## Die Allas-Berficherungsbanken im Jahre 1924

gh. Die brei Atlas-Berficherungs-Gefellicaften in Lubwigshafen gn. Die oter Antas-Berjagerungs-Gefentgaften in Eusangspan a. Rh., die "Neuer Atlas, Lebens-Berjicherungs-bank A.-G.", die "Deutscher Atlas, Allgemeine Ber-sicherungsbank A.G." und die "Rheinischer Atlas, Transport- und Rückversicherungsbank A.G." hielten heute von 10—3412 Uhr ihre ordentlichen Generalversammlungen unter Borsit von Geh. Hofret und Handelstammerpräsident Franz unter Borigi von Geh. Horizat und Indusigshafen ab. Es waren von Wagner im Allas-Gebäude in Ludwigshafen ab. Es waren vertreten beim Neuen Allas 982 000, deim Deutschen Allas 1945 200 und deim Rheinischen Allas 880 100 R.K Alttienfapital. Die Berwaltungsanträge wurden in allen drei Bersammlungen einstimmig genehmigt. Die Prämieneinnahme bellef sich auf 1 158 000 beim Reuen Allas, 819 000 .K beim Deutschen Alfas und 257 000 .K beim Rheinischen Allas, die Gesamtpelimien-Einnahme somit auf 2 28 Weitsanen Mass, die Gesamtpelimien-Einnahme somit auf 2,25 Millionen .4.

Der Schadenverlauf mar in allen Berficherungezweiger gunftig. Bon ber Ausweisung eines Ueberschusses und einer Dini-bendenverteilung an die Aftionäre wurde im Interese der inneren Stärkung der Unternehmungen abgesehen; jedoch wurde beim "Neuen Atlas" vor Abschluß der Rechnung zugunften der in der Lebensversicherung mit Gewinnanteil Versicherten eine entsprechende Rudftellung gemacht, die es ber Bant ermöglicht, für bie erfte Geminnverteilung am Ende des dritten Berficherungsjahres einen Gewinnigh pon 25 pCt. in Aussicht zu nehmen. Die Aussicht einen Geminnigh von 25 pCt. in Aussicht zu nehmen. Die Aussicht ein für das saufende Geschäftsjahr wurden vom Borstand als günftig bezeichnet; die Prämien ein nahme sei bisder erhebtich gestiegen und so dabe die Berwaltung die besten Holfnungen für die weitere Entwickung. Ihr Hauptaugenmerk werde sie auch sernerhin, getreu den alten sossen Erundsähen sorglamer Ristoprüfung und ausreichender Pramienbemeffung, der Qualität des Gelchöftes auwenden, weil nur diese Grundsatze auf die Dauer eine fulante Schabenregulierung und einen ficheren und ertragreichen Geschäfts-betrieb gewöhrleisten, woran Bersicherte und Aftionure in gleicher Beife interefflert feien.

Die brei Bejellichaften find betanntlich in einer Intereffengemeinichaft verbunden. Mus ber Berfommlung beraus murbe es mit Benugtuung anerfannt, bag es ber Berwaltung gelunger ift, eine neue gute Organisation aufzubauen, ber man, wie die Ber-ficherungszugunge trot ber schliechten wirtschaftlichen Lage zeigen, von allen Seiten wieder Bertrauen entgegenbringt. Was die Frage der fünftigen Dividen den ausschüttung anbelanat, die in der Berfammlung aufgeworfen wurde, jo handen die Entschluffle natürlich von der weiteren Entwiellung ab. Liuf alle Falle glaubt die Direttion für bas laufende Jahr ein gunftiges Ergebnis vor-

):( Deutsche Glas- und Spiegelsabrifen A.-G. in Jürth. In der G.-N. wurde der Gelchäftsabichluß genedmigt. Eine Dividende tommt nicht zur Berteitung. Rach den Mittellungen des Vorstandes find die Werte gut beschüftigt, so daß für das laufende Jahr mit guten Gewinnergebnissen gerechnet werden tann.

2: Schubiabrik Eugen Wallerstein, R.-G., Disenbach a. M. Int Geschüftsjahr 1924 war es insolge der ungünstigen Wirtschaft nicht immer möglich, die Anlagen des Unternehmens voll auszunühren. Aus dem Reingewinn von 54 563 R. wird eine Diveden von 6 pCi. verteilt, 18 000 R. werden vorgetragen. Die Pisanz weist gegenüber der R.A. Erössnungsbilanz nur unwesentliche Aende-tungen ab. Deditoren 675 168 (725 767) R. g., Areditoren 660 373 (710 174) R. g., Moren 1 238 568 (1 222 781) R. g. grenistignt. Im :: Schubfabrit Eugen Wallerstein, 21.-63., Difenbach a. Mi. (710 174) R.A. Waren 1 238 568 (1 232 781) R.A veranschlagt. Im neuen Jahr mar bas Ofter- und Pfingfigeschäft ziemlich lebbaft. in bag bie Gefellicaft mit Muftragen nach für langere Beit verfeben ift.

:: Theodor Teldgraber M.-G. in Berfin. In ber G. B. murbe ber dividendenlose Abschluß für 1924 einstimmig genehmigt. Der Reingewinn von 10 984 K wird nach Abschreibungen von 91 568 K auf neue Rechnung vorgetragen. Das Geschäft mit dem Export hat sich, wie der Borsihende mitteilte, weiter gehaben, ohne daß allerdings der Borfriegsumsat erreicht wurde.

2: Kammgarnspinnerei Stöhr u. Co., U.-G., Ceipzig-Plogwih. Die G.-B. genehmigte die A.A. Crössungsbilanz per 1. Januar 1924, die eine Jusammentegung der Stammattien von 70 Mil. P.K. im Berhältnis 4:1 auf 17 500 000 R.A vorsieht. Der Gelchäftsbericht für 1924 wurde ebenfalls genehmigt. Auf die zuerst vorsgeschene Ausschättung von 6 pCt. Dividende wurde bei der des stehenden allgemeinen Kapitaltrise verzichtet, der Reingswinn von 1 344 699 R.K. wird nach Abzug von 200 000 R.K. für den Unterstühungsfonds auf neue Rechnung vorgetragen. Die Berwaltung verweigerte über die Beteiligung an der amerikanischen Bodant Consolidated Mills Inc. Kew Port aus wirtschaftspolitischen Kildsüchten sebe Austunft. fichten jebe Austunft.

-tu- Unwendung der britischen Seidenzolle. Wie die Pforz-heimer Handelstammer von zuständiger Seite erfährt, wird der neue britische Zoll für seidene Gewebe, auf Konjettion, die mut teilmeise aus Seide besteht, wie sogt Unwendung sinden: Ober-sieider mit Seidensteiter unterliegen einem Zoll in Hähe von 33% pCt., wenn der Wert des Seidenanteils mehr als 20 pCt. des Gesamtwertes, einem Boll in Sobe von 10 pEt, wenn ber Wert des Seibenanteils von 5 bis ju 20 pCt, bes Gesamtwertes und einem folden in Sobe von 2 pat., wenn ber Wert des Seibenanteils bis 3u 5 pat. des Gesamtwertes beträgt.

-i- Jolifpionage des Auslandes. Bon ausländischen Lieferanten ift, mie Die Textif Boche erfahrt, in ber lepten Zeit vielfach an beutsche Abnehmer die Bitte gestellt morden, im Dinblid auf die Zollvertragsverhandlungen ihre Ansichten über die Sohe der gustunitigen beutschen Einiuhrable mitzuteilen und diesbezugliche Borichlige zu machen. Der Reichsbund bes Lertil-Einzelhandels marnt bringend bavor, auf biefe durchfichtigen Absichten einzugeben und so ben Berhandlungsgegnern unserer Unterhandler, wenn auch unabsichtlich, ihnen genehmes Material in die Hande zu spielen.

## Waren und Marfte

-5- Schuh - Börsen - Bericht der Berliner Montags - Schuhbörse, vom 29. Juni. Auf der gangen Linie reichliches Angebot. Die Rachfrage nach Sommer- und Reisearliteln war gang enorm, höhere Breise wurden auf teinen Fall bewilligt. Die Umsäge maren andauernd befriedigend. Der Befuch lieft nichts zu munichen übrig.

m. Dom Metallmarft. (Wochenbericht ber Deutschen Metalls banbel M.B., Berlin-Dbericoneweibe.) Rad ber leichten Befeftigung des Londoner Markies am Ende der vorigen Berlichtwoche sind saft alle Kurse wieder etwas zurückgefallen. Um fürksten kommt dieses del Kupfer, das i Lifts, verlor, zum Ausdruck. In in um blei ist verhöllnismähig weiler seit, dedag ohne daß irgendwelche berechtigte Aussicht besteht, daß eine weitere wefentliche Steigerung eintritt. Das Geschöft ist weiterhin ruhig, was zum Teil auch auf die allgemeine Geldknoppheit zurückzusübren ist. Das Geschöft und Weiterhin ruhig, was zum Teil auch auf die allgemeine Geldknoppheit zurückzusübren ist. Das Gleiche gilt auch für ben beutiden Metallmartt.

## Rurszettel

Mitten und Mustanbsanleiben in Brogenten. (Die mit einem \* begeichneten Rurfe find Bapiermarffurfe.)

### Frankfurter Dividenden - Werte. Bank - Mkflen.

Badum, 85, u. 0" -,, -]	Starpen. Bergbau 112,5 113,0	Dberfchlef, Gb53.* 34.— 56,25 bn. Grientab. 54,50 52,50
Buberus Wifenm 50,- 58,50	Stalim. Migrest. * 15,15 16,50	bu. Gifeninb. 54,50 52,50
2. Baren Berm. 69,75 72,75	Railm. Salabett,	Thomag Dengonu 92,50 04, -
Eldmeil Bergin. 121,0 122,0	Sattmentelliteiter.* 120,0 127,0	Phinty Bengbau 92,50 04 Othein Brountoble 122,2 127,0
(Sellent, Stromt * 50.50 83.50)	Stronge-Wherte	Belien, Sailbronn III
Gellent, Gutft, 49,- 49	Monnesmnnrid, 83,75 84,25	Tellus Bergbau. 2,30 2,40
The second secon	The state of the s	B.R. u. Baurobütte 51,- 52,-

## Cransport - Miction.

Schantangonba" ... - | Arbdeun d. Blogd 50,15 02,13 (Baltimore & Ohto 59, - 59,50

| Comment | Comm Induftrie - Liktien.

## Der, Sellt. Berlin 52, 53,— Bogit. Wolft. St. 3,65 4.— Bogit & Abr. St. 74,25 74,06 Bogit & Berlin. 45.— 64.— Bogic & Frentog 72,75 74,25 Sellt. Balbaj St. 10,97 10,80 Dennfob. Hurtm. Den. beut d. Delto 56,62 - 67,50 S. i.d. Sub. Elsing - 67,50 Mer. Bull. Callel 50,25 59,25 D. Hirlel Wilsonb 62 50 81 - 10 68, 11 - 10 68, 11 68, 12 58, 11 6

## Breiverkebrs - Rnrje.

Manufalber . . . 61,50 61,75 Reftetter Bagg\* Oergalb-Rupler 27, — 17, — Ufa ... 78,-- 76,50 Tehm. Roblement, 9,75 9,30

### Berliner Divibenden-Werte. Crausport - Ukfien.

. Andreal DJ4, 60,—61,50 Northijd, Lioqb 60,63 63,50 o. Amil. Batel, 36,50 50,10 Notand-Pinte , 83,10 f7, . Subam. DJ4, 64,—89.— Berein, Tibeldij 42,—42,25 ania D 14ti . 85.—60,75

## Bank - Aktien.

## Juduftrie-Alktion.

Schemulat.								
Selete & Oppend; 30,75 -   Salate Statefan.   1,60 2 -   Baberas Gricom.   50,-50, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 11, 1	1	Commutat. Baby.	112,0 120,0	Bobilde Mnille	122,0 124,7	Beemer Bullan .	55 m	
Schemerte   61,25 62,50   Rummer-Megalin   60,45 62,   Chem. Buben   C	2	Maler & Donash."	39.75	Bolde Maidin	1,60 2,-	Buberas Cifenm.		
NO.   Resilies   114,5   117,0	ĕ	MATuranuria.	63 25 63 50	Bomney Weauin	48 45 42 -	Chem Grischeim	114,0	117.1
H.   Derthyram   124,5   134,5   D.   Demberg   186,7   186,0   Ghem. Weller   171, 77,75   Bergmann Gelett   73,6 77,5   Ghem. Weller   174,0 11,5   Ghem. Weller   194,0 10,5   High Delth James   186,0 2,5   Berlinskanier I. 20, 25,5   Demberg   186,0 11,0 11,0   Derther Baldy. 85,50 70,	ł	of JR & Wallington	1745 117.0	Shows Minteresters	57 - 60 -	(Chers Synhou	80.75	92,60
Hispansberment   77, 70,25   Bergmann Giett. 73,50 75,50   Ghen. Gellert   78, 77   Nilly Cieft. Sci.   34, 20 80,25   Berlinkanier Bab. 88, 30 81,50   Genterb. Spinner. 18, 15 2 11,00   Berlinkanier Bab. 88, 30 81,50   Genterb. Spinner. 18, 15 3   Milly Cieft. Sci.   71, 10 72, 10   Berlinkanier Bab. 88, 30 81,50   Danisler Batter. 19, 4, 20 81,50   Danisler Batter. 19, 20 81,20   Danisler Batter. 10, 20 81,20   Danisler Batter. 11, 20 81,20   Danisler Bat	ı			to 10 Threat etc.	100 7 100 0	Chem Mitalian		
Right Demgin   30, -63,   Ber 1800. Sputht   140,0 123,0   Chem. Elbert   104,0 103,1   Right Sector   34,0 103,5   Berlinkfaries Rab.   84,0 125,0   Convert. Spinner   104,0 103,1   Right Sector   104,0 103,1   Right	•	it. ett. 1. Wertherm	3580 7380	or the scenness	Ton's Ton's	WORLD STREET	200	99.7
Milg Cieftr - Sei.   94.40 96.25   Derlinktraise Ind.   84.50 21.50   Gentrack Spinner.   183.5				Bergmann Giette.	73,90 73,50	O.book Specients	1000	200
Description	ı			Ber Bub hutbt	140,0 139,0	Chem Miberi		
Elifo Berni, Jemen 118,0 1210   Bernier Walch, 68,50 70,   Daimber Rator. 54, 24, 18, 18 mmellie, 26 Co. 77,10 72,10   Berniella Bernia 4, -	•	Milg. CiettrBet.	94,40 95,25	BerlinRarier 3ab.	84,90 91,50	Conforb. Spinner.	83,77	200
Remerolis, & Co. * 71.10 72.10   Decyclins Decycle   A	۰			Berlinet Malch.	58,50 70,-	Daimber Mator.	58,-	57,25
Rement   Dopler   13.0   13.2   Simontfolite	ı	Remove Bart & Co."	72.10 72.10	Vierrether Derrom."	4	Deffauer Gas"		
Region   Company   Compa	2			Dine Wirehen	87	Price. Bu Telegt."	8,15	B
Company Outford   22, 21,75   Codymer Guight   26,25 61,	3			Winter need billie		Develop Darrente.	70.	13.15
Blanter Griffeld   18.5   19.5   Beauti a. Friets   19.   Deutide Childred   120,0 126     Bugab. Childred   197.7   111.0   Be. Teigh Della   52.   0.1.05   Deutide Childred   120,0 126     Pettide Ralie   25.75 22.25   Orsbag & Go.   133.5   Genthus & Go.   0.5   56.5     Pettide Ralie   25.75 22.25   Orsbag & Go.   133.5   Genthus & Go.   0.5   56.5     Pettide Back   58.   0.77   Vanille Illaid   .		minden-ar distant	20074 1070	District Challe a	40 05 65	S dilast witer		
Bispatton		muddy moderna.	22, - 23,77	gedrunt anilli.	20'52 nr'-	D. weens, with		
The color of the literal   107,7   1110   The Berger   102,			52,50,55,-	Opprisonation of the sale	T-100	mentionectant		
Deutiche Stales		widaliba Sellit.	78,25 76,25	Benunt, u. Beitets	11.一年一	Dentige gragitage	PROVA.	140,0
Sentiche Annie   22,75 22,25 Otoboch & Go.   133,5 Gendens & Go.   15,15 Oct.	4	Hugab Oth Room	107,7 [11.0]	Br. Beligh, Della.	62, 61,05	Deutiche Rabelis.	00	08.50
Deutiche Stafe, 11, - 11, 10 Capinger (Hain'	ø		THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN PERSON NAMED IN	DESCRIPTION OF THE PARTY.	Committee of the Park of the P	54.35	NS. 50
Deutick Science   11 11.10   Gujinger Flüen*   7.50   7.50   Gerresbeim Glüs   55 16 16 16.   Gujinger   52.50   Gijn.   Sergenerf*   12.0   13.4   Gel.   seletn Uniter   11.7   14.5   Deutick Science   52.50   Gijn.   Sergenerf*   12.0   13.4   Gel.   seletn Uniter   11.7   14.5   Deutersmarch   75.50   90.50   Jahr Weifell?   90 81.   Gelden Goddero   41.   44.   44.   Gelden Goddero   41.   44.   44.   Gelden Goddero   42.   43.5   Gelden Goddero   43.5   43.5   43.5   Gelden Goddero   43.5   43.5   43.5   Gelden Goddero   43.5	ı		20,10 20,20					
Deutide Books	8							
Pauligh   Chilents   48,50 43,50   July 2   Delight	ij	Deutiche Steinen .	11 - 11.10	Maginger Gilber".			200	100
Deutsche Citents	И	Deutide Wollm.	19 59.50	Eichm. Bergmerf ".				
Dennersmarch			48,50 49,50	Binber Bleiftite	85 B1 I	Gebr. Bordbarbt .	43	44,-
Darrener Metall   Q4.51 94.50   Felbrinkle Bapier 70.—75.— Gorre C. B.   3.40 5.45				NAME OF A STATE	84.50 60	Galbidenibt, To.	85.1D	BB,
Deierlappenerie   76.   77.   Stein & Guill.   121.5 122.5   Gethaer Bosoon   38.25 & 1.				Malberthia Router	20 - 75 -	Glory E. W.	5.40	5,40
Dallele, Cifent,   15, 81,   30   30   30   30   30   30   30   3					199 5 197 5	Chathar Charges	10.25	A 2.
Depart Robel	4				ARROY ARROYD	Charles Charles	110.0	107.0
## Parks   Parks   186, - 67.   Parks Waggens   0.675   0.70   Getriton Winn Obs.	a							
Others 8 Neper	N	Danamit Robel	77,75 78,-	M. Guiber.			TTRU	Anny.
Others 8 Neper	ũ	Edarb Mafchin.	66, - 67, -	Tuchs Doggon*			703	700
Stherfeld   Fand   18.1   11.7   Same Babwig*   0.100 0.125   Sein & Bishager 10.50   Definite	ü	Offenn, B. Meper	NAME AND ADDRESS OF	Congressia City	42,75 45,-	Gebe. Grabmann'	DAMP.	D.W.
Control   Ruples   Control   R			114.5 117.9	Glong Dahmin's	0,100 0,125	Grin & Biffinger	108,0	100,1
India		(ROLEVISIA Stunday)	THE REAL PROPERTY.	Obshingth Tertif	99.25 99	Souldents Territ.	150,00	SERVICE.
Teleftr. Cicht u. Kr. \$77,75 92,00   Gedenf. Gubitant* 43.50 51.   Dalleiche Roth.*			91 - 92 83	Bellens, Sterem *	65 m 63 24	Anderhal Dentil	60.25	60,50
Dammer   Spires   19.45 20.30	η	Window Code to the	OF THE COLUMN	Charlen Charles and P.	49 40 53	Dollston Bails		9.73
Delings   R. Cycle   R. 15   R. 15   Resident Polymorts   R. 12   Rest   Resting   Rest   Resting   Rest   Resting   Rest   Rest   Resting   Rest	ı		-			THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN	STATE AND ADDRESS OF THE PARTY	200
	ı	hammeri. Spina.*	19,45 20,205	shobeniabe-tilerz*.	im; - 15,800	Roin Rattweller		
Denis Blood	8	hannen IR Carlt.	85.25 BS	Whilliep Profemann	62.25	ibebe. Rorting	74,75	75,
Second   S	d	Dann Sheagaulte	430 415	nonhmerte*	12.25	Wafthelmer Well.	87,75	37,70
hoa_Albien Sum			A 100	Durantally Waln	51 - 51 -	Mittinger Munitleb	51.25	51,50
furton Bergart 69. — Jille Bergdon. 97.53 99.55 Roffhäufer Pattie 45. — 43. — 19.27 Roffhäufer Pattie 45. — 43. — 25. —	ŧ	s)onia cuodo	000 - 1 kg - 1	There is 100 Manifes	1010	Beauty Wie But	49.50	49.50
Compan Serabus   11.5 118.5   32. 3656 & Go.   C5.	Ц	Not-spinani	Bb	SHID'S BUILDING	200 00 00 50	Station Some		
Fortnessen			09,					
frefmann G.	4				SOL - 553 -	Saturable or my	100	200
Pedmigsbille	8	hornnann Dojd.	59,25 53,50	Gebr. Jungbann	99, -199,50	Baurabums		
Sebusigstötte	8	fredmann C.	72 79.75	Robin Dorzellan	50, -70,-	dinbe's dismala	119,1	121,0
Indoor   Rolds   45, 38,   Rates, Taxion   42,55 45,50   Carl Cindroll   102,111,5   Indoor & Suffern 51,   Rationing Steps   18 13 17,25   Super 6 Spil (20)   67, 401,   Indoors Budlet 99, 39,45 C St Rend   0,300   Suffe & Hallow   55,50 54,50   Indoors Budlet   84,50 64,   Risting   74,   Carlo & Hallow   125,1 131,5   Indoors Budlet   14,5 117,0 C, 6, Rater   52, 54,10 C, Carren   0,350 44,55   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Bothe Berl. Cem   4,25 4,35   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Indoors Gl. a. St. 104,5 107 (5) Ration & Southon 91, 02,75   Indoors Gl. a.					15 - 14.15	Sinbenberg	BL	me, m
friedr. & Huffern. 51. —			45 - 38	Warter, Shotelin."			108.2	112.0
firin Auplet . 69, 50,45 C. St. Arms . 0.322								
hirigher, Beber 84 53 84. — Rischnessende 74. —			200				55.50	54 70
Sanfter ffarten. 114,5 127,0 G. f. Anerr. 52, - 54,10 G. Herens								
Boeffe Bil. n. Se * 104.5 107.5 Raffinr & Bourban 91 92.75 Bothe, BritCem * 4.25 4.35			84 50 84, -					
froein Gil. u. St. * 104,5 107,5 Raffmr. & Bourban 91, BZ. 751 Bothe, Brit Gem . 4.25 4,30	d	Dodfter Garben.	114,5 117,0					
	ı	Doeld Cil. w. Ct .	104.5 107.5	Rollmr & Bourban	91 - 92.75	Bothe, Bent allem .	4.25	4,30
	ø		40 000 000	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	STATE VALUE	Charlest Andrews	113.26	62.34

# 92 10 94 90 47,10 46, -45,10 --16,50 16,50 123,0 127,5 do Chem. 55,50 54,85 Ser. B. Jeff, Gum. 50. - . - B. - Bloodster-Berte 122,0 125.5 Jefffred Berein . 53.50 125.5 Ber. Chw. Charf. - . 83. - Bleff Rit. 264. 48, - 47.50 Selffred Whithhi 10,50 12,55 B. Orig. Bildsim. 97,50 Sel.55 Welterrey. Bilds. 18,55 18,550

Berliner Freiverkehrn - Wurfe.				
MARKET BEE BY	5 Jul. Petr. II. Bra -	NO OT BIRDS	entern 65, — 65, and an anomal of 6 Co. 30, 35, and an Co. 30, 35, and an Colpeter 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	

### Berliner Jeftverginsliche Werte. a) Reiche- und Staatspapiere.

Sollonfeibe 90.21	90.2513*/7. D.Reigsont 0.530 0.625 5 13. Robbenson 9.00 185 185 93.45 6 10 10 0.697 5 10 Treub Robent 6.43 185 185
Steine das. IV-V 0,881	O XINTE W. TRUE BOYCOM DISAC CLUBCH BOARD WITH THE CO.
1924ar 0,835	0.372 3' 4' 6 0.550 0.570 5   Saggement 4.70 4.75 0.373 3' 4' 6 0.550 0.570 5   Saggement 4.70 4.75 0.373 3' 4' 6 0.560 0.570 5   Saggement 4.70 4.75 0.343 3' 6 0.560 0.570 0.570 5   Saggement 4.70 4.75 0.550 3' 6 Saggement 1.75 0.550 3' 6 Saggement 1.
6°10 0,540	0,550[3 <sup>5</sup> ] <sub>2</sub> <sup>5</sup> ], Bager, Hal. 0,670 0,685
S. horrison	b) Ausländische Rentenwerte.

97	esmantinostribe exemisamentes	15
Mediterer.	47), Türtunit Mai 47), Galariot. 630 4 47), 3000 1911 75 7,30 2807 8300 0.4.9 9,70 1	50
Delt Gababa : 5,75 fl,70	4% - 30105.1911 7,5 7,30 2.50% @300 W.d. W 0.00 -	
_ Gotheente 10,50	400+7 -Hot 22,- 22,- 2.00% ment all villa	-
. como. Miss 0,825	400-7 - 100 12 - 22 - 100% sees the 9,70 - 400-7 - 100 120 120 120 120 120 120 120 120 120	E
. Slibertis, 0.00 0.85	1917 1,00 7,00 1,00 1,00 1,00 1,00 1,00 1,	25
- Santern 0.60 0,625	4% Gettete 8.75 8.30(41/2%	<b>200</b>
Tilet WaWest 8 8,10	(4%, _ Street, 3,925 @ 950) 41/2% 111 16 12	80
- Bank-Wil.1 8.50 8.90	40, Gellete 875 8.30 4-20 III 6-14 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	100
II 6,80 6,90	30%Ov-11X.85(74) -,	

## Frankfurter Feitperninsliche Werte.

-	CAMMAN INCOME CAT INCOME SHAPE IN COLUMN TO THE CAMMAN INCOME CAT				
75	a) Infändische.				
	a) Stitutolities nest				
70	Dollariddle				
뙲	Golbuniens				
	Solberfeibe				
	1902 50 St. Schenent 40 Ban. 91. 00. 9 - 1.50				
翩	4"/2" 1904/5 4"/2 ba bo 1"/2" 50.				
7	5%, Dt Reidaunt 2,475 0,450 4%, Pring. Rent. 0,588 0,550 4%, Sell c. Wrt. C				
2	4%, be unt 6.1925 0.530 - 18% and 18%				
N	(P) D. Reicheant 0.520 0,530 3 / 0 0,550 0,550 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0				
	Pi, bo. 0,730,0690 3%				
w	50 LM-65 degen 100 September -				
10.	191, bo. 0,730,0850 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30				
對	31, 11, VL-1X bo. 0.375   31, bo. con 1890				

	neromotions (in			HE 3
Detron1997	50, Suman, 1905		00 St.H.101010	110 1
Octobrations 1,30 1,50	41//wbolleib.em.		Water and Total	
EG. (5/20) 10/74 10/74	MACHINE STREET, STREET	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY.	19 (41)	APPLICATION AND ADDRESS.
ba. Silberr. 0,80 0,80	er, Trr. Dege. o.	700 - 100	Berrg, Wal.	100
bo Silbert 0,80 0,80 0,80 0,00	4% Ungar, Golds.	8,20 8,10 5%	Tehnamisper	7072

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme, die wir anläßlich des Ablebens unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Urgroßvaters

# Herrn Eugen Haueisen

erhalten haben, sagen wir herzlichen Dank. Ludwigshafen a. Rh., den 29. Juni 1925.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

# Miet-Gesuche

3 Bimmer n. Zubehör in der Käbe Rappenau geg ähnliche in Mann-beim oder Borort gef. Umzug und Miete für 1—2 Jahre wird ver-gütet. \*7504 Angeh unter F. X. 53 an die Geschäftsstelle.

von berufestät, Ehe paar gelucht, \*7580 Angeb. unt. G. S. ?2 an die Gelchaftsfielle.

## Gine große, leere Mansarde

von finderl. Ehepaar p. fosort, oder 1. Aug. 311 mieten gesucht. \*7424 Angeb, unter E. F. 11 an die Geschäftsstelle.

Beginn: Mittwoch, 1. Juli

# Saison-Räumungs-Verkauf

Stelle einen grossen Posten

nur moderner Korsetts und Hüfthalter weit unter Preis zum Verkauf.

Serie I: Wert bis M. 8.— 210 jetzt bis M. Serie II: Wert bis M. 10.- 350 jetzt M. 350

Serie III: Wert b. M. 15 - 475

Serie IV: Wert bis M. 20. 750

Serie V: Wert bis M. 30. 975

Serie VI: Prima Gummi-schlüpfer jetzt M. 525 Seidene Modelle u. Reisemuster

> auch angestaubte Kornetts und Güstel

> > bis 50 0 ermässigt Auf baumwoll., wollene, kunstseidene, reinseid. Schlüpfer, Hemdhosen, Prinzessröcke, Bade-

Anzüge, Schlafanzüge, Büstenhalter, Untertaillen, Wäsche, Strümpfe, Westen, Unterröcke und Taschentücher, welche bereits bedeu tend im Preise herabgesetzt sind, gebe weitere

10-20% Rabatt

## Spezialität:

Amerik.Entfettungs-Gürtel.Vogella-Gummigürtel sowie Korsetts für stärkste Damen in allen Preislagen bis zu den höchsten Weiten stets vorrätig

mit und ohne Volants 4.95, 395

Telephon 7566

Filialen an allen größeren Plätzen Deutschlands I

Mittwoch, den 1. Juli 1925:

Kindertag Eintritt 50 Pfg. einschl, Steuer, Kinder die Hälfte

Nachmittags 31/, Uhr: Im Gartentheater Sondervorstellung für Kinder veranstaltet von der Kleinkunstbühne

## "Die wilde Welt"

Kinderlieder - Spiele - Tanz - Märchen Eintritt 20 Pig. - Kinder die Hällte.

Nachmittas 5 Uhr:

# Großes Tagesfeuerwerk

hit vielen Ueberraschungen und Scherzen. Spielplatz:

Rundlauf - Turnringe - Schaukeln. Für die Großen: (hej schiechtem Wetter im Turmrestaurant):

## Operettenabend

1 Künstlern des Stadttheaters Heidelberg: Jas Hacker,

Axel Straube, Franz Sauer. Schlager, Gesangs- und Tanznummern aus den neuesten Operetten. Fintrat einschließlich Steuer Mk. 220.

Nach dem Operettenabend: \$177 !!! Großes Brillantfeuerwerk !!!

Auf zur Süga!

Deutsche Gartenbauausstellung Künstler-Marionetten-Theater

Ludwigshafen a. Rh.

Georg Delninger Karlsruhe
Gastspiel Kunsthalle
Donnerstag. 2. Juli u. Freitag 3. Juli abends 8 Uhr elne laustische Komöd e von Pr. v. Pocel Samstag 4 Juli nachm. 4 Uhr

"Der gestiefelte Kater"

großes Zaubermärchen von Fr. v Pocci Samstag abend 8 Uhr "Der fahrend Schüler im Paradies"

von Hans Sachs hierauf , Gigitulpa the neigergroteske in einem Akt von Karl Ettlinger Akt von Karl Ettlinger Abendvorstelig 3. Mk 2. Mk u 1. Mk Nachm 2. Mk und 1. Mk Kinder die Hätte. Vorverkauf Vereinigte Konzertieltung Mannheim

# Abschieds-Abend

mit Konzertverfängerung im

Kaffee Mack, Seckenheimerstr. 18

la. Pfälzer Weisswein 1 .la. Pfälzer Rotwein 1.20

Infolge mirticafti, Berbaltniffe abgebaut.

Mannheims >> grosse

Stoff-Etage, D 1, 1

am Paradeplatz Verkauf nur 1 Treppe hoch

steht im Zeichen des bedeutenden

Wir bieten Ihnen unglaublich große Vorteile, da wir unbedingt Platz gebrauchen für unsere vielen Neueingänge für den Herbst,

# deswegen besuchen Sie uns

**Von dem Vielen, was wir bieten, nur einige Beispiele:** 

Mengenabgabe vorbehalten.

Im Saison-Ausverkauf enorm billige Gelegenheitskäufe

Reinw. Cheviots doppelbr., schwarz, jetzt Mtr. 2.48

Reinw. Kleiderstoffe in Streifen, . . . . jetzt Mtr.

Reinw. Popeline doppelbr., viele Farben jetzt ..... Mtr. 1.95

140 cm Jackenfutter In vielen Farben jetzt Mtr. 4.33

Crep. Marocain ca. 100 cm breit, mit Kunstseide gemustert, jetzt Mtr. 1,95

Reinw. Donegal 130 cm breit, für sehr prakt. Reisemäntel, jetzt . . . Mtr. 4.95

Neue Waschseide für eleg. Kleider, jetzt Mk. 4.95

Lindener Samt in Coupons, schwarz, ca. 70 cm breit, jetzt Mir. 9.95

In unserer

in prakt. Mustern, jetzt Mtr. 3 - Im Ausverkauf ·

in viel. Mustern, Jetzt Mtr. 1.40

in vielen Farben . . . jetzt U3 Pf.

- Im Ausverkauf ca. 100 cm breit . . . jetzt 1.45

Frottelin-Indanthren in schönen Streif., jetzt Mtr. 2 Pf.

- Im Ausverkauf Weißer Rett-Damast 130 cm breit . jetzt Mtr. 1.95

Crêp-Marocaine ca. 100 cm br., gebl., jetzt Mtr. JU Pf. Im Ausverkauf

Reinw. Kostum-Rips ca. 130 cm breit, in modernen 4.90 Farben, jetzt ... Mtr.

Mauskleiderstoffe doppelbr., sehr sol., jetzt Mtr.

- Im Ausverkauf ca. 130 cm br., jetzt Mir. 3.90

Hemden-Zephir in schönen Streifen Jetzt..... Mtr. UJ Pf.

Drucksachen für die geramte Indu- Drukerei Dr. E221, G. m. b.H.

bieten Kaufgelegenheiten ohne Gleichen haben sämtliche Waren enorm herabgesetzt bringen modernste Ware zu Spottpreisen verkaufen Qualitätsware weit unter Wert übertreffen alles bisher Gebotene

in unserem diesjährigen, einzig dastehenden großen

# Saison-Ausverkauf!

BEGINN:

Mittwoch Vormittag 8 Uh



Unsere Fenster sagen alles!





Die Zeitungs-Anzeige ist das beste und billigste Werbemittel



sie sind Edelprodukte und burgen für eine Lederpflege in höchster Vollendung

West-Worke-Werk Enbert Günther Söhne, Dresden-A

Gii-Putz in der Dose

Fabriklager: Mermann Cramer jr., Mannheim, Meerfeldstrasse 27. Tel. 4035. Schliess-Co

Ab 1. Juli belindet sich meine bedeutend vergrösserte und ersikiessig eingerichtete

Spezial-Reparaturwerkstätte für Motorräder und Kleinautos

aller Fabrikate B 6, 15 (früher Brauerei Löwenkeller) Besigeschultes Fachpersonal, daher Gewillir für schneilste und streng reelle Bedienung. 7020

Motorrad-Zentrale Karl Lövenich, Mannheim Reparaturwerkstätte B 6, 15 Tel. 2835, Verkaufsgeschäft N 4, 10

Amtliche Pakrachule für Motorradfahrer.

Erprobte Haarfarbe

Marke Rabot.

Miete

Für die Reisezelt

übernehmen mir jebe

Mrt von Bewachun bet Tag und Racht

ouf fürgere u. fäisgere

Beitbauer gu tulanten

Wady a Schließ-Gesellschaft

L 4, 4 Tel. 1749

Enthaarungs-

Pomade

entjerni binnen 10 Mi-nulen jeden lätigen Harr-muchs bes Gesichts und der Erme gesahr- und schmerzios. Glas M. 2.— Karlärstan-Fraparia, § 4, 13/14, 1583

Pertekte Schneiderin

empfiehlt fich. Fraulein. Marfolet, Schwepinger-ftraße 106, 2 Treppen. B2008

Bedingungen.

Wanzen

Fiblis, Schwaben etc.
101ten Sie samt Brut
reduksi aus durch die
"Wanzen-VertifgungsBesenz" Preis à Plasche
Mack 1.— aus der
Leriffretau-Bregerie
Th., ron Hebziect, I. 4, 13/14

Geldverkehr. Greife und rote Haare lofort braun und ichwarz unvergänglich echt zu fürben Schachtel IR 4,50 Kurlkraten-Brogeria, II 4, 12,14. Kapitalist

Firma fuct a Neber-nabme eines Fabrif-geichäftes gen. Sicher-beit. 5-10000 M. B2984 Angeb, unt. D. L. 91 an die Geichitiskelle. B2934

20-25000 Mk. erfte Supothet auf eine Fabrit aufan-nehmen gelucht. 77457 Ungeb, unt. E. Z. 80

J. Stürmer, Mannheim, 07,11

von fleik, und firedfamen Gefchaftsteuts gegen aufen Monatsgins u. prima Siete beiten auf ca. 6 Monate fofott au felbes Intereffenten wollen geff. Angebote eine reiden unter F. K. 40 an die Befcaffe Blattes.

Verkäufe

auplat Waldhofstrasse unter günstig-sten Bedingungen zu verkaufen Angebote unter O. O. 137 an die Geschäfts-stelle da. Blattes.

Schreibmaschine

nut erbalten, fofort au faufen gefucht. 360 Mnaebote mit Breis unt, E. L 18 an anter Kauf-Gesuche

offen 10/30 PS Baujahr 1923/25 gegen

bar zu kaufen gesucht Angeboie mit Preis unter G. it. 100 an die Ge-schilbatelle dieses Sisties. OCCUPANTION DISSES BISION

Pianos-Harmoniums erste Weltmarken, neu und gePianohaus Lang Karlsruhe
und Bedlingungen. Preisen Pianohaus Lang Karlsruhe
Karlsruhe

Pinno-Lager

0 3, 10.

etzt

n

ert



# Saison-Ausverkauf Jeder kann kaufen

Die Freise sind wahnsnnig billig Begrenzt ist die Menge:

Damenkleider . . . . 2.75, 1.95 Kostůmröcke . . . 1.95, 95 Pig. Kostume . . . . . . . . . . . 5.50 Mäntel . . . . . . . . . . . . 7.50

Die Auswahl gewaltig gross und schön

Mannheim

Damen- und Mädchenkleidung Das Haus der unbegrenzten Leistungsfähigkeit

Paradeplatz



Lampen für Esktr. und Gas E Posten Schirme ud Tischlampen m kielnen Piecken sbe spottbillig ab

Jäger, D 3, 4 , tot

Inaliations-Geschäft A Wunsch 10 monati. Ratenzahlung.



Plüsch- und Lioleum Teppice allen Größen und be ste Qualitäten Ghaiselongue 15 Mk.

Teppick- und Linelim-Haus E 3, 9 BRUMLII E 3, 9

Windjacken, Regen- u. Sotzener Mintel, Leinen- und Lüster

Joppen, kaufen Sie stets gut und billig auf unserer Etage

Auf Wunsch Zahlungserieichterung. 46 7060

Kaufhaus Jakob Ringel, Planken O 3, 4a 1 Treppe
auch werben Frack-, Smeking-, Gebrock- und Cutaway-Annage verlieben

Offene Stellen

Tüchtiger Dekorateur

für Manufakturwaren sam Eintritt ipäteftens 1. Oktober geluckt. Berlangt wird ein follder Oerr, der in der Lage ift, schon und augkräftig zu dekorieren, versekt in Lackschrift in und gute Warenkenninisse bestat, und der auch im Berkanse mit tätig sein kann.

Geboten wird aute austommitche Bezahlung und Dauerftellung. Angebote unter E. M. 650 an Rus boll Molle, Manubeim.

----Jüngere perfekte

Arbeiten gemobnt is für arofteren fabrifbeirieb in ber Mafchinenbrande per 1. Ault gefucht. Gehaltsanipruche und Zeugniffe erbeten. 7000

Angeb, unt. O. W. 146 an bie Ge-

Servierfräulein C 4, 3

Gut empfohlenes mie Roch- und Rab-fenninissen per 1. ober 15. Juli gesucht. \*7364 P 7. 1, 8 Tr. Tel. 1888.

Alleinmädchen

Stellen Gesuche

Ghauffeur

u gut Zengniff., fuct Geellung. Rebenarbeit wirt Abernom. "7892 Angedote exbeten pos-logernd A. D. Abein-gondelm.

Micinft, Binfifer (Hot., ger, Brotiche), mit ca., 600 Pieten \*7864 fucht Etellung gleich wolch, Art, Ang. u. A. A. 80 a. b. Gefc. Saubere Frau

fucht Buro sum reinig, aber Stundenbelchaftig Angeb, unter F. T. 48 an die Geichätisftelle, \*7497

Junge, madhangige
Frau

[nate v. 10—3 libe Bedefine im Courbott,
Impel. naire G. J. 64
an bie Geldäftsjtelle,
\*7524

Verkaufe.

Wohnhaus Spezereigeschäft u. Ma-gein, schwer Garten, 800 am) für jedes Ge-hält, auch Bribas lehr eeignet, direkt an der landstroße zu verkauf. Sofort beziehbar, \*7530 Inged unter G. I., 86 m die Eschäftsfielle.

fefort ju verfoufen. Bu erfrag, bei Rubn. K.4, 17, part. \*7509

Rinder meiger Rinder agen (Brennehor) f. 40 Mr. 3u berfaufen. Rog-urann, Richard Wag-neritz. 2. \*7512 (Schiebmaper) billig gu verfigufen, ?7498 Abresse i, b. Gefchafton,

Ein mobernes Sofa
Nilig au berfout \*7505
Ringuf. 9, 5-9 Uhr etc.
Ublandir. 36s. III. L

Herren-Fahrrad

Bernhardiner Monate alt, zu ber-

fofort möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer m. Rüchenbenühung ob. Raum für Rücke, in guter Lage, bei rubiger Komille. 1925/15 Anged, unter H. U. 99 an die Geschäftsstelle.

Ein Erbeiter funde ein möbl. Zimmer

von Mar Fosessir, 188 4. Cuerfraße. •7506 Angeb, unter G. K. 65 an die Geschäftsspelle. Berchlagnahmetrele

4 Zim.-Wohnung wit Subehör geg. Bon-guldung gefucht. B2D44 Mingels, unter E. Q. 21 an die Geschäftsstelle.

möbl. Zimme mit Telephon. Rabe Friedrör, an e, rub. beff. Geren au verm. Anach unt. F. D. 34 an die Gefchaftsfielle. 7468

möbl. Zimmer

in best, Sanse per fot. Angedote mit Breis u. F. R. 47 an die Ge-ichafish, bs BI, \*7491 lat möbi. Zimmer per 1, Juli an besseren Derrn ju besm. 97562 Zausentinste, 1, 2 Tr. But mobileries +7500

Zimmer fol. zu bermieren, etell. Telebhon.Benühung. Mitter, Mag Joseffer.26 Gut möblert, DEDis 3 f m n er an foliben herrn per 1. Juli zu bermieren. U 6, 23, 2. Et, recas.

Möbi. Zimmer

neit el Licht, an besser Herrn zu berm. F 5, 17 bei Man I Tr. 97555

in verfehrer. beffirer Lane für feines Befcaft gefucht, \*7470
kingen, unt. F. H. 68
an bie Gefchiftpftelle.

Unser

ju außergewöhnlich ermäßigten Preisen beginnt morgen

D 1, 5

A. Würzweiler Nachfg.

Paradeplaíz

Mittwoch, den 1. Juli, beginnt unser

# usverkauf

in sämtlichen Abteilungen zu außerordentlich vorteilhaften Preisen.

Einige Beweise unserer Leistungsfähigkeit:

Sommerkleider 7.90	
Senset- selden Ottoman-Kleider 12.75	
Voll-Voile-Kleider 9.75	

Reinwoll. Kleider 

Wollrips-Kleider

Gabardine-Kleider 19.75

Crêpe de chine-Kleider 39.00 Eolienne-Kleider 29.75 Voll-Voile-Kleider bedruckt, langer Aerniel, bis zu den weitesten Oroßen vorzätig .. 19.50 Musselin-Kleider Tuch-Mantel in allen Weiten . .

18.50 Reinwoll. Mantel Modell-Complets

Rips-Mouliné-Mäntel 27.00 vorzügliche Qualität . . . . . Burberry-Mantel 27.00

Burberry-Mäntel 49.00

Kunstseid, Kasaks, 3.75 Waschseid, Kasaks 8.75 Reinwoll. Westen ... 5.75

Rips-Muliné-Kostüme moderne Verarbeitung ... 39.00

Gabardin-Kostune 29.00 Burberry-Kostune 38.00

Donegal-Kostune 17.50

Zefir-Jumper . .... 1.95 Voll-Voile-Kasat ... 5.90

Seidene Mantel Waschseid, Kleider Mantel mit Crèpe de chine gelüttert ..... 98.00 sparte Kares

## Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Waschstoffe

Scincustone,	VICIN
Waschseide Mir.	2.75
Seiden-Trikot	2.95
Rohseide	3.75
Halbseiden-Serge	
Voll-Voile keriert mod. Dessins, 100 cm brt. Mtr.	2.25
Grêpe marocaine	

Rips-Mouliné 7.90 Burberry reine Wolle, impragn. 130 cm breit . . Mir. 8.75 Donegalt. Kostame, Mantel 2.75 Covercoat mit karierter 4.50 reine Wolle . . . . . Mtr. 1.75 Voll-Frotté keriert and gestreift . . . Mtr. 1.75

## Gardinen, Dekorationsstoffe, Decken, Teppiche

Etamin-Halbstores . 1.75	Madras-Stoffe Mtr. 95 Pt.
Etamin-Halbstores mit breitem, echtem Filet- antique-Einsatz und Spitze 7.90	Gobelin-Stoffe Mrdeztige 5.50
Etamin-Garnitur 4.90	Kaffee-Decken 3.75
Moderne Volant-Garnitur 9.75	Gobelin-Divandecke moderne und pers. Musr. 16.75
Dekorations-Rips einlarbig. 120 breit, licht- u. waschecht Mtr. 3.25	Bouclé-Teppich 79.00
Künstler-Leinen Mir. 1.85	Woll-Tapestry-Bettvrlage 5.50

# Alsberg

Kunsistraße

Mannheim

0 2, 8

## Amtilche Veröffentlichungen der Stadigemeinde

Schreinerarbeiten (Anfertigen und Liefern von Einfüllungszimmeriüren) für Erweite-rungebau Kranfendaus (Gunatologifche Ab-

kellung. Röhere Auskunft im Baubüro an der Ro-bert-Kochstraße, wo Ausschreibungbedin-aungen, soweit vorrötig, gegen Erstattung der Gelbstoßen erhältlich. Einreichungstermin für die Angebote:: Dienstog, 7. Inst 1925, vorm, 9 Uhr. Rat-bans N 1. Zimmer 124. Dochbansmt. 26

Stellen-Gesuche

Superfaffiger, feriofer Mann, in den 40er Babren, abiolut vertrauenswürdig. B2901

## Offene Stellen

Tüchtiger

## Korrespondent u. Abteilungsleiter,

welcher eventl, in der Mafchinenbrande Kenntnisse beliet und im Berkehr mit der Augbichaft firm ist, eventl, fleinere Kundenbeluche unternimmt, per fofort oder später grsucht, Gebaltsansprüche u. Renanisse exdeten, 7038 Angeb, unt. O. X. 147 an die Ge-ichäftschelle dieses Blattes. melder eventi, in ber Dafdinenbranche

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Miet-Gesuche.

Junge Fran lucht 12 Simmer. Gegend aleich, evtl. and aute 2 Simmer uküche aleich, evtl. and aute 2 Simmer uküche aleich, evtl. and aute 2 Simmer uküche 2 Simmer 3 Si

## Vermietungen

mit el. Licht u Kroft, Toreinfabre in Borori zu vermieten, \*7492 au vermieten, \*7498 Angeb, unter F. U. 50 an die Geschäftsstelle.

# Geldverkehr.

als 1. Superhet ausgn-lethen. Angeb. unter P. Z. 55 an bie Gefc. \*7506

genen hoben Bind n. abfolute Sicherb, von biefin. Welchaftsmann au leib, aef. 7584 Angeb, unt. G. O. 60 an die Gefchäftsbelle.

## Heirat.

Wive. gr. Pigur, mitte 40, Baus. u. Geschäfts-gewandt, mit einger, 4 Zinemer, Rohnung i b. Köbe Mannbeims leb., ucht a. Romeraden sio

Ehe

Buidriften unter F. W. 52 a. bie Gefcafts. ftelle b. Bl. \*7508

Unterricht. Zuschneid-

erteilt b. mäßigem Do-norar, Anfang 1. Juli Robert Ott, Echwehingerfte, 20.

## Vermischtes.

# Kindesstatt

od, in gute Pflege wird ein gel. fräst, büdscher Zicht, Junge gegeben. Anged unt G. A. 56 an die Geschäftsstelle.

We fann Mabden aus guter Familie bas Weißnähen erlernen, \*7529 Angeb, unter S. K. 25 Hauptpostlagernb.

Perfekte Büglerin nimmt noch Runden-häuser an, Raberes Rüger, Waldparfftr. Rr. 18, III. Ico. \*7540

## Marken ahrrad "Fasal

In. Ausführig, unbegrenzte Haltbarkeit Herren Mk. 100 Damen Mk. 110 L. Klere, Rheinhäuserstrasse 90 D

Immern der beir. Anzeige f hien, erichweren die Weiterielle! or machen dieselbe direkt 0 nglich. Es liegt deshaib im intert d Einfender von Angebaten

## Zeichei und Numme gau zu beachten, demit un!

me Verwechslungen vermicht

Die Geschäftssile der Neuen Mannb. Zeite

# hält senen Saison-Ausverkauf

Große Herabsetzungen. – Alle Tische voller Gelegenheiten Soll ich Ihnen hier Preise nennen, aus denen Sie doch nicht die Billigkeit, die Qualität, die Schönheit, die Mode ersehen können?

für wenig fiödiste Wertes

wundeschöne Stoffe zu roch nicht gesehener Treisell

MARCHIVUM